



Gesetz- und Verordnungsblatt

für das Land Rheinland-Pfalz

G 3231

2005

Ausgegeben zu Mainz, den 12. Oktober 2005

Nr. 20

Tag	Inhalt	Seite
28.9.2005	Landesgesetz zur nachhaltigen Entwicklung von Natur und Landschaft (Landesnaturenschutzgesetz – LNatSchG –)	387
28.9.2005	Landesgesetz zum Schutz der Gedenkstätte KZ Osthofen und der Gedenkstätte SS-Sonderlager/KZ Hinzert	442
28.9.2005	Siebtes Landesgesetz zur Änderung des Gerichtsorganisationsgesetzes	448

Landesgesetz zur nachhaltigen Entwicklung von Natur und Landschaft (Landesnaturenschutzgesetz – LNatSchG –)¹⁾ Vom 28. September 2005

Inhaltsübersicht

Abschnitt 1

Allgemeine Vorschriften

- § 1 Ziele des Naturschutzes und der Landschaftspflege
- § 2 Grundsätze des Naturschutzes und der Landschaftspflege
- § 3 Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft
- § 4 Aufgaben der Behörden und Gemeinden
- § 5 Grundflächen der öffentlichen Hand
- § 6 Bildung für Nachhaltigkeit

Abschnitt 2

Umweltbeobachtung, Landschaftsplanung

- § 7 Umweltbeobachtung
- § 8 Landschaftsplanung

Abschnitt 3

Allgemeiner Schutz von Natur und Landschaft

- § 9 Eingriffe in Natur und Landschaft
- § 10 Zulässigkeit, Folgen und Kompensation von Eingriffen
- § 11 Ökokonto
- § 12 Sicherung der Kompensation (Ausgleichsmaßnahmen, Ersatzmaßnahmen)
- § 13 Verfahren bei Eingriffen
- § 14 Fachbeitrag Naturschutz
- § 15 Umweltverträglichkeitsprüfung

Abschnitt 4

Schutz, Pflege und Entwicklung bestimmter Teile von Natur und Landschaft

- § 16 Erklärung zum Schutzgebiet
- § 17 Naturschutzgebiete
- § 18 Nationalparke
- § 19 Biosphärenreservate
- § 20 Landschaftsschutzgebiete
- § 21 Naturparke
- § 22 Naturdenkmale
- § 23 Geschützte Landschaftsbestandteile
- § 24 Einstweilige Sicherstellung

Abschnitt 5

Europäisches Netz „Natura 2000“

- § 25 Natura 2000
- § 26 Schutzvorschriften
- § 27 Verträglichkeitsprüfung

Abschnitt 6

Schutz und Pflege wild lebender Tier- und Pflanzenarten, Zoos

- § 28 Allgemeiner Schutz wild lebender Tiere und Pflanzen
- § 29 Biotopverbund
- § 30 Anforderungen an Zoos
- § 31 Genehmigung von Zoos
- § 32 Überwachung, Schließung eines Zoos

¹⁾ Dieses Gesetz dient der Umsetzung folgender Richtlinien:

- Richtlinie 97/11/EG des Rates vom 3. März 1997 zur Änderung der Richtlinie 85/337/EWG über die Umweltverträglichkeitsprüfung bei bestimmten öffentlichen und privaten Projekten (ABl. EG Nr. L 73 S. 5),
- Richtlinie 79/409/EWG des Rates vom 2. April 1979 über die Erhaltung der wild lebenden Vogelarten (ABl. EG Nr. L 103 S. 1), zuletzt geändert durch die Richtlinie 97/49/EG der Kommission vom 29. Juli 1997 (ABl. EG Nr. L 223 S. 9),
- Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wild lebenden Tiere und Pflanzen (ABl. EG Nr. L 206 S. 7), zuletzt geändert durch die Richtlinie 97/62/EG des Rates vom 27. Oktober 1997 (ABl. EG Nr. L 305 S. 42) und
- Richtlinie 1999/22/EG des Rates vom 29. März 1999 über die Haltung von Wildtieren in Zoos (ABl. EG Nr. L 94 S. 24).

Abschnitt 7 **Erholung in Natur und Landschaft**

- § 33 Betreten der Flur
- § 34 Kennzeichnung von Wanderwegen
- § 35 Bereitstellen von Grundstücken

Abschnitt 8 **Mitwirkung Dritter**

- § 36 Beiräte
- § 37 Beauftragte für den Naturschutz
- § 38 Anerkennung von rechtsfähigen Vereinen
- § 39 Mitwirkung der anerkannten Vereine
- § 40 Sachverständige für Naturschutz
- § 41 Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz

Abschnitt 9 **Zuständigkeiten, Verfahren**

- § 42 Aufgaben und Befugnisse der Naturschutzbehörden
- § 43 Duldungspflicht
- § 44 Anzeigepflicht
- § 45 Vertragliche Vereinbarungen
- § 46 Maßnahmen zur nachhaltigen Nutzung und Pflege
- § 47 Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht

Abschnitt 10 **Ergänzende Vorschriften**

- § 48 Befreiungen
- § 49 Enteignung, Ausgleich und Entschädigung
- § 50 Finanzhilfen des Landes

Abschnitt 11 **Bußgeldvorschriften**

- § 51 Ordnungswidrigkeiten
- § 52 Einziehung

Abschnitt 12 **Übergangs- und Schlussbestimmungen**

- § 53 Fortgelten bisherigen Rechts
- § 54 Weitergeltung von Anerkennungen rechtsfähiger Vereine
- § 55 Anhängige Verfahren
- § 56 Verwaltungsvorschriften
- § 57 Änderung des Verwaltungsorganisationsreformgesetzes
- § 58 Änderung der Landesbauordnung
- § 59 Änderung des Denkmalschutz- und -pflegegesetzes
- § 60 Änderung des Landesplanungsgesetzes
- § 61 Änderung des Landeswaldgesetzes
- § 62 Änderung des Landesstraßengesetzes
- § 63 Änderung der Landesverordnung über die Verbrennung pflanzlicher Abfälle außerhalb von Abfallbeseitigungsanlagen

- § 64 Änderung der Landesverordnung zur Durchführung des Landeswaldgesetzes
- § 65 Änderung der Landesverordnung zur Durchführung des Landesjagdgesetzes
- § 66 Rückkehr zum einheitlichen Verordnungsrang
- § 67 In-Kraft-Treten

Der Landtag Rheinland-Pfalz hat das folgende Gesetz beschlossen:

Abschnitt 1 **Allgemeine Vorschriften**

§ 1

Ziele des Naturschutzes und der Landschaftspflege

Natur und Landschaft sind aufgrund ihres eigenen Wertes und als Lebensgrundlagen des Menschen auch in Verantwortung für die künftigen Generationen im besiedelten und unbesiedelten Bereich so zu schützen, zu pflegen, zu entwickeln und, soweit erforderlich, wiederherzustellen, dass

1. die Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushalts,
2. die Regenerationsfähigkeit und nachhaltige Nutzungsfähigkeit der Naturgüter,
3. die Tier- und Pflanzenwelt einschließlich ihrer Lebensstätten und Lebensräume sowie
4. die Vielfalt, Eigenart und Schönheit sowie der Erholungswert von Natur und Landschaft auf Dauer gesichert sind.

§ 2

Grundsätze des Naturschutzes und der Landschaftspflege

(1) Neben den Grundsätzen des § 2 Abs. 1 des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG) gelten folgende weitere Grundsätze des Naturschutzes und der Landschaftspflege:

1. Naturschutz trägt zur nachhaltigen Entwicklung des Landes bei. Planungen und Entscheidungen im Naturschutz orientieren sich an der Generationengerechtigkeit.
2. Die Landschaft ist in ihrer Bedeutung für die Lebensqualität der Bevölkerung zu erhalten und zu entwickeln.
3. Mit Flächen ist sparsam und schonend umzugehen. Im besiedelten Bereich sollen naturnahe Flächen in ausreichendem Maße vorhanden sein, die als Spielraum und zur Naturerfahrung insbesondere für Kinder nutzbar sind.
4. Maßnahmen des Naturschutzes sollen nachteiligen Veränderungen der Kulturlandschaft entgegenwirken.
5. Programme und Maßnahmen des Naturschutzes unterstützen eine nachhaltige Nutzung, die die Kulturlandschaft und die biologische Vielfalt erhält oder, soweit erforderlich, wiederherstellt.

(2) Jeder soll nach seinen Möglichkeiten zur Verwirklichung der Ziele und Grundsätze des Naturschutzes und der Landschaftspflege beitragen und sich so verhalten, dass Natur und Landschaft nicht mehr als nach den Umständen unvermeidbar beeinträchtigt werden.

§ 3

Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft

(1) Bei Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ist die besondere Bedeutung einer natur- und landschafts-

verträglichen Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft für die Erhaltung der Kultur- und Erholungslandschaft zu berücksichtigen.

(2) Die Landwirtschaft hat die Grundsätze der guten fachlichen Praxis aus naturschutzfachlicher Sicht zu beachten. Dies wird bei der landwirtschaftlichen Nutzung von Grundstücken in der Regel durch die Einhaltung der guten fachlichen Praxis auf der Grundlage der landwirtschaftlichen Fachgesetzgebung gewährleistet. Im Übrigen gilt § 5 Abs. 4 BNatSchG.

(3) Die Anforderungen an eine natur- und landschaftsverträgliche forstliche Nutzung des Waldes ergeben sich aus den §§ 4 bis 6 des Landeswaldgesetzes.

(4) Bei der fischereiwirtschaftlichen Nutzung der oberirdischen Gewässer sind diese einschließlich ihrer Uferzonen als Lebensstätten und Lebensräume für heimische Tier- und Pflanzenarten zu erhalten und zu fördern. Der Besatz dieser Gewässer mit nicht heimischen Tierarten ist grundsätzlich zu unterlassen. Bei Fischzuchten und Teichwirtschaften der Binnenfischerei sind Beeinträchtigungen der heimischen Tier- und Pflanzenarten auf das zur Erzielung eines nachhaltigen Ertrages erforderliche Maß zu beschränken. Die weiteren Anforderungen ergeben sich aus den §§ 43 bis 52 des Landesfischereigesetzes und den §§ 17 bis 33 der Landesfischereiordnung.

§ 4

Aufgaben der Behörden und Gemeinden

(1) Die Behörden und sonstigen Einrichtungen des Landes unterstützen im Rahmen ihrer Zuständigkeit die Verwirklichung der Ziele und Grundsätze des Naturschutzes und der Landschaftspflege. Sie unterrichten die Naturschutzbehörden bereits bei der Vorbereitung aller öffentlichen Planungen und Maßnahmen, die die Belange des Naturschutzes und der Landschaftspflege berühren können, und geben den Naturschutzbehörden Gelegenheit zur Stellungnahme, soweit nicht eine weitergehende Beteiligung gesetzlich vorgesehen ist. Die Beteiligungspflicht nach Satz 2 gilt für die Naturschutzbehörden entsprechend, soweit Planungen und Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege den Aufgabenbereich anderer Behörden berühren können.

(2) Die Gemeinden und Gemeindeverbände unterstützen im Rahmen ihrer Aufgaben die Ziele und Grundsätze des Naturschutzes und der Landschaftspflege. Sie wirken darauf hin, dass ein den landschaftlichen und standörtlichen Gegebenheiten, den Erfordernissen der Erholung und den Nutzungsformen gemäßer Flächenanteil des Gemeindegebiets aus naturnahen Lebensräumen besteht. In Siedlungsbereichen sind Grünflächen sowie Erholungs- und Spielräume in dem erforderlichen Umfang und der gebotenen Zuordnung zu Wohn- und Gewerbeflächen zu schaffen, zu erhalten und zu sichern.

§ 5

Grundflächen der öffentlichen Hand

Bei der Bewirtschaftung von Grundflächen im Eigentum oder Besitz der öffentlichen Hand sollen die Ziele und Grundsätze des Naturschutzes und der Landschaftspflege in besonderer Weise berücksichtigt werden. Für den Naturschutz besonders wertvolle Grundflächen sollen, soweit angemessen, in ihrer ökologischen Beschaffenheit nicht nachteilig verändert werden. Die Sätze 1 und 2 stehen der Erfüllung bestimmter öffentlicher Zweckbestimmungen von Grundflächen nicht entgegen.

§ 6

Bildung für Nachhaltigkeit

Die schulischen und außerschulischen Träger von Erziehung und Bildung fördern den verantwortungsvollen Umgang mit Natur und Landschaft als Teil einer Bildung für Nachhaltigkeit. Die Naturschutzbehörden, das Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht sowie die Stiftung Natur und Umwelt unterstützen entsprechende Bildungsangebote.

Abschnitt 2

Umweltbeobachtung, Landschaftsplanung

§ 7

Umweltbeobachtung

(1) Zweck der Umweltbeobachtung ist, den Zustand des Naturhaushalts und seine Veränderungen, die Folgen solcher Veränderungen, die Einwirkungen auf den Naturhaushalt und die Wirkungen von Umweltschutzmaßnahmen auf den Zustand des Naturhaushalts zu ermitteln, auszuwerten und zu bewerten.

(2) Zuständig für die Umweltbeobachtung ist das Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht.

§ 8

Landschaftsplanung

(1) Die Aufgaben und Inhalte der Landschaftsplanung ergeben sich aus § 13 Abs. 1 und § 14 BNatSchG. Zu den Inhalten gehören auch Angaben über die weiteren Grundsätze nach § 2 Abs. 1.

(2) Die überörtlichen Erfordernisse und Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege werden für den Bereich des Landes im Landschaftsprogramm dargestellt. Das Landschaftsprogramm wird als Beitrag für das Landesentwicklungsprogramm erstellt und unter Abwägung mit den anderen raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen nach Maßgabe des Landesplanungsgesetzes (LPlG) in das Landesentwicklungsprogramm aufgenommen. Soweit im Landesentwicklungsprogramm von den Inhalten und Zielsetzungen des Landschaftsprogramms abgewichen wird, ist dies zu begründen.

(3) Die überörtlichen Erfordernisse und Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege werden für den Bereich einer Region nach § 13 Abs. 1 und 2 LPlG in Landschaftsrahmenplänen dargestellt. Die Landschaftsrahmenpläne werden als Beitrag für die regionalen Raumordnungspläne erstellt und unter Abwägung mit den anderen raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen nach Maßgabe des Landesplanungsgesetzes in die regionalen Raumordnungspläne aufgenommen. Soweit in den regionalen Raumordnungsplänen von den Inhalten und Zielsetzungen des Landschaftsrahmenplans abgewichen wird, ist dies zu begründen.

(4) Die örtlichen Erfordernisse und Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege werden auf der Grundlage des Landschaftsprogramms und der Landschaftsrahmenpläne in Landschaftsplänen dargestellt. Die Landschaftspläne werden als Beitrag für die Bauleitplanung erstellt und unter Abwägung mit den anderen raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen als Darstellungen oder Festsetzungen in die Bauleitplanung aufgenommen. Soweit in den Bauleitplänen von den Inhalten und Zielsetzungen der Landschaftspläne abgewi-

chen wird, ist dies zu begründen. Von der Erstellung eines Landschaftsplans kann in Teilen von Gemeinden abgesehen werden, soweit die vorherrschende Nutzung den Zielen und Grundsätzen der §§ 1 und 2 entspricht und dies planungsrechtlich gesichert ist.

(5) Zuständig für die Aufstellung des Landschaftsprogramms ist die oberste, für die Aufstellung der Landschaftsrahmenpläne die obere Naturschutzbehörde. Die Landschaftspläne werden von den Trägern der Flächennutzungsplanung unter Beteiligung der unteren Naturschutzbehörden erstellt.

Abschnitt 3

Allgemeiner Schutz von Natur und Landschaft

§ 9

Eingriffe in Natur und Landschaft

(1) Eingriffe in Natur und Landschaft sind Veränderungen der Gestalt oder Nutzung von Grundflächen oder Veränderungen des mit der belebten Bodenschicht in Verbindung stehenden Grundwasserspiegels, die die Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushalts oder das Landschaftsbild erheblich beeinträchtigen können.

(2) Die land-, forst- und fischereiwirtschaftliche Bodennutzung ist nicht als Eingriff anzusehen, soweit dabei die Ziele und Grundsätze des Naturschutzes und der Landschaftspflege berücksichtigt werden. Dies ist in der Regel dann der Fall, wenn die in § 3 Abs. 2 bis 4 genannten Anforderungen eingehalten werden.

(3) Nicht als Eingriff gilt die Wiederaufnahme einer land-, forst- und fischereiwirtschaftlichen Bodennutzung, die aufgrund vertraglicher Vereinbarungen mit der Naturschutzbehörde oder aufgrund der Teilnahme an öffentlichen Programmen zur Bewirtschaftungsbeschränkung zeitweise eingeschränkt oder unterbrochen war, soweit die Wiederaufnahme der Nutzung innerhalb von fünf Jahren nach Auslaufen der vertraglichen Vereinbarung oder des Programms zur Bewirtschaftungsbeschränkung erfolgt.

(4) Die Landesregierung bestimmt durch Rechtsverordnung, dass die in Absatz 1 genannten Veränderungen bestimmter Art, die nach Umfang, Intensität oder Dauer im Regelfall nicht zu einer erheblichen Beeinträchtigung der Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushalts oder des Landschaftsbildes führen, nicht als Eingriffe anzusehen sind. Sie bestimmt durch Rechtsverordnung ebenfalls, dass Veränderungen bestimmter Art als Eingriffe gelten, wenn sie regelmäßig die Voraussetzungen des Absatzes 1 erfüllen.

§ 10

Zulässigkeit, Folgen und Kompensation von Eingriffen

(1) Der Verursacher eines Eingriffs ist zu verpflichten, vermeidbare Beeinträchtigungen von Natur und Landschaft zu unterlassen und unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege vorrangig auszugleichen (Ausgleichsmaßnahmen) oder in sonstiger Weise zu kompensieren (Ersatzmaßnahmen). Ausgeglichen ist eine Beeinträchtigung, wenn und sobald die beeinträchtigten Funktionen des Naturhaushalts wiederhergestellt sind und das Landschaftsbild landschaftsgerecht wiederhergestellt oder neu gestaltet ist. In sonstiger Weise kompensiert ist eine Beeinträchtigung, wenn und sobald die beeinträchtigten Funktionen des

Naturhaushalts in gleichwertiger Weise ersetzt sind oder das Landschaftsbild landschaftsgerecht neu gestaltet ist. Bei der Festsetzung von Art und Umfang der Maßnahmen sind das Landschaftsprogramm sowie die Landschaftsrahmenpläne und Landschaftspläne zu berücksichtigen.

(2) Der Eingriff darf nicht zugelassen oder durchgeführt werden, wenn die Beeinträchtigungen nicht zu vermeiden oder nicht in angemessener Frist auszugleichen oder in sonstiger Weise zu kompensieren sind und die Belange des Naturschutzes und der Landschaftspflege bei der Abwägung aller Anforderungen an Natur und Landschaft anderen Belangen im Range vorgehen. Werden als Folge des Eingriffs Biotope zerstört, die für dort wild lebende Tiere oder Pflanzen der streng geschützten Arten im Sinne des § 10 Abs. 2 Nr. 11 BNatSchG nicht ersetzbar sind, ist der Eingriff nur zulässig, wenn er aus zwingenden Gründen des überwiegenden öffentlichen Interesses gerechtfertigt ist.

(3) Zur Durchführung von in der Zulassungsentscheidung festgelegten Ersatzmaßnahmen kann die Zahlung des erforderlichen Geldbetrages an die jeweilige Naturschutzbehörde (Ersatzgeld) zugelassen oder verlangt werden. Die Höhe des Ersatzgeldes bemisst sich nach den bei der Durchführung der Ersatzmaßnahmen üblicherweise aufzuwendenden Kosten. Die Einnahme des Ersatzgeldes und seine Verwendung sind der obersten Naturschutzbehörde jeweils anzuzeigen.

(4) Können die durch einen nicht ausgleichbaren Eingriff beeinträchtigten Funktionen von Natur und Landschaft auch durch Ersatzmaßnahmen nach Absatz 1 nicht kompensiert werden, so hat der Verursacher für die verbleibenden erheblichen Beeinträchtigungen eine Ersatzzahlung an das Land Rheinland-Pfalz zu leisten. Die Höhe der Ersatzzahlung bemisst sich nach Dauer und Schwere des Eingriffs sowie nach Wert oder Vorteil für den Verursacher. Das Zahlungsaufkommen ist zweckgebunden für die Finanzierung von Maßnahmen zum Schutz und zur Entwicklung des Naturhaushalts und der Landschaft zu verwenden.

(5) Die Landesregierung regelt durch Rechtsverordnung das Nähere zum Vollzug der Eingriffsregelung, zur Höhe der Ersatzzahlung und zum Verfahren zur Erhebung und Verwendung der Ersatzzahlung.

§ 11

Ökokonto

Maßnahmen, die zur Verbesserung der Funktionen von Natur und Landschaft durchgeführt worden sind (Aufwertungsmaßnahmen), sollen als Ausgleichs- oder Ersatzmaßnahmen für künftige Eingriffe zugelassen werden, wenn sie zu diesem Zweck zwischen dem Träger der Aufwertungsmaßnahme und der unteren Naturschutzbehörde vereinbart worden sind (Ökokonto). Der Verursacher eines Eingriffs kann eine Aufwertungsmaßnahme von einem Ökokonto nur insoweit in Anspruch nehmen, als sie nicht öffentlich gefördert worden ist.

§ 12

Sicherung der Kompensation (Ausgleichsmaßnahmen, Ersatzmaßnahmen)

(1) Zur Gewährleistung der Durchführung von Ausgleichs- oder Ersatzmaßnahmen kann eine Sicherheit bis zur Höhe der voraussichtlichen Kosten der Ausgleichs- oder Ersatzmaßnahmen verlangt werden. Dies gilt nicht für juristische Per-

sonen des öffentlichen Rechts. Die §§ 232 ff. des Bürgerlichen Gesetzbuches sind entsprechend anwendbar.

(2) Die unteren Naturschutzbehörden führen ein Verzeichnis über Flächen und Maßnahmen, die nach diesem Gesetz als Kompensation festgesetzt oder als Ökokonto vereinbart worden sind (Kompensationsflächenkataster). Die für die Zulassung eines Eingriffs zuständige Behörde nach § 13 Abs. 1 Satz 1 stellt sicher, dass der Naturschutzbehörde alle erforderlichen Angaben zur Führung des Kompensationsflächenkatasters in digitaler Form zur Verfügung gestellt werden. In gleicher Weise leiten die Träger der Bauleitplanung der Naturschutzbehörde die Daten der im Rahmen der Bauleitplanung festgesetzten Ausgleichsmaßnahmen im Sinne des § 1 a des Baugesetzbuches zu.

(3) Die Angaben zu den als Kompensation festgesetzten Flächen sind von den unteren Naturschutzbehörden den zuständigen Vermessungs- und Katasterbehörden zum Zwecke der Aufnahme von Hinweisen in das Liegenschaftskataster mitzuteilen.

§ 13

Verfahren bei Eingriffen

(1) Bedarf ein Eingriff nach anderen Rechtsvorschriften einer behördlichen Zulassung (Planfeststellung, Genehmigung, Erlaubnis, Bewilligung oder Befreiung) oder einer Anzeige, so hat die hierfür zuständige Behörde die zur Durchführung der §§ 10 bis 12 und 14 erforderlichen Entscheidungen im Benehmen mit der gleichgeordneten Naturschutzbehörde zu treffen. Die übrigen Eingriffe bedürfen der Genehmigung der unteren Naturschutzbehörde. Bei Eingriffen von Behörden, denen keine Zulassung oder Anzeige vorausgeht, gelten die §§ 10 bis 12 entsprechend. Die den Eingriff nach Satz 3 durchführende Behörde stellt das Benehmen mit der gleichgeordneten Naturschutzbehörde her.

(2) Der Antrag auf Genehmigung nach Absatz 1 Satz 2 ist schriftlich oder elektronisch zu stellen. Die für die Beurteilung des Vorhabens erforderlichen Dokumente sind beizufügen. Über den Genehmigungsantrag ist nach Eingang des Antrags und der beizufügenden Dokumente innerhalb von drei Monaten zu entscheiden. Die Naturschutzbehörde kann die Frist um höchstens drei Monate verlängern, wenn dies wegen der Schwierigkeit der Prüfung oder aus Gründen, die dem Antragsteller zuzurechnen sind, erforderlich ist.

(3) Die Genehmigung nach Absatz 1 Satz 2 bedarf der Schriftform. Eine elektronische Genehmigung ist mit einer dauerhaft überprüfbaren qualifizierten elektronischen Signatur zu versehen. Die Genehmigung ist zu befristen. Die Frist kann in besonderen Ausnahmefällen bis zu fünf Jahre verlängert werden.

(4) Wird ein Eingriff ohne die erforderliche Zulassung oder Anzeige oder ohne die erforderliche Genehmigung nach § 13 Abs. 1 Satz 2 vorgenommen, soll die zuständige Behörde den Beginn oder die Fortsetzung des Eingriffs untersagen. Soweit der Eingriff nicht genehmigt werden kann, sind die Wiederherstellung des früheren Zustandes oder sonstige geeignete Ausgleichs- oder Ersatzmaßnahmen oder ein Ersatzgeld anzuordnen. Ist dies nicht möglich, so ist der Verursacher zu einer Ersatzzahlung zu verpflichten.

§ 14

Fachbeitrag Naturschutz

(1) Vor Zulassung eines Eingriffs ist der zuständigen Behörde nach § 13 Abs. 1 anhand einer Darstellung der vorgesehenen

Veränderungen in Text und Karte darzulegen, dass Beeinträchtigungen soweit als möglich vermieden und unvermeidbare Beeinträchtigungen durch geeignete Maßnahmen vorrangig ausgeglichen oder in anderer Weise kompensiert werden (Fachbeitrag Naturschutz). Soweit erforderlich kann die Behörde eine in der Regel eine Vegetationsperiode umfassende Erhebung und Bewertung des Zustandes von Natur und Landschaft verlangen. Bei Eingriffen aufgrund eines nach öffentlichem Recht vorgesehenen Fachplanes entspricht der Fachbeitrag Naturschutz dem nach § 20 Abs. 4 BNatSchG geforderten Landschaftspflegerischen Begleitplan. Der Fachbeitrag Naturschutz ist Bestandteil des Fachplanes.

(2) Bei der Durchführung größerer Vorhaben kann die nach § 13 Abs. 1 zuständige Behörde verlangen, dass der Fachbeitrag von einem Sachverständigen für Naturschutz (§ 40) erstellt wird.

§ 15

Umweltverträglichkeitsprüfung

(1) Handelt es sich bei einem Vorhaben um einen Eingriff nach § 9 und betrifft dieses Vorhaben

1. die Verwendung von Ödland oder naturnahen Flächen zur intensiven Landwirtschaftsnutzung
 - a) von mehr als 1,5 ha in nicht benachteiligten Gebieten oder
 - b) von mehr als 3,0 ha in sonstigen Gebieten,
2. eine Bodenbewässerung in der Landwirtschaft auf einer Fläche von mehr als 1,5 ha, soweit es sich nicht um die Benutzung oder den Ausbau eines Gewässers handelt, oder
3. eine dauerhafte Herrichtung oder Veränderung eines durch mechanische Aufstiegshilfe, Beleuchtung oder Beschneiungsanlage erschlossenen Geländes für Abfahren mit Wintersportgeräten (Skipiste)

gemäß dem Anhang II zu Artikel 4 Abs. 2 der Richtlinie 97/11/EG des Rates vom 3. März 1997 zur Änderung der Richtlinie 85/337/EWG über die Umweltverträglichkeitsprüfung bei bestimmten öffentlichen und privaten Projekten (ABl. EG Nr. L 73 S. 5), so ist entsprechend § 3 c Abs. 1 Satz 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung in der Fassung vom 5. September 2001 (BGBl. I S. 2350) in der jeweils geltenden Fassung im Einzelfall zu prüfen, ob eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchzuführen ist.

(2) Die Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung erfolgt im Genehmigungsverfahren nach § 13 Abs. 1 und richtet sich nach den Vorschriften des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung.

Abschnitt 4

Schutz, Pflege und Entwicklung bestimmter Teile von Natur und Landschaft

§ 16

Erklärung zum Schutzgebiet

(1) Die Naturschutzbehörden können Teile von Natur und Landschaft durch Rechtsverordnung zum

1. Naturschutzgebiet, Nationalpark, Biosphärenreservat, Landschaftsschutzgebiet, Naturpark oder
2. Naturdenkmal oder geschützten Landschaftsbestandteil erklären.

(2) Die Rechtsverordnung bestimmt den Schutzgegenstand, den Schutzzweck, die zur Erreichung des Schutzzwecks not-

wendigen Gebote und Verbote und, soweit erforderlich, die Pflege-, Entwicklungs- und Wiederherstellungsmaßnahmen hierzu. Die Rechtsverordnung kann vorsehen, dass Handlungen, die den Schutzzweck beeinträchtigen können, einer Genehmigung oder Anzeige bedürfen. Schutzgebiete im Sinne des Absatzes 1 Nr. 1 können in Zonen mit einem dem jeweiligen Schutzzweck entsprechenden abgestuften Schutz gegliedert werden; hierbei kann auch die für den Schutz notwendige Umgebung einbezogen werden.

(3) Die Rechtsverordnungen einschließlich der dazugehörigen Karten werden zusätzlich im Internet bekannt gemacht. Sie können darüber hinaus bei der zuständigen Naturschutzbehörde eingesehen werden.

(4) Schutzgebiete und Objekte nach den §§ 17 bis 23 sollen gekennzeichnet werden.

(5) Der Entwurf der Rechtsverordnung und die dazugehörigen Karten sind auf Veranlassung der zuständigen Naturschutzbehörde in der Verbandsgemeinde oder verbandsfreien Gemeinde, in deren Gebiet sich das Vorhaben auswirkt, einen Monat öffentlich zur Einsicht auszulegen. Ort und Zeit der Auslegung sind mindestens eine Woche vor Beginn der Auslegungsfrist ortsüblich bekannt zu machen. Dabei ist darauf hinzuweisen, dass jeder, dessen Belange durch das Vorhaben berührt sein können, bis zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist Anregungen und Einwendungen bei der Naturschutzbehörde, der Verbandsgemeindeverwaltung oder der Gemeindeverwaltung schriftlich, zur Niederschrift oder elektronisch vorbringen kann. Von der öffentlichen Auslegung kann abgesehen werden, wenn die Personen, deren Belange berührt sein können, bekannt sind und ihnen Gelegenheit gegeben wird, den Entwurf der Rechtsverordnung einschließlich der Karten einzusehen und Anregungen und Einwendungen vorzutragen. Die zuständige Naturschutzbehörde teilt das Ergebnis der Prüfung der Anregungen und Einwendungen den jeweiligen Personen mit.

(6) Die berührten Gemeinden und Gemeindeverbände werden vor der öffentlichen Auslegung gehört, sofern keine raumordnerische Prüfung nach den §§ 17 und 18 LPlG durchgeführt wird.

(7) Die jeweils zuständige Naturschutzbehörde teilt die Schutzgebiete und Objekte nach den §§ 17 bis 23 den zuständigen Vermessungs- und Katasterbehörden zum Zwecke der Aufnahme von Hinweisen in die Geobasisinformationen des amtlichen Vermessungswesens mit.

§ 17

Naturschutzgebiete

(1) Naturschutzgebiete sind durch Rechtsverordnung festgesetzte Gebiete, in denen ein besonderer Schutz von Natur und Landschaft in ihrer Ganzheit oder in einzelnen Teilen

1. zur Erhaltung, Entwicklung oder Wiederherstellung von Biotopen oder Lebensgemeinschaften bestimmter wild lebender Tier- und Pflanzenarten,
2. aus wissenschaftlichen, naturgeschichtlichen oder landeskundlichen Gründen oder
3. wegen ihrer Seltenheit, besonderen Eigenart oder hervorragenden Schönheit

erforderlich ist.

(2) Alle Handlungen, die zu einer Zerstörung, Beschädigung oder Veränderung des Naturschutzgebiets oder seiner Bestand-

teile oder zu einer nachhaltigen Störung führen können, sind nach Maßgabe näherer Bestimmungen der Rechtsverordnung verboten. Naturschutzgebiete sind allgemein zugänglich, soweit dies mit dem Schutzzweck vereinbar ist.

(3) Die Rechtsverordnung wird von der oberen Naturschutzbehörde erlassen.

§ 18

Nationalparke

(1) Nationalparke sind durch Rechtsverordnung festgesetzte einheitlich zu schützende Gebiete, die

1. großräumig und von besonderer Eigenart sind,
2. in einem überwiegenden Teil ihres Gebiets die Voraussetzungen eines Naturschutzgebiets erfüllen und
3. sich in einem überwiegenden Teil ihres Gebiets in einem vom Menschen nicht oder wenig beeinflussten Zustand befinden oder geeignet sind, sich in einen Zustand zu entwickeln oder in einen Zustand entwickelt zu werden, der einen möglichst ungestörten Ablauf der Naturvorgänge in ihrer natürlichen Dynamik gewährleistet.

(2) Nationalparke haben zum Ziel, im überwiegenden Teil ihres Gebiets den möglichst ungestörten Ablauf der Naturvorgänge in ihrer natürlichen Dynamik zu gewährleisten. Nationalparke dienen nach näherer Bestimmung in der Rechtsverordnung auch der wissenschaftlichen Umweltbeobachtung, der naturkundlichen Bildung sowie dem Naturerlebnis der Bevölkerung, soweit dies mit dem Schutzzweck vereinbar ist.

(3) Die Rechtsverordnung wird von der Landesregierung im Benehmen mit dem für das Naturschutzrecht zuständigen Ausschuss des Landtags erlassen. Sie soll alle erforderlichen Vorschriften zur Umsetzung der in Absatz 2 genannten Ziele, zur Verwaltung des Nationalparks sowie der Lenkungsmaßnahmen enthalten. Für die Gebietsteile, die die Voraussetzungen eines Naturschutzgebiets erfüllen, gilt § 17 Abs. 2 entsprechend.

§ 19

Biosphärenreservate

(1) Biosphärenreservate sind durch Rechtsverordnung festgesetzte einheitlich zu schützende und zu entwickelnde Gebiete, die

1. großräumig und für bestimmte Landschaftstypen charakteristisch sind,
2. in wesentlichen Teilen ihres Gebiets die Voraussetzungen eines Naturschutzgebiets, im Übrigen überwiegend eines Landschaftsschutzgebiets erfüllen,
3. vornehmlich der Erhaltung, Entwicklung oder Wiederherstellung einer durch hergebrachte vielfältige Nutzung geprägten Landschaft und der darin historisch gewachsenen Arten- und Biotopvielfalt, einschließlich Wild- und früherer Kulturformen wirtschaftlich genutzter oder nutzbarer Tier- und Pflanzenarten, dienen und
4. beispielhaft der Entwicklung und Erprobung von die Naturgüter besonders schonenden Wirtschaftsweisen dienen.

(2) Ein Gebiet, das von der UNESCO als Biosphärenreservat anerkannt ist, wird durch Rechtsverordnung als Naturpark festgesetzt. Die Rechtsverordnung wird von der obersten Naturschutzbehörde im Einvernehmen mit der obersten Landesplanungsbehörde und dem für die Landwirtschaft zuständigen Ministerium erlassen. Für die Gebietsteile, die die Voraus-

setzungen eines Naturschutzgebiets erfüllen, gilt § 17 Abs. 2, für die Gebietsteile, die die Voraussetzungen eines Landschaftsschutzgebiets erfüllen, gilt § 20 Abs. 2 entsprechend. In der Rechtsverordnung soll auch eine rechtsfähige Organisation als Träger des Biosphärenreservats bestimmt werden.

(3) Der Träger verfolgt eine einheitliche Entwicklung des Biosphärenreservats und wirkt an Vorhaben nach Absatz 1 mit. Hierzu übermittelt er der obersten Naturschutzbehörde ein Handlungsprogramm, das nach zehn Jahren fortzuschreiben ist.

§ 20

Landschaftsschutzgebiete

(1) Landschaftsschutzgebiete sind durch Rechtsverordnung festgesetzte Gebiete, in denen ein besonderer Schutz von Natur und Landschaft

1. zur Erhaltung, Entwicklung oder Wiederherstellung der Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushalts oder der Regenerationsfähigkeit und nachhaltigen Nutzungsfähigkeit der Naturgüter,
2. wegen der Vielfalt, Eigenart und Schönheit oder der besonderen kulturhistorischen Bedeutung der Landschaft oder
3. wegen ihrer besonderen Bedeutung für die Erholung erforderlich ist.

(2) In einem Landschaftsschutzgebiet sind unter besonderer Beachtung des § 3 Abs. 1 und nach Maßgabe näherer Bestimmungen in der Rechtsverordnung alle Handlungen verboten, die den Charakter des Gebiets verändern oder dem besonderen Schutzzweck zuwiderlaufen.

(3) Die Rechtsverordnung wird von der unteren Naturschutzbehörde erlassen.

(4) Bei der Ausweisung von Landschaftsschutzgebieten, die nicht in den Zielen der Landesplanung festgelegt sind, ergeht die Rechtsverordnung im Einvernehmen mit der zuständigen Landesplanungsbehörde.

§ 21

Naturparke

(1) Naturparke sind einheitlich zu entwickelnde und zu pflegende Gebiete, die

1. großräumig sind,
2. in wesentlichen Teilen ihres Gebietes die Voraussetzungen eines Landschaftsschutzgebiets oder Naturschutzgebiets erfüllen,
3. sich wegen ihrer landschaftlichen Voraussetzungen für die Erholung besonders eignen und in denen ein nachhaltiger Tourismus angestrebt wird,
4. nach den Erfordernissen der Raumordnung für die Erholung vorgesehen sind,
5. der Erhaltung, Entwicklung oder Wiederherstellung einer durch vielfältige Nutzung geprägten Landschaft und ihrer Arten- und Biotopvielfalt dienen und in denen zu diesem Zweck eine dauerhaft umweltgerechte Landnutzung angestrebt wird,
6. besonders dazu geeignet sind, eine nachhaltige Regionalentwicklung zu fördern.

(2) Naturparke werden durch Rechtsverordnung festgesetzt. Für die Gebietsteile, die die Voraussetzungen eines Landschaftsschutzgebiets erfüllen, gilt § 20 Abs. 2, für die Gebietsteile,

die die Voraussetzungen eines Naturschutzgebiets erfüllen, gilt § 17 Abs. 2 entsprechend.

(3) Die Rechtsverordnung wird von der obersten Naturschutzbehörde im Einvernehmen mit der obersten Landesplanungsbehörde erlassen. § 19 Abs. 2 Satz 4 und Abs. 3 gilt entsprechend.

§ 22

Naturdenkmale

(1) Naturdenkmale sind durch Rechtsverordnung festgesetzte Einzelschöpfungen der Natur oder entsprechende Flächen bis 5 ha, deren besonderer Schutz

1. aus wissenschaftlichen, naturgeschichtlichen oder landeskundlichen Gründen oder
2. wegen ihrer Seltenheit, Eigenart oder Schönheit erforderlich ist. Als Einzelschöpfungen der Natur kommen insbesondere Felsen, erdgeschichtliche Aufschlüsse, Quellen, Wasserläufe, alte und seltene Bäume, Baumgruppen und Alleen in Betracht.

(2) Die Beseitigung des Naturdenkmals sowie alle Handlungen, die zu einer Zerstörung, Beschädigung oder Veränderung des Naturdenkmals führen können, sind nach Maßgabe näherer Bestimmungen in der Rechtsverordnung verboten.

(3) Die Rechtsverordnung wird von der unteren Naturschutzbehörde erlassen.

§ 23

Geschützte Landschaftsbestandteile

(1) Geschützte Landschaftsbestandteile sind durch Rechtsverordnung festgesetzte Teile von Natur und Landschaft, deren besonderer Schutz

1. zur Erhaltung, Entwicklung oder Wiederherstellung der Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushalts,
2. zur Belebung, Gliederung oder Pflege des Orts- oder Landschaftsbildes,
3. zur Abwehr schädlicher Einwirkungen oder
4. wegen ihrer Bedeutung als Lebensstätten bestimmter wild lebender Tier- und Pflanzenarten

erforderlich ist. Als Teile von Natur und Landschaft kommen insbesondere Bäume, Baum- und Gehölzgruppen, Alleen, Hecken, Röhrichte, Feldgehölze und kleinere Wasserflächen in Betracht. Der Schutz kann sich in bestimmten Gebieten auf den gesamten Bestand an Alleen, einseitigen Baumreihen, Bäumen, Hecken oder anderen Landschaftsbestandteilen erstrecken.

(2) Die Beseitigung des geschützten Landschaftsbestandteils sowie alle Handlungen, die zu einer Zerstörung, Beschädigung oder Veränderung des geschützten Landschaftsbestandteils führen können, sind nach Maßgabe näherer Bestimmungen in der Rechtsverordnung verboten. Ausnahmen von diesem Verbot sind nur zulässig, wenn sie aus zwingenden Gründen der Verkehrssicherheit durchgeführt werden und keine anderen Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit erfolgreich durchgeführt werden konnten.

(3) Die Rechtsverordnung wird von der unteren Naturschutzbehörde erlassen.

(4) Die Gemeinden können unter den Voraussetzungen des Absatzes 1 Satz 1 durch Satzung den Schutz von wirtschaftlich nicht genutzten Bäumen und sonstigen entsprechenden Grünbeständen regeln. Absatz 1 Satz 3 gilt entsprechend.

§ 24 Einstweilige Sicherstellung

Bis zum Erlass von Rechtsverordnungen nach den §§ 16 bis 23 kann die jeweils zuständige Naturschutzbehörde zur einstweiligen Sicherstellung von Naturschutzgebieten, Nationalparks, Biosphärenreservaten, Landschaftsschutzgebieten, Naturparks, Naturdenkmälern und geschützten Landschaftsteilen bestimmte Handlungen auf die Dauer von zwei Jahren durch Rechtsverordnung untersagen, wenn zu befürchten ist, dass durch diese Handlungen der Zweck der beabsichtigten Maßnahmen beeinträchtigt würde. Eine Verlängerung um weitere zwei Jahre ist möglich.

Abschnitt 5 Europäisches Netz „Natura 2000“

§ 25 Natura 2000

(1) Das kohärente Europäische ökologische Netz „Natura 2000“ besteht aus den Gebieten von gemeinschaftlicher Bedeutung und den Europäischen Vogelschutzgebieten.

(2) Die in der Anlage 1 genannten Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung und die in der Anlage 2 genannten Europäischen Vogelschutzgebiete stehen unter besonderem Schutz. Zweck der Unterschutzstellung ist es, die Erhaltung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der in den Gebieten der Anlage 1 genannten natürlichen Lebensraumtypen oder Tier- und Pflanzenarten sowie der in den Gebieten der Anlage 2 genannten Vogelarten und ihrer Lebensräume zu gewährleisten. Die jeweiligen Erhaltungsziele für diese Gebiete werden von der Landesregierung durch Rechtsverordnung bestimmt; die für das Verwaltungsverfahren zuständige Behörde kann im Verfahren nach § 27 Abs. 8 durch Gutachten im Einvernehmen mit der oberen Naturschutzbehörde gebietsbezogen eine weitergehende Konkretisierung vornehmen. Die erforderlichen Maßnahmen für die einzelnen Gebiete und die Überwachung im Hinblick auf den Erhaltungszustand der natürlichen Lebensraumtypen und Arten werden von der oberen Naturschutzbehörde im Benehmen mit den kommunalen Planungsträgern unter Beteiligung der Betroffenen in Bewirtschaftungsplänen festgelegt. Die Bewirtschaftungspläne werden von der oberen Naturschutzbehörde ortsüblich und im Internet bekannt gemacht.

(3) Die Durchführung der notwendig werdenden Einzelmaßnahmen zur Umsetzung des Bewirtschaftungsplans erfolgt durch vertragliche Vereinbarungen. Soweit solche nicht zustande kommen und Maßnahmen nicht auf der Grundlage anderer Gesetze ergehen können, erlässt die untere Naturschutzbehörde die notwendigen Anordnungen.

(4) Die Daten und Karten im Maßstab 1 : 1 000 über diese Gebiete und ihre Abgrenzungen sind Bestandteil dieses Gesetzes. Sie werden vom Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht geführt und auf Datenträger und archivmäßig gesichert niedergelegt. Sie werden im Internet bekannt gemacht und können bei der unteren Naturschutzbehörde eingesehen werden. § 16 Abs. 7 gilt entsprechend.

(5) Die Landesregierung wird ermächtigt, im Benehmen mit dem für das Naturschutzrecht zuständigen Ausschuss des Landtages durch Rechtsverordnung die in Absatz 2 genannten Anlagen 1 und 2 sowie die gemäß Absatz 4 niedergelegten Daten und Karten zu ändern, wenn und soweit Gebietsänderungen

nach Artikel 4 der Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wild lebenden Tiere und Pflanzen (ABl. EG Nr. L 206 S. 7) in der jeweils geltenden Fassung oder nach Artikel 4 der Richtlinie 79/409/EWG des Rates vom 2. April 1979 über die Erhaltung der wild lebenden Vogelarten (ABl. EG Nr. L 103 S. 1) in der jeweils geltenden Fassung notwendig werden.

§ 26 Schutzvorschriften

Veränderungen oder Störungen, die sich in den besonderen Schutzgebieten nach § 25 Abs. 2 als erhebliche Beeinträchtigungen im Hinblick auf die Erhaltungsziele auswirken können, sind unzulässig. Die land-, forst- und fischereiwirtschaftliche Nutzung von Grundstücken nach den Regeln der guten fachlichen Praxis auf der Grundlage der jeweiligen Fachgesetzgebung widerspricht in der Regel nicht dem Schutzzweck der in den Anlagen 1 und 2 genannten Gebiete. Dies gilt auch für den mit der Nutzung verbundenen technischen Fortschritt und strukturverbessernde Maßnahmen.

§ 27 Verträglichkeitsprüfung

(1) Projekte im Sinne des § 10 Abs. 1 Nr. 11 BNatSchG sind vor ihrer Zulassung oder Durchführung auf ihre Verträglichkeit mit den Erhaltungszielen eines Gebiets von gemeinschaftlicher Bedeutung oder eines Europäischen Vogelschutzgebiets zu überprüfen. Ergibt die Prüfung, dass das Projekt zu erheblichen Beeinträchtigungen eines Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen führt, ist es unzulässig.

(2) Abweichend von Absatz 1 Satz 2 darf ein Projekt nur zugelassen oder durchgeführt werden, soweit es

1. aus zwingenden Gründen des überwiegenden öffentlichen Interesses, einschließlich solcher sozialer oder wirtschaftlicher Art, notwendig ist und
2. zumutbare Alternativen, den mit dem Projekt verfolgten Zweck an anderer Stelle ohne oder mit geringeren Beeinträchtigungen zu erreichen, nicht gegeben sind.

(3) Befinden sich in dem vom Projekt betroffenen Gebiet prioritäre Biotope gemäß § 10 Abs. 1 Nr. 4 BNatSchG oder prioritäre Arten gemäß § 10 Abs. 2 Nr. 8 BNatSchG, können als zwingende Gründe des überwiegenden öffentlichen Interesses nur solche im Zusammenhang mit der Gesundheit des Menschen, der öffentlichen Sicherheit, einschließlich der Landesverteidigung und des Schutzes der Zivilbevölkerung, oder den maßgeblich günstigen Auswirkungen des Projekts auf die Umwelt geltend gemacht werden. Sonstige Gründe im Sinne des Absatzes 2 Nr. 1 können nur berücksichtigt werden, wenn die zuständige Behörde zuvor über das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit eine Stellungnahme der Kommission eingeholt hat.

(4) Soll ein Projekt nach Absatz 2, auch in Verbindung mit Absatz 3, zugelassen oder durchgeführt werden, sind die zur Sicherung des Zusammenhangs des Europäischen ökologischen Netzes „Natura 2000“ notwendigen Maßnahmen vorzusehen. Die zuständige Behörde unterrichtet die Kommission über das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit über die getroffenen Maßnahmen.

(5) Die Absätze 1 bis 4 sind nur insoweit anzuwenden, als § 28 und die Rechtsverordnungen nach den §§ 16 bis 23 ein-

schließlich der jeweiligen Vorschriften über Ausnahmen und Befreiungen, keine strengeren Regelungen für die Zulassung von Projekten enthalten. Die Pflichten nach Absatz 3 Satz 2 über die Beteiligung der Kommission und nach Absatz 4 Satz 2 über die Unterrichtung der Kommission bleiben jedoch unberührt.

(6) Die §§ 9 bis 15 bleiben unberührt.

(7) Die Absätze 1 bis 5 gelten auch für Pläne im Sinne des § 10 Abs. 1 Nr. 12 und des § 35 Satz 1 Nr. 2 BNatSchG.

(8) Die Verträglichkeitsprüfung ist unselbständiger Teil des Verwaltungsverfahrens, in dem über die Projekte oder Pläne entschieden wird. Der Träger des Projekts oder des Plans hat die entscheidungserheblichen Dokumente zu übermitteln. Die Verträglichkeitsprüfung wird von den für diese Verwaltungsverfahren zuständigen Behörden im Benehmen mit der gleichgeordneten Naturschutzbehörde durchgeführt.

Abschnitt 6

Schutz und Pflege wild lebender Tier- und Pflanzenarten, Zoos

§ 28

Allgemeiner Schutz wild lebender Tiere und Pflanzen

(1) Seltene, in ihrem Bestand bedrohte, für den Naturhaushalt oder für Wissenschaft und Bildung wichtige Arten wild lebender Tiere und Pflanzen sind geschützt. Ihre Lebensstätten und Lebensgemeinschaften sind zu erhalten.

(2) Es ist verboten,

1. wild lebende Tiere mutwillig zu beunruhigen oder ohne vernünftigen Grund zu fangen, zu verletzen oder zu töten,
2. ohne vernünftigen Grund wild lebende Pflanzen von ihrem Standort zu entnehmen oder zu nutzen oder ihre Bestände niederzuschlagen oder auf sonstige Weise zu verwüsten,
3. ohne vernünftigen Grund Lebensstätten wild lebender Tier- oder Pflanzenarten zu beeinträchtigen oder zu zerstören,
4. im Außenbereich in der Zeit vom 1. März bis zum 30. September Hecken oder Gebüsche zu roden, abzuschneiden, zurückzuschneiden oder abzubrennen,
5. die Bodendecke auf Wiesen, Feldrainen, ungenutztem Gelände, an Hecken oder Hängen abzubrennen,
6. Stoppelfelder flächenhaft abzubrennen.

Die untere Naturschutzbehörde kann im Einzelfall oder für eine Anzahl gleichartiger Fälle aus wichtigen Gründen Ausnahmen von den Verboten nach Satz 1 Nr. 4 bis 6 zulassen.

(3) Es ist verboten, folgende Biotope zu beseitigen, zu zerstören, zu beschädigen oder deren charakteristischen Zustand zu verändern:

1. Schilfröhricht- oder sonstige Röhrichtbestände sowie Großseggenriede oder Kleinseggenstümpfe,
2. Bruchwälder sowie Auwälder, die regelmäßig mindestens alle drei Jahre überflutet werden,
3. Wacholder- oder Zwergginsterheiden, Borstgras- oder Arnikatriften,
4. Hoch- oder Zwischenmoore sowie Moorheiden oder Moorwälder,
5. Dünen oder Sandrasen,
6. Felsgebüsche oder Felsfluren sowie Trocken-, Enzian- oder Orchideenrasen,
7. binsen-, seggen- oder hochstaudenreiche Feuchtwiesen sowie Quellbereiche, naturnahe und unverbaute Bach- und Flussabschnitte, Verlandungsbereiche stehender Gewässer,

8. offene natürliche Blockschutthalden oder Schluchtwälder. Von den Verboten sollen Ausnahmen für den Fall zugelassen werden, dass während der Laufzeit von vertraglichen Vereinbarungen oder der Teilnahme an öffentlichen Programmen zur Bewirtschaftungsbeschränkung ein Biotop im Sinne des Satzes 1 entstanden ist. § 27 bleibt unberührt. Über Ausnahmen entscheidet die obere Naturschutzbehörde.

(4) Gebietsfremde Arten dürfen nur mit Genehmigung der oberen Naturschutzbehörde ausgesetzt oder in der freien Natur angesiedelt werden. Dies gilt nicht für den Anbau von Pflanzen in der Land- und Forstwirtschaft. Die Genehmigung ist zu versagen, wenn die Gefahr einer Verfälschung der heimischen Arten oder eine Gefährdung des Bestands oder der Verbreitung heimischer Arten oder von Populationen solcher Arten nicht auszuschließen ist.

§ 29

Biotopverbund

(1) Der Biotopverbund dient der nachhaltigen Sicherung von heimischen Tier- und Pflanzenarten und deren Populationen einschließlich ihrer Lebensräume und Lebensgemeinschaften sowie der Bewahrung, Wiederherstellung und Entwicklung funktionsfähiger ökologischer Wechselbeziehungen.

(2) Projekte, Maßnahmen und Förderungen des Biotop- und Artenschutzes sollen nach Möglichkeit auf den Flächen des Biotopverbundes durchgeführt werden.

(3) Das Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht führt ein Verzeichnis der zum Biotopverbund gehörenden Bestandteile im Sinne von § 3 Abs. 3 BNatSchG.

§ 30

Anforderungen an Zoos

(1) Eine dauerhafte Einrichtung, in der lebende Tiere wild lebender Arten zwecks Zurschaustellung während eines Zeitraums von mindestens sieben Tagen im Jahr gehalten werden (Zoo), muss den folgenden Anforderungen gemäß Artikel 3 der Richtlinie 1999/22/EG des Rates vom 29. März 1999 über die Haltung von Wildtieren in Zoos (ABl. EG Nr. L 94 S. 24) entsprechen:

1. Sie muss die Tiere unter Bedingungen halten, die den biologischen und den Erhaltungsbedürfnissen der jeweiligen Art Rechnung tragen. Hierzu gehören insbesondere eine artgerechte Ausgestaltung der Unterbringung, ein Programm zur tiermedizinischen Vorbeugung und Behandlung sowie der Ernährung.
2. Sie fördert die Aufklärung und das Bewusstsein der Öffentlichkeit in Bezug auf den Erhalt der biologischen Vielfalt, insbesondere durch Informationen über die zur Schau gestellten Arten und ihre natürlichen Lebensräume.
3. Sie beteiligt sich entsprechend ihren besonderen Fähigkeiten und Möglichkeiten zumindest an einer der nachfolgenden Maßnahmen:
 - a) Forschungsaktivitäten, die zur Erhaltung der Arten beitragen,
 - b) Ausbildung in erhaltungsspezifischen Kenntnissen und Fertigkeiten,
 - c) Austausch von Informationen über die Artenerhaltung,
 - d) Aufzucht in Gefangenschaft, Bestandserneuerung oder Wiedereinbürgerung von Arten in ihren natürlichen Lebensraum.
4. Sie muss dem Entweichen von Tieren und dem Eindringen von Schadorganismen vorbeugen.

5. Sie muss ein Register über den Tierbestand führen, das stets auf dem neuesten Stand gehalten wird.
Das für das Naturschutzrecht zuständige Ministerium wird ermächtigt, durch Rechtsverordnung Regelungen über Art und Umfang des Registers über den Tierbestand zu treffen.

(2) Nicht als Zoo gelten

1. Zirkusse,
2. Tierhandlungen und
3. Gehege zur Haltung von nicht mehr als fünf Arten des im Geltungsbereich des Bundesjagdgesetzes heimischen Schalenwildes oder Einrichtungen, in denen nicht mehr als fünf Tiere anderer wild lebender Arten gehalten werden.

§ 31

Genehmigung von Zoos

(1) Die Errichtung, wesentliche Änderung und der Betrieb eines Zoos bedürfen einer Genehmigung der unteren Naturschutzbehörde im Einvernehmen mit der für den Tierschutz zuständigen Behörde. Die Genehmigung darf nur erteilt werden, wenn die Einhaltung der Anforderungen nach § 30 Abs. 1 sichergestellt ist. Sie schließt die Erlaubnis nach § 11 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 a des Tierschutzgesetzes ein.

(2) Die Genehmigung bedarf der Schriftform. Eine elektronische Genehmigung ist mit einer dauerhaft überprüfbaren qualifizierten elektronischen Signatur zu versehen.

§ 32

Überwachung, Schließung eines Zoos

(1) Die untere Naturschutzbehörde überwacht die Einhaltung der Anforderungen und Pflichten nach diesem Gesetz.

(2) Liegt eine Genehmigung nicht vor oder werden die sonstigen Anforderungen und Pflichten nach diesem Gesetz nicht eingehalten, so trifft die untere Naturschutzbehörde die notwendigen Anordnungen, damit der Betreiber innerhalb einer bestimmten Frist den Anforderungen und Pflichten nachkommt. Sie kann dabei anordnen, den Zoo ganz oder teilweise während dieser Frist für die Öffentlichkeit zu schließen. Die Frist darf höchstens zwei Jahre betragen. Kommt der Betreiber den Anordnungen innerhalb der Frist nicht nach, so ordnet die untere Naturschutzbehörde die vollständige oder teilweise Schließung des Zoos an. Eine erteilte Genehmigung wird geändert oder widerrufen.

(3) Im Falle einer vollständigen oder teilweisen Schließung eines Zoos sind die erforderlichen Maßnahmen anzuordnen, um auf Kosten des Betreibers die betroffenen Tiere anderweitig art- und tierschutzgerecht unterzubringen oder äußerstenfalls zu beseitigen.

(4) Die Entscheidungen der unteren Naturschutzbehörde ergeben im Einvernehmen mit der für den Tierschutz zuständigen Behörde.

Abschnitt 7

Erholung in Natur und Landschaft

§ 33

Betreten der Flur

(1) Das Betreten der Flur auf Privat- und Wirtschaftswegen sowie auf ungenutzten Grundflächen zum Zwecke der Erholung ist auf eigene Gefahr und unentgeltlich gestattet. Das Reiten und Kutschfahren ist nur auf Privatwegen und Wirt-

schaftswegen gestattet. Die Gemeinden können durch Satzung die Entmischung des Reit-, Fahr- und Fußgängerverkehrs regeln, wenn hierfür ein öffentliches Interesse oder schutzwürdige Interessen der Grundeigentümer bestehen. Im Übrigen richtet sich das Recht auf Betreten der Flur nach den allgemeinen Vorschriften.

(2) Einrichtungen, die dazu bestimmt oder geeignet sind, das Betreten der Flur zu verhindern oder wesentlich einzuschränken, sind der unteren Naturschutzbehörde drei Wochen vor der Errichtung anzuzeigen, soweit durch landesrechtliche Vorschriften nichts anderes bestimmt ist; ausgenommen sind notwendige Weidezäune und Kulturschutzeinrichtungen. Die Errichtung kann nur versagt werden, wenn der Zutritt zur freien Natur in dem für die Erholung der Bevölkerung notwendigen Umfang nicht gewährleistet bleibt.

§ 34

Kennzeichnung von Wanderwegen

(1) Eigentümer und Nutzungsberechtigte haben die Kennzeichnung von Wanderwegen durch hierzu befugte Gemeinden und Organisationen zu dulden.

(2) Die Befugnis zur Kennzeichnung von Wanderwegen wird von der oberen Naturschutzbehörde erteilt.

§ 35

Bereitstellen von Grundstücken

Im Eigentum oder Besitz des Landes stehende Grundstücke, die sich nach ihrer Beschaffenheit für die Erholung der Bevölkerung eignen, wie

1. Ufergrundstücke,
2. Grundstücke mit schönen Landschaftsbestandteilen,
3. Grundstücke, über die sich der Zugang zu nicht oder nicht ausreichend zugänglichen Wäldern oder Seen ermöglichen lässt,

stehen in angemessenem Umfang für die Erholung bereit, soweit dies mit einer nachhaltigen Nutzung und den sonstigen Zielen von Naturschutz und Landschaftspflege vereinbar ist und eine öffentliche Zweckbindung nicht entgegensteht. Das Gleiche gilt für Grundstücke im Eigentum oder Besitz von Gemeinden, Gemeindeverbänden oder sonstigen Personen des öffentlichen Rechts.

Abschnitt 8

Mitwirkung Dritter

§ 36

Beiräte

(1) Bei den Naturschutzbehörden werden zu deren Beratung und Unterstützung sowie zur Förderung des allgemeinen Verständnisses für die Belange der nachhaltigen Entwicklung von Natur und Landschaft unabhängige Fachbeiräte für Naturschutz gebildet.

(2) Der Beirat wird von der Naturschutzbehörde, bei der er gebildet ist, über wesentliche Vorgänge rechtzeitig unterrichtet. Das gilt insbesondere für

1. die Vorbereitung von Rechtsverordnungen,
2. die Landschaftsplanung nach § 8,
3. Planungen und Planfeststellungen, bei denen die Naturschutzbehörde mitwirkt.

Er kann nach diesem Gesetz erforderliche Maßnahmen anregen und ist auf Verlangen zu hören. Die Naturschutzbehörde

unterrichtet den Beirat über die von ihr getroffenen Entscheidungen. Soweit sie von seinen Vorschlägen abweicht, teilt sie ihm und der nächsthöheren Naturschutzbehörde die Gründe mit.

(3) In den Beirat werden auf dem Gebiet des Naturschutzes und der Landschaftspflege und aus den von Naturschutz und Landschaftspflege berührten Bereichen sachkundige Personen berufen, darunter fünf Vertreter von nach § 38 anerkannten Vereinen. Die Mitglieder des Beirats sollen ihren Hauptwohnsitz im örtlichen Zuständigkeitsbereich der jeweiligen Naturschutzbehörde haben.

(4) Die Mitglieder üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus. Ihre Zahl soll zwölf nicht übersteigen. Sie wählen aus ihrer Mitte einen Vorsitzenden.

(5) Der Beirat kann Ausschüsse bilden. Die Ausschüsse bereiten Beschlüsse des Beirats vor oder beschließen abschließend. Der Beirat kann Beschlüsse eines Ausschusses ändern oder aufheben.

(6) Die oberste Naturschutzbehörde regelt das Nähere über die Zusammensetzung und Tätigkeit des Beirats und seiner Ausschüsse, die Berufung, die Amtsdauer und die Entschädigung der Mitglieder durch Rechtsverordnung.

§ 37

Beauftragte für den Naturschutz

(1) Die unteren Naturschutzbehörden können geeignete Personen als ehrenamtliche Naturschutzbeauftragte bestellen. Für den Bereich von Naturparken und Biosphärenreservaten erfolgt die Bestellung nach Satz 1 durch die obere Naturschutzbehörde im Benehmen mit dem jeweiligen Träger.

(2) Die Naturschutzbeauftragten haben die Aufgabe,

1. über örtliche Maßnahmen zu informieren und das Verständnis für Natur und Landschaft zu wecken,
2. Natur und Landschaft zu beobachten und die zuständigen Naturschutzbehörden zu informieren,
3. Träger von Schutzgebieten, insbesondere durch Maßnahmen einer Bildung für Nachhaltigkeit zu unterstützen.

(3) Die oberste Naturschutzbehörde regelt durch Rechtsverordnung das Nähere, insbesondere zu Tätigkeit, Berufung und Amtsdauer der Naturschutzbeauftragten.

§ 38

Anerkennung von rechtsfähigen Vereinen

(1) Die Anerkennung wird auf Antrag von der obersten Naturschutzbehörde schriftlich erteilt. Eine elektronische Anerkennung ist mit einer dauerhaft überprüfbaren qualifizierten elektronischen Signatur zu versehen. Die Anerkennung ist zu erteilen, wenn der Verein

1. nach seiner Satzung ideell und nicht nur vorübergehend vorwiegend die Ziele des Naturschutzes und der Landschaftspflege fördert,
2. einen Tätigkeitsbereich hat, der mindestens das Gebiet des Landes umfasst,
3. zum Zeitpunkt der Anerkennung mindestens drei Jahre besteht und in diesem Zeitraum im Sinne der Nummer 1 tätig gewesen ist,
4. die Gewähr für eine sachgerechte Aufgabenerfüllung bietet; dabei sind Art und Umfang seiner bisherigen Tätigkeit, der Mitgliederkreis sowie die Leistungsfähigkeit des Vereins zu berücksichtigen,

5. wegen Verfolgung gemeinnütziger Zwecke nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit ist und

6. den Eintritt als Mitglied, das in der Mitgliederversammlung volles Stimmrecht hat, jedermann ermöglicht, der die Ziele des Vereins unterstützt. Bei Vereinen, deren Mitglieder ausschließlich juristische Personen sind, kann von der in Satz 1 genannten Voraussetzung abgesehen werden, sofern die Mehrzahl dieser juristischen Personen diese Voraussetzung erfüllt.

(2) In der Anerkennung ist der satzungsgemäße Aufgabenbereich, für den die Anerkennung gilt, zu bezeichnen. Die Anerkennung ist im Staatsanzeiger bekannt zu machen. Das Gleiche gilt für den Widerruf und die Rücknahme der Anerkennung.

§ 39

Mitwirkung der anerkannten Vereine

(1) Einem anerkannten Verein ist Gelegenheit zur Stellungnahme und zur Einsicht in die einschlägigen Sachverständigengutachten zu geben

1. bei der Vorbereitung von Verordnungen und anderen im Rang unter dem Gesetz stehenden Rechtsvorschriften der Naturschutzbehörden,
2. bei der Vorbereitung von Landschaftsprogrammen, Landschaftsrahmenplänen und Landschaftsplänen,
3. bei der Vorbereitung von Plänen im Sinne des § 35 Satz 1 Nr. 2 BNatSchG,
4. bei der Vorbereitung von Programmen staatlicher und sonstiger öffentlicher Stellen zur Wiederansiedlung von Tieren und Pflanzen verdrängter wild lebender Arten in der freien Natur,
5. vor Befreiungen von Verboten und Geboten zum Schutz von Naturschutzgebieten, Nationalparken, Biosphärenreservaten und sonstigen Schutzgebieten nach § 33 Abs. 2 BNatSchG,
6. in Planfeststellungsverfahren soweit es sich um Vorhaben handelt, die mit Eingriffen in Natur und Landschaft verbunden sind.

(2) § 28 Abs. 2 Nr. 1 und 2, Abs. 3 und § 29 Abs. 2 des Verwaltungsverfahrensgesetzes gelten sinngemäß. In den Fällen, in denen Auswirkungen auf Natur und Landschaft nicht oder nur in geringfügigem Umfang oder Ausmaß zu erwarten sind, kann von einer Mitwirkung abgesehen werden.

§ 40

Sachverständige für Naturschutz

Die Beiträge zur Landschaftsplanung nach § 8 Abs. 3 und 4 müssen von Personen erstellt werden, die die Berechtigung zur Führung des Diplomgrades „Diplom-Ingenieur“ oder „Diplom-Ingenieur (FH)“ der Fachrichtung Landespflege oder eine vergleichbare Qualifikation besitzen und eine praktische Tätigkeit von mindestens zwei Jahren auf dem Gebiet der Landschaftsplanung nachweisen können.

§ 41

Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz

(1) Die Landesregierung errichtet eine Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz als rechtsfähige Stiftung des öffentlichen Rechts.

(2) Die Stiftung fördert Projekte und Maßnahmen zur nachhaltigen Entwicklung und Erhaltung von Natur und Umwelt; sie kann Projekte und Maßnahmen auch selbst durchführen. Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

(3) Aufsichtsbehörde der Stiftung ist das für das Stiftungsrecht zuständige Ministerium.

Abschnitt 9 Zuständigkeiten, Verfahren

§ 42 Aufgaben und Befugnisse der Naturschutzbehörden

(1) Aufgabe der Naturschutzbehörden ist es, die Erfüllung der Verpflichtungen, die sich aus dem Bundesnaturschutzgesetz, diesem Gesetz und den hierauf gestützten Rechtsverordnungen ergeben, zu überwachen. Zur Erfüllung dieser Aufgaben erlassen die Naturschutzbehörden die notwendigen Anordnungen im Einzelfall. Sie haben im Rahmen ihrer Zuständigkeit zugleich die Befugnisse der allgemeinen Ordnungsbehörden und der Polizei nach den §§ 6 und 7 des Polizei- und Ordnungsbehördengesetzes.

(2) Die Landesregierung bestimmt durch Rechtsverordnung die zuständige Behörde, soweit in diesem Gesetz keine andere Regelung getroffen worden ist. Betrifft eine Maßnahme, für die die untere Naturschutzbehörde zuständig wäre, den Landkreis oder eine kreisfreie Stadt, so ist die obere Naturschutzbehörde zuständig.

(3) Die örtliche Zuständigkeit richtet sich nach der Belegenheit des Vorgangs. Ist die Zuständigkeit mehrerer Naturschutzbehörden gegeben, kann die nächsthöhere Naturschutzbehörde die Zuständigkeit bestimmen oder selbst entscheiden.

(4) Oberste Naturschutzbehörde ist das für das Naturschutzrecht zuständige Ministerium. Obere Naturschutzbehörde ist die Struktur- und Genehmigungsdirektion. Untere Naturschutzbehörde ist die Kreisverwaltung, in kreisfreien Städten die Stadtverwaltung. Die Landkreise und die kreisfreien Städte nehmen die Aufgabe als Auftragsangelegenheit wahr.

§ 43 Duldungspflicht

(1) Eigentümer und Nutzungsberechtigte von Grundflächen haben Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege aufgrund des Bundesnaturschutzgesetzes, dieses Gesetzes oder der im Rahmen dieser Gesetze erlassenen Rechtsvorschriften zu dulden, soweit dadurch die Nutzung der Grundfläche oder deren Wert nicht unzumutbar beeinträchtigt wird.

(2) Unbeschadet des § 50 Abs. 2 BNatSchG können die Naturschutzbehörden oder von diesen beauftragte Personen zur Wahrnehmung der ihnen obliegenden Aufgaben betrieblich oder geschäftlich genutzte Grundstücke, Gebäude und Räume während der üblichen Betriebs- und Geschäftszeiten betreten. Dies gilt nicht für Beauftragte für den Naturschutz nach § 37. Der Eigentümer oder Nutzungsberechtigte soll vorher benachrichtigt werden. Die Benachrichtigung kann auch in ortsüblicher Weise erfolgen, wenn sich der Zutritt auf eine Vielzahl von Grundstücken erstrecken muss.

§ 44 Anzeigepflicht

Die zuständigen Ordnungsbehörden sind verpflichtet, Verstöße gegen dieses Gesetz oder gegen die aufgrund dieses Gesetzes erlassenen Rechtsverordnungen der zuständigen Naturschutzbehörde anzuzeigen. § 14 des Landesdatenschutzgesetzes bleibt unberührt.

§ 45 Vertragliche Vereinbarungen

Bei Maßnahmen zur Durchführung des Bundesnaturschutzgesetzes, dieses Gesetzes und der im Rahmen dieser Gesetze erlassenen Rechtsvorschriften ist zu prüfen, ob der Zweck mit vertretbarem Aufwand auch durch vertragliche Vereinbarungen gleichermaßen erreicht werden kann. Ist dies der Fall, gehen vertragliche Vereinbarungen vor. Die sonstigen Befugnisse der Naturschutzbehörden nach diesem Gesetz bleiben hiervon unberührt.

§ 46 Maßnahmen zur nachhaltigen Nutzung und Pflege

(1) Werden Naturhaushalt oder Landschaftsbild durch Unterlassung einer ordnungsgemäßen und nachhaltigen Pflege eines nutzbaren Grundstücks erheblich beeinträchtigt und kann dem nur durch eine fortlaufende Pflege entgegengewirkt werden, so kann die untere Naturschutzbehörde den Eigentümer oder Nutzungsberechtigten, soweit zumutbar, hierzu verpflichten oder die Duldung entsprechender Pflegemaßnahmen durch behördlich Beauftragte anordnen. Die Anordnung ergeht im Benehmen mit der jeweils betroffenen Gemeinde. § 21 Abs. 2 des Landeswaldgesetzes bleibt unberührt. Die Anordnung zur Durchführung oder Duldung von Pflegemaßnahmen kann öffentlich bekannt gemacht werden, wenn die Betroffenen nicht oder nur mit unverhältnismäßigem Aufwand feststellbar sind.

(2) Sofern der Eigentümer oder Nutzungsberechtigte innerhalb einer in der Anordnung genannten Frist die Pflege wieder aufnimmt und dies anzeigt, unterbleibt die Pflegemaßnahme. Die Pflegemaßnahme wird zum Ende eines Bewirtschaftungsjahres aufgehoben, sofern die Wiederaufnahme und Anzeige zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

§ 47 Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht

Das Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht unterstützt die Behörden des Landes. Es hat Untersuchungen zum Naturschutz und zur Landschaftspflege durchzuführen, die Träger der Schutzgebiete zu betreuen sowie die Naturschutzbehörden durch Stellungnahmen und Gutachten zu beraten.

Abschnitt 10 Ergänzende Vorschriften

§ 48 Befreiungen

(1) Von den Bestimmungen dieses Gesetzes oder den aufgrund dieses Gesetzes erlassenen Rechtsverordnungen kann von der

zuständigen Naturschutzbehörde auf Antrag Befreiung gewährt werden, wenn

1. die Durchführung der Bestimmungen im Einzelfall
 - a) zu einer nicht beabsichtigten Härte führen würde und die Abweichung mit den Belangen des Naturschutzes und der Landschaftspflege zu vereinbaren ist oder
 - b) zu einer nicht gewollten Beeinträchtigung von Natur und Landschaft führen würde oder
2. überwiegende Gründe des Wohles der Allgemeinheit die Befreiung erfordern.

(2) Befreiungen sind schriftlich zu erteilen und können mit Auflagen oder Bedingungen verbunden sowie widerruflich oder befristet gewährt werden. Eine elektronische Befreiung ist mit einer dauerhaft überprüfbaren qualifizierten elektronischen Signatur zu versehen.

§ 49

Enteignung, Ausgleich und Entschädigung

(1) Kann aufgrund dieses Gesetzes oder einer auf ihm beruhenden Rechtsverordnung oder Maßnahme eine rechtmäßige Nutzung nicht fortgesetzt werden und wird hierdurch die privatwirtschaftliche Nutzbarkeit eines Grundstücks in einer die Sozialbindung überschreitenden Weise im Einzelfall beeinträchtigt, erhält der Eigentümer oder Nutzungsberechtigte einen angemessenen Ausgleich in Geld. Der Anspruch ist nur dann gegeben, wenn die Beeinträchtigung nicht durch Erteilung einer Ausnahmegenehmigung oder Befreiung vermieden werden kann. Über den Ausgleich ist zusammen mit der Entscheidung über eine Genehmigung oder Befreiung zu entscheiden.

(2) Wird aufgrund dieses Gesetzes oder einer auf ihm beruhenden Rechtsverordnung oder Maßnahme die bisherige zulässige land-, forst- oder fischereiwirtschaftliche Nutzbarkeit eingeschränkt, ist ein Ausgleich zu zahlen, sofern die Einschränkungen nicht im Rahmen des Vertragsnaturschutzes abgegolten werden können. Die Höhe des Ausgleichs richtet sich nach den Ertragseinbußen und Mehraufwendungen als Folge der Nutzungseinschränkung. Das Verfahren zur Bestimmung des Ausgleichs regelt das für das Naturschutzrecht zuständige Ministerium im Einvernehmen mit dem für die Landwirtschaft zuständigen Ministerium durch Rechtsverordnung. Hierin kann auch eine Bagatellgrenze für die Gewährung des Ausgleichs festgelegt werden.

(3) Grundstücke können nur zum Wohl der Allgemeinheit gegen Entschädigung enteignet werden, wenn es zur Verwirklichung der Ziele des § 1 erforderlich ist. Im Übrigen gilt das Landesenteignungsgesetz, soweit nicht das Baugesetzbuch Anwendung findet.

§ 50

Finanzhilfen des Landes

(1) Das Land gewährt den kommunalen Gebietskörperschaften und ihren Zusammenschlüssen im Rahmen der im Haushaltsplan bereitgestellten Mittel Zuweisungen zu den zuwendungsfähigen Kosten der

1. Landschaftspläne nach § 8 Abs. 4,
2. Durchführung von Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und Entwicklung und soweit erforderlich zur Wiederherstellung von Natur und Landschaft, mit Ausnahme von Vermeidungs-, Ausgleichs- oder Ersatzmaßnahmen,

3. Planungen und Durchführung von Maßnahmen zur Verwirklichung der Ziele des Naturschutzes und der Landschaftspflege in Schutzgebieten nach Abschnitt 4.

Nicht zuwendungsfähig sind die Kosten des Erwerbs von Grundstücken.

(2) Gemeinnützige Träger und Einzelpersonen, die Aufgaben im Naturschutz wahrnehmen, können Zuschüsse nach Maßgabe der im Haushaltsplan bereitgestellten Mittel erhalten.

Abschnitt 11 Bußgeldvorschriften

§ 51 Ordnungswidrigkeiten

- (1) Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig
 1. entgegen § 13 Abs. 1 Satz 2 ohne die erforderliche Genehmigung in Natur und Landschaft eingreift,
 2. den Bestimmungen einer aufgrund der §§ 16 bis 24 erlassenen Rechtsverordnung oder einer nach § 23 Abs. 4 Satz 1 erlassenen Satzung zuwiderhandelt, soweit sie für einen bestimmten Tatbestand auf diese Bußgeldvorschrift verweist,
 3. entgegen § 28 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 wild lebende Tiere mutwillig beunruhigt oder ohne vernünftigen Grund fängt, verletzt oder tötet,
 4. entgegen § 28 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 ohne vernünftigen Grund wild lebende Pflanzen von ihrem Standort entnimmt oder nutzt oder ihre Bestände niederschlägt oder auf sonstige Weise verwüstet,
 5. entgegen § 28 Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 ohne vernünftigen Grund Lebensstätten wild lebender Tier- oder Pflanzenarten beeinträchtigt oder zerstört,
 6. entgegen § 28 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 im Außenbereich in der Zeit vom 1. März bis zum 30. September Hecken oder Gebüsche rodet, abschneidet, zurückschneidet oder abbrennt,
 7. entgegen § 28 Abs. 2 Satz 1 Nr. 5 die Bodendecke auf Wiesen, Feldrainen, ungenutztem Gelände, an Hecken oder Hängen abbrennt,
 8. entgegen § 28 Abs. 2 Satz 1 Nr. 6 Stoppelfelder flächenhaft abbrennt,
 9. entgegen § 28 Abs. 3 Satz 1 die in den Nummern 1 bis 8 genannten Biotope beseitigt, zerstört, beschädigt oder deren charakteristischen Zustand verändert,
 10. entgegen § 28 Abs. 4 gebietsfremde Arten ohne die erforderliche Genehmigung aussetzt oder in der freien Natur ansiedelt,
 11. entgegen § 31 einen Zoo ohne oder unter Nichteinhaltung einer Genehmigung errichtet, wesentlich ändert oder betreibt,
 12. entgegen § 33 Abs. 2 Satz 1 eine Einrichtung ohne die erforderliche Anzeige errichtet,
 13. entgegen § 43 Abs. 1 als Eigentümer oder Nutzungsberechtigter von Grundstücken Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege nicht duldet,
 14. entgegen § 46 Abs. 1 als Eigentümer oder Nutzungsberechtigter Pflegemaßnahmen nicht duldet,
 15. Auflagen, mit denen eine auf diesem Gesetz oder den aufgrund dieses Gesetzes ergangenen Rechtsverordnungen beruhende Genehmigung, Erlaubnis, Bewilligung oder Befreiung verbunden ist, nicht, nicht vollständig oder nicht rechtzeitig erfüllt,

16. den Bestimmungen einer nach § 53 weitergeltenden Rechtsverordnung zuwiderhandelt, soweit solche Zuwiderhandlungen aufgrund der bisher geltenden Bestimmungen mit Strafe oder Bußgeld geahndet werden konnten.

- (2) Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu fünftausend Euro, in den Fällen des Absatzes 1 Nr. 1, 2, 11, 15 und 16 bis fünfzigtausend Euro geahndet werden.

§ 52

Einziehung

Gegenstände, die durch eine Ordnungswidrigkeit erlangt oder die zur Vorbereitung oder Begehung einer Ordnungswidrigkeit verwendet worden sind, können eingezogen werden. § 23 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten findet Anwendung.

Abschnitt 12

Übergangs- und Schlussbestimmungen

§ 53

Fortgelten bisherigen Rechts

- (1) Bis zum In-Kraft-Treten der Rechtsverordnung nach § 9 Abs. 4 Satz 1 und 2 ist § 4 Abs. 1 Satz 2 und Abs. 4 des Landespflegegesetzes in der bis zum 12. Oktober 2005 geltenden Fassung weiter anzuwenden.

- (2) Die aufgrund der bisherigen Ermächtigungen des Landespflegegesetzes erlassenen Rechtsverordnungen bleiben mit den sich aus diesem Gesetz ergebenden Änderungen in Kraft. Die Naturschutzbehörden werden ermächtigt, die von ihnen aufgrund der bisherigen naturschutzrechtlichen Bestimmungen erlassenen Rechtsverordnungen aufzuheben.

§ 54

Weitergeltung von Anerkennungen rechtsfähiger Vereine

Die Anerkennungen von rechtsfähigen Vereinen nach § 29 des Bundesnaturschutzgesetzes in der Fassung vom 21. September 1998 (BGBl. I S. 2994), zuletzt geändert durch Artikel 205 der Verordnung vom 29. Oktober 2001 (BGBl. I S. 2785) gelten weiter.

§ 55

Anhängige Verfahren

- (1) Die bei In-Kraft-Treten dieses Gesetzes anhängigen Verfahren werden von der nach diesem Gesetz zuständigen Naturschutzbehörde nach den Bestimmungen dieses Gesetzes fortgeführt.

- (2) Auf Raumordnungspläne, mit deren Aufstellung beim In-Kraft-Treten dieses Gesetzes bereits begonnen worden ist, sind die §§ 16 und 17 des Landespflegegesetzes weiter anzuwenden.

§ 56

Verwaltungsvorschriften

Die nach dem Bundesnaturschutzgesetz und diesem Gesetz erforderlichen Verwaltungsvorschriften erlässt die oberste Naturschutzbehörde im Einvernehmen mit den Ministerien, deren Geschäftsbereich berührt wird.

§ 57

Änderung des Verwaltungsorganisationsreformgesetzes

Das Verwaltungsorganisationsreformgesetz vom 12. Oktober 1999 (GVBl. S. 325, BS 200-4) wird wie folgt geändert:

In § 7 Abs. 1 Nr. 1 und in § 8 Abs. 1 Nr. 1 wird das Wort „Landespflege“ jeweils durch die Worte „Naturschutz und Landschaftspflege“ ersetzt.

§ 58

Änderung der Landesbauordnung

Die Landesbauordnung Rheinland-Pfalz vom 24. November 1998 (GVBl. S. 365), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 12. Mai 2005 (GVBl. S. 154), BS 213-1, wird wie folgt geändert:

In § 84 Satz 1 Nr. 6 wird das Wort „Landespflegegesetz“ durch das Wort „Landesnaturschutzgesetz“ ersetzt.

§ 59

Änderung des Denkmalschutz- und -pflegegesetzes

Das Denkmalschutz- und -pflegegesetz vom 23. März 1978 (GVBl. S. 159), zuletzt geändert durch Artikel 9 des Gesetzes vom 5. April 2005 (GVBl. S. 98), BS 224-2, wird wie folgt geändert:

In § 1 Abs. 3 werden die Worte „die Landespflege“ durch die Worte „den Naturschutz und die Landschaftspflege“ ersetzt.

§ 60

Änderung des Landesplanungsgesetzes

Das Landesplanungsgesetz vom 10. April 2003 (GVBl. S. 41, BS 230-1) wird wie folgt geändert:

1. In § 9 Abs. 1 Satz 2 Nr. 5 wird die Verweisung „(§ 16 Abs. 1 des Landespflegegesetzes)“ durch die Verweisung „(§ 8 Abs. 3 des Landesnaturschutzgesetzes)“ ersetzt.
2. § 17 Abs. 5 Satz 1 Nr. 2 Buchst. g erhält folgende Fassung: „g) nach dem Recht des Naturschutzes und der Landschaftspflege anerkannten Vereine sowie“.

§ 61

Änderung des Landeswaldgesetzes

Das Landeswaldgesetz vom 30. November 2000 (GVBl. S. 504), zuletzt geändert durch Artikel 12 des Gesetzes vom 5. April 2005 (GVBl. S. 98), BS 790-1, wird wie folgt geändert:

1. In § 18 Abs. 1 und 2 wird die Verweisung „§ 24 des Landespflegegesetzes“ jeweils durch die Verweisung „§ 28 des Landesnaturschutzgesetzes“ ersetzt.
2. In § 18 Abs. 2 werden die Worte „aufgrund des Landespflegegesetzes“ durch die Worte „aufgrund des Landesnaturschutzgesetzes“ ersetzt.
3. In § 19 Abs. 1 Satz 1 wird das Wort „Landespflegebehörde“ durch das Wort „Naturschutzbehörde“ ersetzt.
4. In § 21 Abs. 2 Satz 1 wird das Wort „Landespflegebehörde“ durch das Wort „Naturschutzbehörde“ ersetzt.

5. In § 22 Abs. 5 Satz 1 wird die Verweisung „§ 12 des Landespflegegesetzes“ durch die Verweisung „§ 34 des Landesnaturschutzgesetzes“ ersetzt.

§ 62

Änderung des Landesstraßengesetzes

Das Landesstraßengesetz in der Fassung vom 1. August 1977 (GVBl. S. 273), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 22. Dezember 2004 (GVBl. S. 548), BS 91-1, wird wie folgt geändert:

1. In § 5 Abs. 1 Satz 3 wird das Wort „Landespflegegesetzes“ durch das Wort „Landesnaturschutzgesetzes“ ersetzt.
2. Die Anlage 2 (zu § 5 a Abs. 2 Satz 1) wird wie folgt geändert:
 - a) In Nummer 2.2 wird die Verweisung „§ 24 des Landespflegegesetzes (LPflG)“ durch die Verweisung „§ 28 des Landesnaturschutzgesetzes (LNatSchG)“ ersetzt.
 - b) In Nummer 2.3.2 wird die Verweisung „§ 21 LPflG“ durch die Verweisung „§ 17 LNatSchG“ und die Verweisung „§ 27 LPflG“ durch die Verweisung „§ 24 LNatSchG“ ersetzt.
 - c) In Nummer 2.3.3 wird die Verweisung „§ 19 LPflG“ durch die Verweisung „§ 21 LNatSchG“ und die Verweisung „§ 27 LPflG“ durch die Verweisung „§ 24 LNatSchG“ ersetzt.
 - d) In Nummer 2.3.4 wird die Verweisung „§ 18 LPflG“ durch die Verweisung „§ 20 LNatSchG“ und die Verweisung „§ 27 LPflG“ durch die Verweisung „§ 24 LNatSchG“ ersetzt.
 - e) In Nummer 2.3.5 wird die Verweisung „§ 20 LPflG“ durch die Verweisung „§ 23 LNatSchG“ und die Verweisung „§ 27 LPflG“ durch die Verweisung „§ 24 LNatSchG“ ersetzt.
 - f) In Nummer 2.3.6 wird die Verweisung „§ 22 LPflG“ durch die Verweisung „§ 22 LNatSchG“ und die Verweisung „§ 27 LPflG“ durch die Verweisung „§ 24 LNatSchG“ ersetzt.

§ 63

Änderung der Landesverordnung über die Verbrennung pflanzlicher Abfälle außerhalb von Abfallbeseitigungsanlagen

Die Landesverordnung über die Verbrennung pflanzlicher Abfälle außerhalb von Abfallbeseitigungsanlagen vom 4. Juli 1974 (GVBl. S. 299, 344), geändert durch Verordnung vom

2. November 1999 (GVBl. S. 392), BS 2129-2, wird wie folgt geändert:

In § 2 Abs. 3 Nr. 1 wird die Verweisung „§ 24 Abs. 2 Satz 1 Nr. 14 des Landespflegegesetzes“ durch die Verweisung „§ 28 Abs. 2 Satz 1 Nr. 6 des Landesnaturschutzgesetzes“ ersetzt.

§ 64

Änderung der Landesverordnung zur Durchführung des Landeswaldgesetzes

Die Landesverordnung zur Durchführung des Landeswaldgesetzes vom 15. Dezember 2000 (GVBl. S. 587, BS 790-1-1) wird wie folgt geändert:

In § 11 Abs. 1 Satz 2 Nr. 3 wird das Wort „Landespflegebehörde“ durch das Wort „Naturschutzbehörde“ ersetzt.

§ 65

Änderung der Landesverordnung zur Durchführung des Landesjagdgesetzes

Die Landesverordnung zur Durchführung des Landesjagdgesetzes vom 25. Februar 1981 (GVBl. S. 27), zuletzt geändert durch Artikel 77 der Verordnung vom 28. August 2001 (GVBl. S. 210), BS 792-1-1, wird wie folgt geändert:

In § 69 Abs. 1 Nr. 4 und in § 74 Abs. 2 Nr. 6 wird das Wort „Landespflegebehörde“ jeweils durch das Wort „Naturschutzbehörde“ ersetzt.

§ 66

Rückkehr zum einheitlichen Verordnungsrang

Soweit durch die §§ 63 bis 65 Verordnungen geändert werden, bleibt die Befugnis der zuständigen Stellen, diese Verordnung zu ändern oder aufzuheben, unberührt.

§ 67

In-Kraft-Treten

(1) Dieses Gesetz tritt mit Ausnahme des § 54 am Tage nach der Verkündung in Kraft. § 54 tritt mit Wirkung vom 4. April 2005 in Kraft.

(2) Das Landespflegegesetz in der Fassung vom 5. Februar 1979 (GVBl. S. 36), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 5. April 2005 (GVBl. S. 98), BS 791-1, tritt am Tage nach der Verkündung außer Kraft.

Mainz, den 28. September 2005
Der Ministerpräsident
Kurt Beck

Anlage 1

(zu § 25 Abs. 2)

Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung (FFH-Gebiete) mit Übersichtskarte

Nummer	Name des Gebietes	ca. Größe (ha)
Lebensraumtypen (EU-Code) lt. Anhang I und Arten lt. Anhang II FFH-Richtlinie 92/43/EWG		
*) prioritäre Lebensraumtypen und Arten		
5113-302	Giebelwald	1 050
	Fließgewässer	3260
	Feuchte Hochstaudenfluren	6430
	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	8220
	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	9110
	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum)	9170
	Schlucht- und Hangmischwälder *)	9180 *)
	Myotis bechsteini (Bechsteinfledermaus)	
	Myotis myotis (Großes Mausohr)	
5211-301	Leuscheider Heide	1 138
	Eutrophe Stillgewässer	3150
	Feuchte Heiden	4010
	Feuchte Hochstaudenfluren	6430
	Flachland-Mähwiesen	6510
	Übergangs- oder Zwischenmoor	7140
	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	9110
	Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald (Stellario-Carpinetum)	9160
	Erlen- und Eschenauenwald, Weichholzauenwald *)	91E0 *)
	Bombina variegata (Gelbbauchunke)	
	Callimorpha quadripunctaria (Spanische Flagge) *) (nicht signifikant)	
5212-302	Sieg	964
	Eutrophe Stillgewässer	3150
	Fließgewässer	3260
	Schlammige Flusssufer	3270
	Borstgrasrasen *)	6230 *)
	Feuchte Hochstaudenfluren	6430
	Flachland-Mähwiesen	6510
	Silikat-Schutthalden	8150
	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	8220
	Pionierrasen auf silikatischen Felsenkuppen	8230
	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	9110
	Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)	9130
	Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald (Stellario-Carpinetum)	9160
	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum)	9170
	Schlucht- und Hangmischwälder *)	9180 *)
	Erlen- und Eschenauenwald, Weichholzauenwald *)	91E0 *)
	Lucanus cervus (Hirschkäfer)	
	Cottus gobio (Groppe)	
	Lampetra fluviatilis (Flußneunauge)	
	Lampetra planeri (Bachneunauge)	
	Salmo salar (Lachs)	
	Glaucopsyche (Maculinea) nausithous (Schwarzblauer Bläuling)	
	Myotis bechsteini (Bechsteinfledermaus)	
	Myotis myotis (Großes Mausohr)	
5212-303	Nistertal und Kropbacher Schweiz	1 075
	Eutrophe Stillgewässer	3150
	Fließgewässer	3260
	Borstgrasrasen *)	6230 *)
	Pfeifengraswiesen	6410
	Feuchte Hochstaudenfluren	6430

Nummer	Name des Gebietes	ca. Größe (ha)
	Flachland-Mähwiesen	6510
	Silikat-Schutthalden	8150
	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	8220
	Pionierrasen auf silikatischen Felsenkuppen	8230
	Höhlen	8310
	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	9110
	Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)	9130
	Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald (Stellario-Carpinetum)	9160
	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum)	9170
	Schlucht- und Hangmischwälder *)	9180 *)
	Erlen- und Eschenauenwald, Weichholzaunenwald *)	91E0 *)
	Lucanus cervus (Hirschkäfer)	
	Cottus gobio (Groppe)	
	Lampetra planeri (Bachneunauge)	
	Salmo salar (Lachs)	
	Glaucomyza (Maculinea) nausithous (Schwarzblauer Bläuling)	
	Myotis bechsteini (Bechsteinfledermaus)	
	Myotis myotis (Großes Mausohr)	
	Unio crassus (Gemeine Flussmuschel)	
5213-301	Wälder am Hohenseelbachkopf	1 012
	Eutrophe Stillgewässer	3150
	Fließgewässer	3260
	Trockene Heiden	4030
	Borstgrasrasen *)	6230 *)
	Feuchte Hochstaudenfluren	6430
	Flachland-Mähwiesen	6510
	Berg-Mähwiesen	6520
	Silikat-Schutthalden	8150
	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	8220
	Pionierrasen auf silikatischen Felsenkuppen	8230
	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	9110
	Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)	9130
	Erlen- und Eschenauenwald, Weichholzaunenwald *)	91E0 *)
	Bombina variegata (Gelbbauchunke)	
	Lucanus cervus (Hirschkäfer)	
5309-305	Asberg bei Kalenborn	92
	Eutrophe Stillgewässer	3150
	Silikat-Schutthalden	8150
	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	8220
	Pionierrasen auf silikatischen Felsenkuppen	8230
	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	9110
	Bombina variegata (Gelbbauchunke)	
5310-302	Asbacher Grubenfeld	23
	Eutrophe Stillgewässer	3150
	Pionierrasen auf silikatischen Felsenkuppen	8230
	Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)	9130
	Myotis bechsteini (Bechsteinfledermaus)	
	Myotis myotis (Großes Mausohr)	
5310-303	Heiden und Wiesen bei Buchholz	80
	Feuchte Heiden	4010
	Borstgrasrasen *)	6230 *)
	Pfeifengraswiesen	6410
	Feuchte Hochstaudenfluren	6430
	Flachland-Mähwiesen	6510
	Übergangs- oder Zwischenmoor	7140
	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	9110
	Bombina variegata (Gelbbauchunke)	

Nummer	Name des Gebietes	ca. Größe (ha)
5312-301	Unterstewerwald bei Herschbach	997
	Eutrophe Stillgewässer	3150
	Pfeifengraswiesen	6410
	Feuchte Hochstaudenfluren	6430
	Flachland-Mähwiesen	6510
	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	9110
	Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)	9130
	Erlen- und Eschenauenwald, Weichholzaunenwald *)	91E0 *)
	Rhodeus amarus (Bitterling)	
	Notothylas orbicularis (Kugel-Hornmoos)	
5313-301	Ackerflur bei Alpenrod	12
	Notothylas orbicularis (Kugel-Hornmoos)	
5314-303	NSG Krombachtalsperre	43
	Mesotrophe Stillgewässer	3130
	Torfmoor-Schlenken (Rhynchosporion)	7150
	Lycaena helle (Blauschillernder Feuerfalter)	
5314-304	Feuchtgebiete und Heiden des Hohen Westerwaldes	4 712
	Eutrophe Stillgewässer	3150
	Fließgewässer	3260
	Trockene Heiden	4030
	Wacholderheiden	5130
	Borstgrasrasen *)	6230 *)
	Pfeifengraswiesen	6410
	Feuchte Hochstaudenfluren	6431
	Flachland-Mähwiesen	6510
	Berg-Mähwiesen	6520
	Übergangs- oder Zwischenmoor	7140
	Silikat-Schutthalden	8150
	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	8220
	Pionierrasen auf silikatischen Felsenkuppen	8230
	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	9110
	Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)	9130
	Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald (Stellario-Carpinetum)	9160
	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum)	9170
	Schlucht- und Hangmischwälder *)	9180 *)
	Moorwälder *)	91D0 *)
	Erlen- und Eschenauenwald, Weichholzaunenwald *)	91E0 *)
	Bombina variegata (Gelbbauchunke)	
	Triturus cristatus (Kammolch)	
	Cottus gobio (Groppe)	
	Euphydryas aurinia (Skabiosen-Schneckenfalter)	
	Lycaena helle (Blauschillernder Feuerfalter)	
	Glaucopsyche (Maculinea) nausithous (Schwarzblauer Bläuling)	
	Glaucopsyche (Maculinea) teleius (Großer Moorbläuling)	
5408-302	Ahrtal	1 596
	Eutrophe Stillgewässer	3150
	Fließgewässer	3260
	Schlammige Flusssufer	3270
	Trockene Heiden	4030
	Wacholderheiden	5130
	Lückige basophile Pionierrasen (Alyso-Sedion albi) *)	6110 *)
	Trockenrasen (Festuco-Brometalia), mit Orchideenreichtum *)	6210 *)
	Borstgrasrasen *)	6230 *)
	Feuchte Hochstaudenfluren	6430
	Flachland-Mähwiesen	6510
	Silikat-Schutthalden	8150
	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	8220
	Pionierrasen auf silikatischen Felsenkuppen	8230

Nummer	Name des Gebietes	ca. Größe (ha)
	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	9110
	Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)	9130
	Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald (Stellario-Carpinetum)	9160
	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum)	9170
	Schlucht- und Hangmischwälder ^{*)}	9180 ^{*)}
	Erlen- und Eschenauenwald, Weichholzauenwald ^{*)}	91E0 ^{*)}
	Bombina variegata (Gelbbauchunke)	
	Lucanus cervus (Hirschkäfer)	
	Cottus gobio (Groppe)	
	Lampetra planeri (Bachneunauge)	
	Salmo salar (Lachs)	
	Callimorpha quadripunctaria (Spanische Flagge) ^{*)}	
	Glaucopsyche (Maculinea) nausithous (Schwarzblauer Bläuling)	
	Myotis bechsteini (Bechsteinfledermaus)	
	Myotis myotis (Großes Mausohr)	
	Trichomanes speciosum (Prächtiger Hautfarn)	
5409-301	Mündungsgebiet der Ahr	122
	Fließgewässer	3260
	Schlammige Flussufer	3270
	Feuchte Hochstaudenfluren	6430
	Flachland-Mähwiesen	6510
	Erlen- und Eschenauenwald, Weichholzauenwald ^{*)}	91E0 ^{*)}
	Cottus gobio (Groppe)	
	Salmo salar (Lachs)	
	Glaucopsyche (Maculinea) nausithous (Schwarzblauer Bläuling)	
5410-301	Wälder zwischen Linz und Neuwied	2 783
	Eutrophe Stillgewässer	3150
	Fließgewässer	3260
	Feuchte Hochstaudenfluren	6430
	Flachland-Mähwiesen	6510
	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	8220
	Pionierrasen auf silikatischen Felsenkuppen	8230
	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	9110
	Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)	9130
	Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald (Stellario-Carpinetum)	9160
	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum)	9170
	Schlucht- und Hangmischwälder ^{*)}	9180 ^{*)}
	Erlen- und Eschenauenwald, Weichholzauenwald ^{*)}	91E0 ^{*)}
	Lucanus cervus (Hirschkäfer)	
	Myotis bechsteini (Bechsteinfledermaus)	
	Austropotamobius torrentium (Steinkrebs)	
5410-302	Felsentäler der Wied	1 052
	Eutrophe Stillgewässer	3150
	Fließgewässer	3260
	Feuchte Hochstaudenfluren	6430
	Flachland-Mähwiesen	6510
	Silikat-Schutthalden	8150
	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	8220
	Pionierrasen auf silikatischen Felsenkuppen	8230
	Höhlen	8310
	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	9110
	Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)	9130
	Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald (Stellario-Carpinetum)	9160
	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum)	9170
	Schlucht- und Hangmischwälder ^{*)}	9180 ^{*)}
	Erlen- und Eschenauenwald, Weichholzauenwald ^{*)}	91E0 ^{*)}
	Lucanus cervus (Hirschkäfer)	
	Cottus gobio (Groppe)	
	Rhodeus amarus (Bitterling)	

Nummer	Name des Gebietes	ca. Größe (ha)
	Callimorpha quadripunctaria (Spanische Flagge) *)	
	Myotis bechsteini (Bechsteinfledermaus)	
	Myotis myotis (Großes Mausohr)	
	Unio crassus (Gemeine Flussmuschel)	
5412-301	Westerwälder Seenplatte	419
	Mesotrophe Stillgewässer	3130
	Eutrophe Stillgewässer	3150
	Fließgewässer	3260
	Borstgrasrasen *)	6230 *)
	Pfeifengraswiesen	6410
	Feuchte Hochstaudenfluren	6430
	Flachland-Mähwiesen	6510
	Übergangs- oder Zwischenmoor	7140
	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	9110
	Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald (Stellario-Carpinetum)	9160
	Erlen- und Eschenauenwald, Weichholzaunenwald *)	91E0 *)
	Triturus cristatus (Kammolch)	
	Dytiscus latissimus (Breitrandskäfer)	
	Glaucopsyche (Maculinea) nausithous (Schwarzblauer Bläuling)	
	Glaucopsyche (Maculinea) teleius (Großer Moorbläuling)	
	Coleanthus subtilis (Scheidenblütgras)	
5413-301	Westerwälder Kuppenland	3 106
	Eutrophe Stillgewässer	3150
	Fließgewässer	3260
	Trockene Heiden	4030
	Borstgrasrasen *)	6230 *)
	Pfeifengraswiesen	6410
	Feuchte Hochstaudenfluren	6430
	Flachland-Mähwiesen	6510
	Silikat-Schutthalden	8150
	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	8220
	Pionierrasen auf silikatischen Felsenkuppen	8230
	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	9110
	Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)	9130
	Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald (Stellario-Carpinetum)	9160
	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum)	9170
	Erlen- und Eschenauenwald, Weichholzaunenwald *)	91E0 *)
	Bombina variegata (Gelbbauchunke)	
	Triturus cristatus (Kammolch)	
	Cottus gobio (Groppe)	
	Lampetra planeri (Bachneunauge)	
	Lycaena helle (Blauschillernder Feuerfalter)	
	Glaucopsyche (Maculinea) nausithous (Schwarzblauer Bläuling)	
	Glaucopsyche (Maculinea) teleius (Großer Moorbläuling)	
	Myotis bechsteini (Bechsteinfledermaus)	
	Myotis myotis (Großes Mausohr)	
5506-302	Aremberg	241
	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	9110
	Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)	9130
	Schlucht- und Hangmischwälder *)	9180 *)
	Erlen- und Eschenauenwald, Weichholzaunenwald *)	91E0 *)
5507-301	Wälder am Hohn	269
	Fließgewässer	3260
	Feuchte Hochstaudenfluren	6430
	Flachland-Mähwiesen	6510
	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	9110
	Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)	9130
	Erlen- und Eschenauenwald, Weichholzaunenwald *)	91E0 *)
	Myotis myotis (Großes Mausohr)	

Nummer	Name des Gebietes	ca. Größe (ha)
5509-301	NSG Laacher See	2 079
	Kalkreiche oligotrophe Stillgewässer	3140
	Eutrophe Stillgewässer	3150
	Feuchte Hochstaudenfluren	6430
	Flachland-Mähwiesen	6510
	Silikat-Schutthalden	8150
	Silikatfelsen mit Pioniervegetation	8230
	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	9110
	Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)	9130
	Schlucht- und Hangmischwälder *)	9180 *)
	Erlen- und Eschenauenwald, Weichholzaunenwald *)	91E0 *)
	Lucanus cervus (Hirschkäfer)	
	Myotis bechsteini (Bechsteinfledermaus)	
	Myotis myotis (Großes Mausohr)	
5509-302	Vulkankuppen am Brohlbachtal	1 091
	Kalkreiche oligotrophe Stillgewässer	3140
	Eutrophe Stillgewässer	3150
	Fließgewässer	3260
	Lückige basophile Pionierrasen (Alyso-Sedion albi) *)	6110 *)
	Trockenrasen (Festuco-Brometalia), mit Orchideenreichtum *)	6210 *)
	Borstgrasrasen *)	6230 *)
	Feuchte Hochstaudenfluren	6430
	Flachland-Mähwiesen	6510
	Silikat-Schutthalden	8150
	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	8220
	Pionierrasen auf silikatischen Felsenkuppen	8230
	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	9110
	Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)	9130
	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum)	9170
	Schlucht- und Hangmischwälder *)	9180 *)
	Erlen- und Eschenauenwald, Weichholzaunenwald *)	91E0 *)
	Lucanus cervus (Hirschkäfer)	
	Cottus gobio (Groppe)	
	Callimorpha quadripunctaria (Spanische Flagge) *)	
	Glaucomys (Maculinea) nausithous (Schwarzblauer Bläuling)	
	Glaucomys (Maculinea) teleius (Großer Moorbläuling)	
	Myotis bechsteini (Bechsteinfledermaus)	
	Myotis myotis (Großes Mausohr)	
5510-301	Mittelrhein	1 158
	Schlammige Flusssufer	3270
	Feuchte Hochstaudenfluren	6430
	Erlen- und Eschenauenwald, Weichholzaunenwald *)	91E0 *)
	Alosa alosa (Maifisch)	
	Lampetra fluviatilis (Flussneunauge)	
	Petromyzon marinus (Meerneunauge)	
	Salmo salar (Lachs)	
	Unio crassus (Gemeine Flussmuschel)	
5510-302	Rheinhänge zwischen Unkel und Neuwied	685
	Fließgewässer	3260
	Trockene Heiden	4030
	Lückige basophile Pionierrasen (Alyso-Sedion albi) *)	6110 *)
	Trockenrasen (Festuco-Brometalia), mit Orchideenreichtum *)	6210 *)
	Feuchte Hochstaudenfluren	6430
	Flachland-Mähwiesen	6510
	Silikat-Schutthalden	8150
	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	8220
	Pionierrasen auf silikatischen Felsenkuppen	8230
	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	9110
	Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)	9130

Nummer	Name des Gebietes	ca. Größe (ha)
	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum)	9170
	Schlucht- und Hangmischwälder *)	9180 *)
	Erlen- und Eschenauenwald, Weichholzaunenwald *)	91E0 *)
	Lucanus cervus (Hirschkäfer)	
	Callimorpha quadripunctaria (Spanische Flagge) *)	
	Myotis myotis (Großes Mausohr)	
	Cypripedium calceolus (Frauenschuß)	
5511-301	NSG Urmitzer Werth	90
	Schlammige Flusssufer	3270
	Erlen- und Eschenauenwald, Weichholzaunenwald *)	91E0 *)
5511-302	Brexbach- und Saynbachtal	1 928
	Eutrophe Stillgewässer	3150
	Fließgewässer	3260
	Feuchte Hochstaudenfluren	6430
	Flachland-Mähwiesen	6510
	Silikat-Schutthalden	8150
	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	8220
	Pionierrasen auf silikatischen Felsenkuppen	8230
	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	9110
	Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)	9130
	Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald (Stellario-Carpinetum)	9160
	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum)	9170
	Schlucht- und Hangmischwälder *)	9180 *)
	Erlen- und Eschenauenwald, Weichholzaunenwald *)	91E0 *)
	Lucanus cervus (Hirschkäfer)	
	Cottus gobio (Groppe)	
	Salmo salar (Lachs)	
	Callimorpha quadripunctaria (Spanische Flagge) *)	
	Myotis bechsteini (Bechsteinfledermaus)	
	Myotis myotis (Großes Mausohr)	
	Unio crassus (Gemeine Flussmuschel)	
	Austropotamobius torrentium (Steinkrebs)	
5512-301	Montabaurer Höhe	2 750
	Borstgrasrasen *)	6230 *)
	Feuchte Hochstaudenfluren	6430
	Silikat-Schutthalden	8150
	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	8220
	Pionierrasen auf silikatischen Felsenkuppen	8230
	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	9110
	Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)	9130
	Myotis bechsteini (Bechsteinfledermaus)	
5605-306	Obere Kyll und Kalkmulden der Nordeifel	1 275
	Eutrophe Stillgewässer	3150
	Fließgewässer	3260
	Wacholderheiden	5130
	Lückige basophile Pionierrasen (Alyso-Sedion albi) *)	6110 *)
	Trockenrasen (Festuco-Brometalia), mit Orchideenreichtum *)	6210 *)
	Borstgrasrasen *)	6230 *)
	Feuchte Hochstaudenfluren	6430
	Flachland-Mähwiesen	6510
	Kalktuffquellen (Cratoneurion) *)	7220 *)
	Kalkreiche Niedermoore	7230
	Silikat-Schutthalden	8150
	Kalkhaltige Schutthalden *)	8160 *)
	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation	8210
	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	8220
	Pionierrasen auf silikatischen Felsenkuppen	8230
	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	9110

Nummer	Name des Gebietes	ca. Größe (ha)
	Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)	9130
	Orchideen-Buchenwald (Cephalanthero-Fagion)	9150
	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum)	9170
	Schlucht- und Hangmischwälder *)	9180 *)
	Erlen- und Eschenauenwald, Weichholzaunenwald *)	91E0 *)
	Cottus gobio (Groppe)	
	Lampetra planeri (Bachneunauge)	
	Callimorpha quadripunctaria (Spanische Flagge) *)	
	Lycaena helle (Blauschillernder Feuerfalter)	
	Euphydryas aurinia (Skabiosen-Schreckenfalter)	
5607-301	Wälder um Bongard in der Eifel	69
	Flachland-Mähwiesen	6510
	Silikat-Schutthalden	8150
	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	9110
	Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)	9130
	Schlucht- und Hangmischwälder *)	9180 *)
5608-302	Nitzbach mit Hangwäldern zwischen Virneburg und Nitztal	610
	Fließgewässer	3260
	Trockene Heiden	4030
	Wacholderheiden	5130
	Borstgrasrasen *)	6230 *)
	Feuchte Hochstaudenfluren	6430
	Flachland-Mähwiesen	6510
	Silikat-Schutthalden	8150
	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	8220
	Pionierrasen auf silikatischen Felsenkuppen	8230
	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	9110
	Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)	9130
	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum)	9170
	Schlucht- und Hangmischwälder *)	9180 *)
	Triturus cristatus (Kammolch)	
	Cottus gobio (Groppe)	
	Callimorpha quadripunctaria (Spanische Flagge) *)	
5608-303	Wacholderheiden der Osteifel	1 086
	Trockene Heiden	4030
	Wacholderheiden	5130
	Borstgrasrasen *)	6230 *)
	Feuchte Hochstaudenfluren	6430
	Flachland-Mähwiesen	6510
	Silikat-Schutthalden	8150
	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	8220
	Pionierrasen auf silikatischen Felsenkuppen	8230
	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	9110
	Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)	9130
	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum)	9170
	Schlucht- und Hangmischwälder *)	9180 *)
5609-301	Unterirdische stillgelegte Basaltgruben Mayen und Niedermendig	152
	Barbastella barbastellus (Mopsfledermaus)	
	Myotis bechsteini (Bechsteinfledermaus)	
	Myotis dasycneme (Teichfledermaus)	
	Myotis myotis (Großes Mausohr)	
5610-301	Nettetal	1 143
	Eutrophe Stillgewässer	3150
	Fließgewässer	3260
	Wacholderheiden	5130
	Lückige basophile Pionierrasen (Alyso-Sedion albi) *)	6110 *)
	Trockenrasen (Festuco-Brometalia), mit Orchideenreichtum *)	6210 *)

Nummer	Name des Gebietes	ca. Größe (ha)
	Borstgrasrasen *)	6230 *)
	Feuchte Hochstaudenfluren	6430
	Flachland-Mähwiesen	6510
	Silikat-Schutthalden	8150
	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	8220
	Pionierrasen auf silikatischen Felsenkuppen	8230
	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	9110
	Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)	9130
	Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald (Stellario-Carpinetum)	9160
	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum)	9170
	Schlucht- und Hangmischwälder *)	9180 *)
	Erlen- und Eschenauenwald, Weichholzaunenwald *)	91E0 *)
	Cottus gobio (Groppe)	
	Lampetra fluviatilis (Flussneunauge)	
	Myotis bechsteini (Bechsteinfledermaus)	
	Myotis myotis (Großes Mausohr)	
5612-301	Staatsforst Stelzenbach	480
	Fließgewässer	3260
	Feuchte Hochstaudenfluren	6430
	Flachland-Mähwiesen	6510
	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	9110
	Glaucomys (Maculinea) nausithous (Schwarzblauer Bläuling)	
5613-301	Lahnhänge	4 565
	Eutrophe Stillgewässer	3150
	Fließgewässer	3260
	Schlammige Flussufer	3270
	Trockene Heiden	4030
	Lückige basophile Pionierrasen (Alyso-Sedion albi) *)	6110 *)
	Trockenrasen (Festuco-Brometalia), mit Orchideenreichtum *)	6210 *)
	Borstgrasrasen *)	6230 *)
	Feuchte Hochstaudenfluren	6430
	Flachland-Mähwiesen	6510
	Silikat-Schutthalden	8150
	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation	8210
	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	8220
	Pionierrasen auf silikatischen Felsenkuppen	8230
	Höhlen	8310
	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	9110
	Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)	9130
	Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald (Stellario-Carpinetum)	9160
	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum)	9170
	Schlucht- und Hangmischwälder *)	9180 *)
	Erlen- und Eschenauenwald, Weichholzaunenwald *)	91E0 *)
	Hartholzaunenwald	91F0
	Bombina variegata (Gelbbauchunke)	
	Triturus cristatus (Kammolch)	
	Lucanus cervus (Hirschkäfer)	
	Cottus gobio (Groppe)	
	Rhodeus amarus (Bitterling)	
	Salmo salar (Lachs)	
	Callimorpha quadripunctaria (Spanische Flagge) *)	
	Glaucomys (Maculinea) nausithous (Schwarzblauer Bläuling) (nicht signifikant)	
	Myotis bechsteini (Bechsteinfledermaus)	
	Myotis myotis (Großes Mausohr)	
	Trichomanes speciosum (Prächtiger Hautfarn)	
5704-301	Schneifel	3 602
	Eutrophe Stillgewässer	3150
	Feuchte Heiden	4010
	Trockene Heiden	4030

Nummer	Name des Gebietes	ca. Größe (ha)
	Borstgrasrasen *)	6230 *)
	Feuchte Hochstaudenfluren	6430
	Übergangs- oder Zwischenmoor	7140
	Kalkreiche Niedermoore	7230
	Silikat-Schutthalden	8150
	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	8220
	Pionierrasen auf silikatischen Felsenkuppen	8230
	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	9110
	Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)	9130
	Moorwälder *)	91D0 *)
	Erlen- und Eschenauenwald, Weichholzaunenwald *)	91E0 *)
	Myotis myotis (Großes Mausohr)	
5705-301	Duppacher Rücken	1 013
	Eutrophe Stillgewässer	3150
	Fließgewässer	3260
	Feuchte Heiden	4010
	Trockenrasen (Festuco-Brometalia), mit Orchideenreichtum *)	6210 *)
	Pfeifengraswiesen	6410
	Feuchte Hochstaudenfluren	6430
	Flachland-Mähwiesen	6510
	Übergangs- oder Zwischenmoor	7140
	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation	8210
	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	9110
	Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)	9130
	Orchideen-Buchenwald (Cephalanthero-Fagion)	9150
	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum)	9170
	Moorwälder *)	91D0 *)
	Erlen- und Eschenauenwald, Weichholzaunenwald *)	91E0 *)
	Lucanus cervus (Hirschkäfer)	
	Myotis bechsteini (Bechsteinfledermaus)	
	Myotis myotis (Großes Mausohr)	
5706-303	Gerolsteiner Kalkeifel	8 260
	Eutrophe Stillgewässer	3150
	Fließgewässer	3260
	Trockene Heiden	4030
	Wacholderheiden	5130
	Lückige basophile Pionierrasen (Alyso-Sedion albi) *)	6110 *)
	Trockenrasen (Festuco-Brometalia), mit Orchideenreichtum *)	6210 *)
	Borstgrasrasen *)	6230 *)
	Pfeifengraswiesen	6410
	Feuchte Hochstaudenfluren	6430
	Flachland-Mähwiesen	6510
	Berg-Mähwiesen	6520
	Kalktuffquellen (Cratoneurion) *)	7220 *)
	Kalkreiche Niedermoore	7230
	Silikat-Schutthalden	8150
	Kalkhaltige Schutthalden *)	8160 *)
	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation	8210
	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	8220
	Pionierrasen auf silikatischen Felsenkuppen	8230
	Höhlen	8310
	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	9110
	Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)	9130
	Orchideen-Buchenwald (Cephalanthero-Fagion)	9150
	Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald (Stellario-Carpinetum)	9160
	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum)	9170
	Schlucht- und Hangmischwälder *)	9180 *)
	Erlen- und Eschenauenwald, Weichholzaunenwald *)	91E0 *)
	Triturus cristatus (Kammolch)	
	Lucanus cervus (Hirschkäfer)	

Nummer	Name des Gebietes	ca. Größe (ha)
	Cottus gobio (Groppe) Lampetra planeri (Bachneunauge) Callimorpha quadripunctaria (Spanische Flagge) *) Euphydryas aurinia (Skabiosen-Schreckenfalter) Myotis bechsteini (Bechsteinfledermaus) Myotis dasycneme (Teichfledermaus) Myotis myotis (Großes Mausohr) Dicranum viride (Grünes Besenmoos) Cypripedium calceolus (Frauschuh)	
5707-302	NSG Jungferweiher	33
	Eutrophe Stillgewässer 3150 Pfeifengraswiesen 6410 Feuchte Hochstaudenfluren 6430 Flachland-Mähwiesen 6510 Euphydryas aurinia (Skabiosen-Schreckenfalter)	
5711-301	Rheinhänge zwischen Lahnstein und Kaub	4 300
	Eutrophe Stillgewässer 3150 Fließgewässer 3260 Trockene Heiden 4030 Trockenrasen (Festuco-Brometalia), mit Orchideenreichtum *) 6210 *) Pfeifengraswiesen 6410 Feuchte Hochstaudenfluren 6430 Flachland-Mähwiesen 6510 Silikat-Schutthalden 8150 Silikاتفelsen mit Felsspaltenvegetation 8220 Pionierrasen auf silikatischen Felsenkuppen 8230 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) 9110 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum) 9130 Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald (Stellario-Carpinetum) 9160 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum) 9170 Schlucht- und Hangmischwälder *) 9180 *) Erlen- und Eschenauenwald, Weichholzaunenwald *) 91E0 *) Lucanus cervus (Hirschkäfer) Cottus gobio (Groppe) Callimorpha quadripunctaria (Spanische Flagge) *) Myotis bechsteini (Bechsteinfledermaus) Myotis myotis (Großes Mausohr) Austropotamobius torrentium (Steinkrebs)	
5714-303	Taunuswälder bei Mudershausen	1 699
	Eutrophe Stillgewässer 3150 Fließgewässer 3260 Feuchte Hochstaudenfluren 6430 Flachland-Mähwiesen 6510 Kalktuffquellen (Cratoneurion) *) 7220 *) Kalkhaltige Schutthalden *) 8160 *) Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation 8210 Pionierrasen auf silikatischen Felsenkuppen 8230 Höhlen 8310 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) 9110 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum) 9130 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum) 9170 Schlucht- und Hangmischwälder *) 9180 *) Erlen- und Eschenauenwald, Weichholzaunenwald *) 91E0 *) Myotis bechsteini (Bechsteinfledermaus)	
5803-301	Alf- und Bierbach	305
	Eutrophe Stillgewässer 3150 Fließgewässer 3260 Pfeifengraswiesen 6410	

Nummer	Name des Gebietes	ca. Größe (ha)
	Feuchte Hochstaudenfluren	6430
	Flachland-Mähwiesen	6510
	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	9110
	Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)	9130
	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum)	9170
	Erlen- und Eschenauenwald, Weichholzaunenwald *)	91E0 *)
	Cottus gobio (Groppe)	
	Lampetra planeri (Bachneunauge)	
	Unio crassus (Gemeine Flussmuschel)	
5804-301	Schönecker Schweiz	1 082
	Fließgewässer	3260
	Wacholderheiden	5130
	Lückige basophile Pionierrasen (Alyso-Sedion albi) *)	6110 *)
	Trockenrasen (Festuco-Brometalia), mit Orchideenreichtum *)	6210 *)
	Pfeifengraswiesen	6410
	Feuchte Hochstaudenfluren	6430
	Flachland-Mähwiesen	6510
	Kalkreiche Niedermoore	7230
	Kalkhaltige Schutthalden *)	8160 *)
	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation	8210
	Höhlen	8310
	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	9110
	Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)	9130
	Orchideen-Buchenwald (Cephalanthero-Fagion)	9150
	Schlucht- und Hangmischwälder *)	9180 *)
	Erlen- und Eschenauenwald, Weichholzaunenwald *)	91E0 *)
	Callimorpha quadripunctaria (Spanische Flagge) *)	
	Cypripedium calceolus (Frauschuh)	
5805-301	Moore bei Weißenseifen	164
	Feuchte Heiden	4010
	Feuchte Hochstaudenfluren	6430
	Übergangs- oder Zwischenmoor	7140
	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	9110
	Moorwälder *)	91D0 *)
	Erlen- und Eschenauenwald, Weichholzaunenwald *)	91E0 *)
5805-302	Birresborner Eishöhlen und Vulkan Kalem	118
	Feuchte Hochstaudenfluren	6430
	Flachland-Mähwiesen	6510
	Silikat-Schutthalden	8150
	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	8220
	Pionierrasen auf silikatischen Felsenkuppen	8230
	Höhlen	8310
	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	9110
	Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)	9130
	Schlucht- und Hangmischwälder *)	9180 *)
	Myotis bechsteini (Bechsteinfledermaus)	
	Myotis dasycneme (Teichfledermaus)	
	Myotis myotis (Großes Mausohr)	
5807-302	Eifelmaare	1 180
	Mesotrophe Stillgewässer	3130
	Kalkreiche oligotrophe Stillgewässer	3140
	Eutrophe Stillgewässer	3150
	Dystrophe Seen und Teiche	3160
	Fließgewässer	3260
	Feuchte Heiden	4030
	Trockenrasen (Festuco-Brometalia), mit Orchideenreichtum *)	6210 *)
	Borstgrasrasen *)	6230 *)
	Pfeifengraswiesen	6410

Nummer	Name des Gebietes	ca. Größe (ha)
	Feuchte Hochstaudenfluren	6430
	Flachland-Mähwiesen	6510
	Moordegenerationsstadium mit Dominanz von Gräsern	7120
	Übergangs- oder Zwischenmoor	7140
	Torfmoor-Schlenken (Rhynchosporion)	7150
	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	9110
	Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)	9130
	Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald (Stellario-Carpinetum)	9160
	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum)	9170
	Schlucht- und Hangmischwälder ^{*)}	9180 ^{*)}
	Erlen- und Eschenauenwald, Weichholzaunenwald ^{*)}	91E0 ^{*)}
	Triturus cristatus (Kammolch)	
	Euphydryas aurinia (Skabiosen-Schreckenfalter)	
	Lycaena dispar (Großer Feuerfalter)	
5809-301	Moselhänge und Nebentäler der unteren Mosel	15 059
	Eutrophe Stillgewässer	3150
	Fließgewässer	3260
	Trockene Heiden	4030
	Buchsbaumgebüsche	5110
	Lückige basophile Pionierrasen (Alyso-Sedion albi) ^{*)}	6110 ^{*)}
	Trockenrasen (Festuco-Brometalia), mit Orchideenreichtum ^{*)}	6210 ^{*)}
	Borstgrasrasen ^{*)}	6230 ^{*)}
	Pfeifengraswiesen	6410
	Feuchte Hochstaudenfluren	6430
	Flachland-Mähwiesen	6510
	Silikat-Schutthalden	8150
	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	8220
	Pionierrasen auf silikatischen Felsenkuppen	8230
	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	9110
	Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)	9130
	Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald (Stellario-Carpinetum)	9160
	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum)	9170
	Schlucht- und Hangmischwälder ^{*)}	9180 ^{*)}
	Erlen- und Eschenauenwald, Weichholzaunenwald ^{*)}	91E0 ^{*)}
	Bombina variegata (Gelbbauchunke)	
	Lucanus cervus (Hirschkäfer)	
	Cottus gobio (Groppe)	
	Lampetra planeri (Bachneunauge)	
	Callimorpha quadripunctaria (Spanische Flagge) ^{*)}	
	Myotis bechsteini (Bechsteinfledermaus)	
	Myotis myotis (Großes Mausohr)	
	Dicranum viride (Grünes Besenmoos)	
	Trichomanes speciosum (Prächtiger Hautfarn)	
	Austropotamobius torrentium (Steinkrebs)	
5813-302	Zorner Kopf	89
	Feuchte Hochstaudenfluren	6430
	Flachland-Mähwiesen	6510
	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	9110
	Myotis bechsteini (Bechsteinfledermaus)	
5903-301	Enztal	616
	Eutrophe Stillgewässer	3150
	Fließgewässer	3260
	Feuchte Hochstaudenfluren	6430
	Flachland-Mähwiesen	6510
	Silikat-Schutthalden	8150
	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	8220
	Pionierrasen auf silikatischen Felsenkuppen	8230
	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	9110
	Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)	9130

Nummer	Name des Gebietes	ca. Größe (ha)
	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum)	9170
	Erlen- und Eschenauenwald, Weichholzaunenwald *)	91E0 *)
	Cottus gobio (Groppe)	
5905-301	Kyllberg und Steinborner Wald	1 597
	Fließgewässer	3260
	Feuchte Hochstaudenfluren	6430
	Flachland-Mähwiesen	6510
	Übergangs- oder Zwischenmoor	7140
	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	9110
	Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)	9130
	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum)	9170
	Schlucht- und Hangmischwälder *)	9180 *)
	Moorwälder *)	91D0 *)
	Erlen- und Eschenauenwald, Weichholzaunenwald *)	91E0 *)
	Myotis bechsteini (Bechsteinfledermaus)	
5905-302	Wälder bei Kyllburg	390
	Feuchte Hochstaudenfluren	6430
	Flachland-Mähwiesen	6510
	Übergangs- oder Zwischenmoor	7140
	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	9110
	Myotis bechsteini (Bechsteinfledermaus)	
	Myotis myotis (Großes Mausohr)	
5906-301	Lieser zwischen Manderscheid und Wittlich	1 186
	Fließgewässer	3260
	Feuchte Hochstaudenfluren	6430
	Flachland-Mähwiesen	6510
	Silikat-Schutthalden	8150
	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	8220
	Pionierrasen auf silikatischen Felsenkuppen	8230
	Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)	9130
	Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald (Stellario-Carpinetum)	9160
	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum)	9170
	Schlucht- und Hangmischwälder *)	9180 *)
	Erlen- und Eschenauenwald, Weichholzaunenwald *)	91E0 *)
	Lucanus cervus (Hirschkäfer)	
	Cottus gobio (Groppe)	
	Callimorpha quadripunctaria (Spanische Flagge) *)	
	Trichomanes speciosum (Prächtiger Hautfarn)	
5908-301	Mosel	579
	Eutrophe Stillgewässer	3150
	Schlammige Flussufer	3270
	Feuchte Hochstaudenfluren	6430
	Flachland-Mähwiesen	6510
	Erlen- und Eschenauenwald, Weichholzaunenwald *)	91E0 *)
	Cobitis taenia (Steinbeißer)	
	Cottus gobio (Groppe)	
	Lampetra fluviatilis (Flussneunauge)	
	Lampetra planeri (Bachneunauge)	
	Petromyzon marinus (Meerneunauge)	
	Rhodeus amarus (Bitterling)	
	Salmo salar (Lachs)	
	Unio crassus (Gemeine Flussmuschel)	
5908-302	Kondelwald und Nebentäler der Mosel	8 978
	Eutrophe Stillgewässer	3150
	Fließgewässer	3260
	Trockene Heiden	4030
	Buchsbaumgebüsche	5110

Nummer	Name des Gebietes	ca. Größe (ha)
	Wacholderheiden	5130
	Lückige basophile Pionierrasen (<i>Alyso-Sedion albi</i>) ^{*)}	6110 ^{*)}
	Trockenrasen (<i>Festuco-Brometalia</i>), mit Orchideenreichtum ^{*)}	6210 ^{*)}
	Borstgrasrasen ^{*)}	6230 ^{*)}
	Feuchte Hochstaudenfluren	6430
	Flachland-Mähwiesen	6510
	Silikat-Schutthalden	8150
	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	8220
	Pionierrasen auf silikatischen Felsenkuppen	8230
	Höhlen	8310
	Hainsimsen-Buchenwald (<i>Luzulo-Fagetum</i>)	9110
	Waldmeister-Buchenwald (<i>Asperulo-Fagetum</i>)	9130
	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (<i>Galio-Carpinetum</i>)	9170
	Schlucht- und Hangmischwälder ^{*)}	9180 ^{*)}
	Erlen- und Eschenauenwald, Weichholzaunenwald ^{*)}	91E0 ^{*)}
	<i>Bombina variegata</i> (Gelbbauchunke)	
	<i>Lucanus cervus</i> (Hirschkäfer)	
	<i>Cottus gobio</i> (Groppe)	
	<i>Callimorpha quadripunctaria</i> (Spanische Flagge) ^{*)}	
	<i>Myotis bechsteini</i> (Bechsteinfledermaus)	
	<i>Myotis myotis</i> (Großes Mausohr)	
	<i>Trichomanes speciosum</i> (Prächtiger Hautfarn)	
5909-301	Altlayer Bachtal	2 052
	Fließgewässer	3260
	Feuchte Hochstaudenfluren	6430
	Flachland-Mähwiesen	6510
	Silikat-Schutthalden	8150
	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	8220
	Pionierrasen auf silikatischen Felsenkuppen	8230
	Hainsimsen-Buchenwald (<i>Luzulo-Fagetum</i>)	9110
	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (<i>Galio-Carpinetum</i>)	9170
	Schlucht- und Hangmischwälder ^{*)}	9180 ^{*)}
	Erlen- und Eschenauenwald, Weichholzaunenwald ^{*)}	91E0 ^{*)}
	<i>Cottus gobio</i> (Groppe)	
	<i>Barbastella barbastellus</i> (Mopsfledermaus)	
	<i>Myotis bechsteini</i> (Bechsteinfledermaus)	
	<i>Myotis myotis</i> (Großes Mausohr)	
	<i>Trichomanes speciosum</i> (Prächtiger Hautfarn)	
5911-301	NSG Struth	871
	Eutrophe Stillgewässer	3150
	Borstgrasrasen ^{*)}	6230 ^{*)}
	Pfeifengraswiesen	6410
	Feuchte Hochstaudenfluren	6430
	Flachland-Mähwiesen	6510
	Hainsimsen-Buchenwald (<i>Luzulo-Fagetum</i>)	9110
	Moorwälder ^{*)}	91D0 ^{*)}
	<i>Dytiscus latissimus</i> (Breitrandkäfer)	
	<i>Myotis bechsteini</i> (Bechsteinfledermaus)	
5912-304	Gebiet bei Bacharach-Steeg	1 263
	Eutrophe Stillgewässer	3150
	Fließgewässer	3260
	Trockene Heiden	4030
	Trockenrasen (<i>Festuco-Brometalia</i>), mit Orchideenreichtum ^{*)}	6210 ^{*)}
	Borstgrasrasen ^{*)}	6230 ^{*)}
	Feuchte Hochstaudenfluren	6430
	Flachland-Mähwiesen	6510
	Silikat-Schutthalden	8150
	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	8220
	Pionierrasen auf silikatischen Felsenkuppen	8230

Nummer	Name des Gebietes	ca. Größe (ha)
	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	9110
	Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)	9130
	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum)	9170
	Schlucht- und Hangmischwälder *)	9180 *)
	Erlen- und Eschenauenwald, Weichholzaunenwald *)	91E0 *)
	Cottus gobio (Groppe)	
	Callimorpha quadripunctaria (Spanische Flagge) *)	
	Myotis bechsteini (Bechsteinfledermaus)	
	Myotis myotis (Großes Mausohr)	
	Austropotamobius torrentium (Steinkrebs)	
5914-303	Rheinniederung Mainz-Bingen	1 144
	Eutrophe Stillgewässer	3150
	Schlammige Flussufer	3270
	Trockenrasen (Festuco-Brometalia), mit Orchideenreichtum *)	6210 *)
	Feuchte Hochstaudenfluren	6430
	Flachland-Mähwiesen	6510
	Erlen- und Eschenauenwald, Weichholzaunenwald *)	91E0 *)
	Hartholzaunenwald	91F0
	Triturus cristatus (Kammolch)	
	Lucanus cervus (Hirschkäfer)	
	Alosa alosa (Maifisch)	
	Cobitis taenia (Steinbeißer)	
	Lampetra fluviatilis (Flussneunauge)	
	Petromyzon marinus (Meerneunauge)	
	Salmo salar (Lachs)	
	Unio crassus (Gemeine Flussmuschel)	
	Ophiogomphus cecilia (Grüne Keiljungfer)	
6003-301	Oortal	6 954
	Eutrophe Stillgewässer	3150
	Fließgewässer	3260
	Schlammige Flussufer	3270
	Trockene Heiden	4030
	Lückige basophile Pionierrasen (Alyso-Sedion albi) *)	6110 *)
	Trockenrasen (Festuco-Brometalia), mit Orchideenreichtum *)	6210 *)
	Borstgrasrasen *)	6230 *)
	Feuchte Hochstaudenfluren	6430
	Flachland-Mähwiesen	6510
	Kalktuffquellen (Cratoneurion) *)	7220 *)
	Kalkreiche Niedermoore	7230
	Silikat-Schutthalden	8150
	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation	8210
	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	8220
	Pionierrasen auf silikatischen Felsenkuppen	8230
	Höhlen	8310
	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	9110
	Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)	9130
	Orchideen-Buchenwald (Cephalanthero-Fagion)	9150
	Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald (Stellario-Carpinetum)	9160
	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum)	9170
	Schlucht- und Hangmischwälder *)	9180 *)
	Erlen- und Eschenauenwald, Weichholzaunenwald *)	91E0 *)
	Bombina variegata (Gelbbauchunke)	
	Cerambyx cerdo (Heldbock)	
	Cottus gobio (Groppe)	
	Lampetra planeri (Bachneunauge)	
	Lycaena dispar (Großer Feuerfalter)	
	Lutra lutra (Fischotter)	
	Myotis bechsteini (Bechsteinfledermaus)	
	Myotis emarginatus (Wimperfledermaus)	
	Myotis myotis (Großes Mausohr)	

Nummer	Name des Gebietes	ca. Größe (ha)
	Rhinolophus ferrumequinum (Große Hufeisennase) Margaritifera margaritifera (Flussperlmuschel) Unio crassus (Gemeine Flussmuschel) Oxygastra curtisii (Gekielte Smaragdlibelle) Trichomanes speciosum (Prächtiger Hautfarn)	
6004-301	Ferschweiler Plateau	2 322
	Eutrophe Stillgewässer	3150
	Fließgewässer	3260
	Wacholderheiden	5130
	Trockenrasen (Festuco-Brometalia), mit Orchideenreichtum *)	6210 *)
	Feuchte Hochstaudenfluren	6430
	Flachland-Mähwiesen	6510
	Kalktuffquellen (Cratoneurion) *)	7220 *)
	Kalkreiche Niedermoore	7230
	Kalkhaltige Schutthalden *)	8160 *)
	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation	8210
	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	9110
	Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)	9130
	Orchideen-Buchenwald (Cephalanthero-Fagion)	9150
	Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald (Stellario-Carpinetum)	9160
	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum)	9170
	Schlucht- und Hangmischwälder *)	9180 *)
	Erlen- und Eschenauenwald, Weichholzaunenwald *)	91E0 *)
	Cottus gobio (Groppe)	
	Salmo salar (Lachs)	
	Callimorpha quadripunctaria (Spanische Flagge) *)	
	Myotis bechsteini (Bechsteinfledermaus)	
	Myotis myotis (Großes Mausohr)	
	Trichomanes speciosum (Prächtiger Hautfarn)	
6007-301	Mesenberg bei Wittlich	138
	Eutrophe Stillgewässer	3150
	Bombina variegata (Gelbbauchunke)	
	Lucanus cervus (Hirschkäfer)	
6008-301	Kautenbachtal	685
	Fließgewässer	3260
	Feuchte Hochstaudenfluren	6430
	Flachland-Mähwiesen	6510
	Silikat-Schutthalden	8150
	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	8220
	Pionierrasen auf silikatischen Felsenkuppen	8230
	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	9110
	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum)	9170
	Schlucht- und Hangmischwälder *)	9180 *)
	Erlen- und Eschenauenwald, Weichholzaunenwald *)	91E0 *)
	Cottus gobio (Groppe)	
	Myotis bechsteini (Bechsteinfledermaus)	
	Myotis dasycneme (Teichfledermaus)	
	Myotis myotis (Großes Mausohr)	
6008-302	Tiefenbachtal	256
	Fließgewässer	3260
	Feuchte Hochstaudenfluren	6430
	Silikat-Schutthalden	8150
	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	8220
	Pionierrasen auf silikatischen Felsenkuppen	8230
	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	9110
	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum)	9170
	Schlucht- und Hangmischwälder *)	9180 *)
	Erlen- und Eschenauenwald, Weichholzaunenwald *)	91E0 *)

Nummer	Name des Gebietes	ca. Größe (ha)
	Myotis bechsteini (Bechsteinfledermaus) Myotis dasycneme (Teichfledermaus) Myotis myotis (Großes Mausohr) Trichomanes speciosum (Prächtiger Hautfarn)	
6009-301	Ahringsbachtal	1 097
	Fließgewässer	3260
	Feuchte Hochstaudenfluren	6430
	Flachland-Mähwiesen	6510
	Silikat-Schutthalden	8150
	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	8220
	Pionierrasen auf silikatischen Felsenkuppen	8230
	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	9110
	Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)	9130
	Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald (Stellario-Carpinetum)	9160
	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum)	9170
	Schlucht- und Hangmischwälder *)	9180 *)
	Erlen- und Eschenauenwald, Weichholzaunenwald *)	91E0 *)
	Barbastella barbastellus (Mopsfledermaus) Myotis bechsteini (Bechsteinfledermaus) Myotis dasycneme (Teichfledermaus) Myotis myotis (Großes Mausohr) Rhinolophus ferrumequinum (Große Hufeisennase)	
6011-301	Soonwald	5 654
	Eutrophe Stillgewässer	3150
	Fließgewässer	3260
	Borstgrasrasen *)	6230 *)
	Pfeifengraswiesen	6410
	Feuchte Hochstaudenfluren	6430
	Flachland-Mähwiesen	6510
	Übergangs- oder Zwischenmoor	7140
	Silikat-Schutthalden	8150
	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	8220
	Pionierrasen auf silikatischen Felsenkuppen	8230
	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	9110
	Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald (Stellario-Carpinetum)	9160
	Schlucht- und Hangmischwälder *)	9180 *)
	Moorwälder *)	91D0 *)
	Erlen- und Eschenauenwald, Weichholzaunenwald *)	91E0 *)
	Bombina variegata (Gelbbauchunke) Lucanus cervus (Hirschkäfer) Myotis bechsteini (Bechsteinfledermaus)	
6012-301	Binger Wald	3 215
	Eutrophe Stillgewässer	3150
	Fließgewässer	3260
	Trockenrasen (Festuco-Brometalia), mit Orchideenreichtum *)	6210 *)
	Borstgrasrasen *)	6230 *)
	Pfeifengraswiesen	6410
	Feuchte Hochstaudenfluren	6430
	Flachland-Mähwiesen	6510
	Silikat-Schutthalden	8150
	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	8220
	Pionierrasen auf silikatischen Felsenkuppen	8230
	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	9110
	Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)	9130
	Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald (Stellario-Carpinetum)	9160
	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum)	9170
	Schlucht- und Hangmischwälder *)	9180 *)
	Erlen- und Eschenauenwald, Weichholzaunenwald *)	91E0 *)
	Bombina variegata (Gelbbauchunke)	

Nummer	Name des Gebietes	ca. Größe (ha)
	Triturus cristatus (Kammolch) Lucanus cervus (Hirschkäfer) Callimorpha quadripunctaria (Spanische Flagge) *) Myotis bechsteini (Bechsteinfledermaus) Myotis myotis (Großes Mausohr)	
6012-302	Wiesen bei Schöneberg	490
	Eutrophe Stillgewässer	3150
	Fließgewässer	3260
	Lückige basophile Pionierrasen (Alyso-Sedion albi) *)	6110 *)
	Borstgrasrasen *)	6230 *)
	Pfeifengraswiesen	6410
	Feuchte Hochstaudenfluren	6430
	Flachland-Mähwiesen	6510
	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	8220
	Pionierrasen auf silikatischen Felsenkuppen	8230
	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	9110
	Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)	9130
	Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald (Stellario-Carpinetum)	9160
	Erlen- und Eschenauenwald, Weichholzaunenwald *)	91E0 *)
	Glaucomys (Maculinea) nausithous (Schwarzblauer Bläuling)	
6012-303	Dörrebach bei Stromberg	118
	Fließgewässer	3260
	Pfeifengraswiesen	6410
	Feuchte Hochstaudenfluren	6430
	Flachland-Mähwiesen	6510
	Höhlen	8310
	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	9110
	Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)	9130
	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum)	9170
	Erlen- und Eschenauenwald, Weichholzaunenwald *)	91E0 *)
	Cottus gobio (Groppe)	
6014-302	Kalkflugsandgebiet Mainz-Ingelheim	1 283
	Silbergrasrasen auf Binnendünen	2330
	Basenreiche Sandrasen *)	6120 *)
	Trockenrasen (Festuco-Brometalia), mit Orchideenreichtum *)	6210 *)
	Steppen-Trockenrasen *)	6240 *)
	Feuchte Hochstaudenfluren	6430
	Flachland-Mähwiesen	6510
	Callimorpha quadripunctaria (Spanische Flagge) *)	
	Jurinea cyanoides (Sand-Silberschärpe) *)	
6015-301	NSG Laubenheimer-Bodenheimer Ried	79
	Salzwiesen im Binnenland *)	1340 *)
	Eutrophe Stillgewässer	3150
	Trockenrasen (Festuco-Brometalia), mit Orchideenreichtum *)	6210 *)
	Pfeifengraswiesen	6410
	Feuchte Hochstaudenfluren	6430
	Brenndolden-Auenwiesen	6440
	Triturus cristatus (Kammolch)	
6015-302	Ober-Olmer Wald	350
	Eutrophe Stillgewässer	3150
	Trockene Heiden	4030
	Trockenrasen (Festuco-Brometalia), mit Orchideenreichtum *)	6210 *)
	Borstgrasrasen *)	6230 *)
	Feuchte Hochstaudenfluren	6430
	Flachland-Mähwiesen	6510
	Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)	9130
	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum)	9170

Nummer	Name des Gebietes	ca. Größe (ha)
	Lucanus cervus (Hirschkäfer) Myotis bechsteini (Bechsteinfledermaus)	
6016-302	NSG Kisselwörth und Sändchen Schlammige Flussufer Feuchte Hochstaudenfluren Erlen- und Eschenauenwald, Weichholzaunenwald *) Hartholzaunenwald	75 3270 6430 91E0 *) 91F0
6105-301	Untere Kyll und Täler bei Kordel Eutrophe Stillgewässer Fließgewässer Trockenrasen (Festuco-Brometalia), mit Orchideenreichtum *) Feuchte Hochstaudenfluren Flachland-Mähwiesen Silikاتفelsen mit Felsspaltenvegetation Pionierrasen auf silikatischen Felsenkuppen Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum) Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum) Schlucht- und Hangmischwälder *) Erlen- und Eschenauenwald, Weichholzaunenwald *) Trichomanes speciosum (Prächtiger Hautfarn)	453 3150 3260 6210 *) 6430 6510 8220 8230 9110 9130 9170 9180 *) 91E0 *)
6105-302	Kyllhänge zwischen Auw und Daufenbach Fließgewässer Feuchte Hochstaudenfluren Flachland-Mähwiesen Silikاتفelsen mit Felsspaltenvegetation Pionierrasen auf silikatischen Felsenkuppen Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum) Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum) Schlucht- und Hangmischwälder *) Erlen- und Eschenauenwald, Weichholzaunenwald *) Barbastella barbastellus (Mopsfledermaus) Myotis bechsteini (Bechsteinfledermaus) Myotis myotis (Großes Mausohr)	335 3260 6430 6510 8220 8230 9110 9130 9170 9180 *) 91E0 *)
6107-301	Frohnachtal bei Hirzlei Silikاتفelsen mit Felsspaltenvegetation Pionierrasen auf silikatischen Felsenkuppen Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum) Myotis bechsteini (Bechsteinfledermaus) Myotis dasycneme (Teichfledermaus) Myotis myotis (Großes Mausohr) Trichomanes speciosum (Prächtiger Hautfarn)	39 8220 8230 9110 9170
6108-301	Dhronhänge Fließgewässer Borstgrasrasen *) Feuchte Hochstaudenfluren Flachland-Mähwiesen Silikat-Schutthalden Silikاتفelsen mit Felsspaltenvegetation Pionierrasen auf silikatischen Felsenkuppen Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum) Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum) Schlucht- und Hangmischwälder *) Erlen- und Eschenauenwald, Weichholzaunenwald *)	674 3260 6230 *) 6430 6510 8150 8220 8230 9110 9130 9170 9180 *) 91E0 *)

Nummer	Name des Gebietes	ca. Größe (ha)
	Lucanus cervus (Hirschkäfer) Cottus gobio (Groppe) Barbastella barbastellus (Mopsfledermaus) Myotis bechsteini (Bechsteinfledermaus) Myotis dasycneme (Teichfledermaus) Myotis emarginatus (Wimperfledermaus) Myotis myotis (Großes Mausohr) Trichomanes speciosum (Prächtiger Hautfarn)	
6109-303	Idarwald	6 510
	Eutrophe Stillgewässer 3150 Fließgewässer 3260 Trockene Heiden 4030 Borstgrasrasen *) 6230 *) Pfeifengraswiesen 6410 Feuchte Hochstaudenfluren 6430 Flachland-Mähwiesen 6510 Übergangs- oder Zwischenmoor 7140 Silikat-Schutthalden 8150 Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation 8220 Pionierrasen auf silikatischen Felsenkuppen 8230 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) 9110 Moorrwälder *) 91D0 *) Erlen- und Eschenauenwald, Weichholzaunenwald *) 91E0 *) Euphydryas aurinia (Skabiosen-Scheckenfalter) Myotis bechsteini (Bechsteinfledermaus)	
6113-301	Untere Nahe	278
	Eutrophe Stillgewässer 3150 Fließgewässer 3260 Trockenrasen (Festuco-Brometalia), mit Orchideenreichtum *) 6210 *) Feuchte Hochstaudenfluren 6430 Flachland-Mähwiesen 6510 Erlen- und Eschenauenwald, Weichholzaunenwald *) 91E0 *) Cottus gobio (Groppe) Lampetra fluviatilis (Flussneunauge) Rhodeus amarus (Bitterling) Unio crassus (Gemeine Flussmuschel)	
6116-304	Oberrhein von Worms bis Mainz	447
	Schlammige Flusssufer 3270 Alosa alosa (Maifisch) Lampetra fluviatilis (Flussneunauge) Petromyzon marinus (Meerneunauge) Salmo salar (Lachs) Unio crassus (Gemeine Flussmuschel)	
6116-305	Rheinniederung zwischen Gimbsheim und Oppenheim	409
	Eutrophe Stillgewässer 3150 Trockenrasen (Festuco-Brometalia), mit Orchideenreichtum *) 6210 *) Pfeifengraswiesen 6410 Feuchte Hochstaudenfluren 6430 Brenndolden-Auenwiesen 6440 Flachland-Mähwiesen 6510 Hartholzaunenwald 91F0 Triturus cristatus (Kammolch) Vertigo angustior (Schmale Windelschnecke) Vertigo moulinsiana (Bauchige Windelschnecke)	
6205-301	Sauertal und Seitentäler	1 797
	Fließgewässer 3260 Lückige basophile Pionierrasen (Alyso-Sedion albi) *) 6110 *)	

Nummer	Name des Gebietes	ca. Größe (ha)
	Trockenrasen (Festuco-Brometalia), mit Orchideenreichtum *)	6210 *)
	Feuchte Hochstaudenfluren	6430
	Flachland-Mähwiesen	6510
	Kalktuffquellen (Cratoneurion) *)	7220 *)
	Kalkhaltige Schutthalden *)	8160 *)
	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation	8210
	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	8220
	Pionierrasen auf silikatischen Felsenkuppen	8230
	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	9110
	Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)	9130
	Orchideen-Buchenwald (Cephalanthero-Fagion)	9150
	Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald (Stellario-Carpinetum)	9160
	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum)	9170
	Schlucht- und Hangmischwälder *)	9180 *)
	Erlen- und Eschenauenwald, Weichholzaunenwald *)	91E0 *)
	Triturus cristatus (Kammolch)	
	Cottus gobio (Groppe)	
	Salmo salar (Lachs)	
	Callimorpha quadripunctaria (Spanische Flagge) *)	
	Lycaena dispar (Großer Feuerfalter)	
	Barbastella barbastellus (Mopsfledermaus)	
	Myotis bechsteini (Bechsteinfledermaus)	
	Myotis emarginatus (Wimperfledermaus)	
	Myotis myotis (Großes Mausohr)	
	Rhinolophus ferrumequinum (Große Hufeisennase)	
	Cypripedium calceolus (Frauenschuh)	
	Trichomanes speciosum (Prächtiger Hautfarn)	
6205-302	Obere Mosel bei Oberbillig	449
	Eutrophe Stillgewässer	3150
	Lückige basophile Pionierrasen (Alyso-Sedion albi) *)	6110 *)
	Trockenrasen (Festuco-Brometalia), mit Orchideenreichtum *)	6210 *)
	Feuchte Hochstaudenfluren	6430
	Flachland-Mähwiesen	6510
	Kalkhaltige Schutthalden *)	8160 *)
	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation	8210
	Pionierrasen auf silikatischen Felsenkuppen	8230
	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	9110
	Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)	9130
	Orchideen-Buchenwald (Cephalanthero-Fagion)	9150
	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum)	9170
	Schlucht- und Hangmischwälder *)	9180 *)
	Callimorpha quadripunctaria (Spanische Flagge) *)	
	Barbastella barbastellus (Mopsfledermaus)	
	Myotis bechsteini (Bechsteinfledermaus)	
	Myotis myotis (Großes Mausohr)	
	Rhinolophus ferrumequinum (Große Hufeisennase)	
6205-303	Mattheiser Wald	446
	Eutrophe Stillgewässer	3150
	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum)	9170
	Bombina variegata (Gelbbauchunke)	
	Triturus cristatus (Kammolch)	
	Lucanus cervus (Hirschkäfer)	
	Myotis bechsteini (Bechsteinfledermaus)	
	Myotis myotis (Großes Mausohr)	
6206-301	Fellerbachtal	474
	Fließgewässer	3260
	Feuchte Hochstaudenfluren	6430
	Flachland-Mähwiesen	6510
	Silikat-Schutthalden	8150

Nummer	Name des Gebietes	ca. Größe (ha)
	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	8220
	Pionierrasen auf silikatischen Felsenkuppen	8230
	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	9110
	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum)	9170
	Erlen- und Eschenauenwald, Weichholzaunenwald *)	91E0 *)
	Callimorpha quadripunctaria (Spanische Flagge) *)	
	Barbastella barbastellus (Mopsfledermaus)	
	Myotis bechsteini (Bechsteinfledermaus)	
	Myotis dasycneme (Teichfledermaus)	
	Myotis emarginatus (Wimperfledermaus)	
	Myotis myotis (Großes Mausohr)	
	Rhinolophus ferrumequinum (Große Hufeisennase)	
6208-302	Hochwald	3 027
	Eutrophe Stillgewässer	3150
	Fließgewässer	3260
	Borstgrasrasen *)	6230 *)
	Pfeifengraswiesen	6410
	Feuchte Hochstaudenfluren	6430
	Flachland-Mähwiesen	6510
	Berg-Mähwiesen	6520
	Übergangs- oder Zwischenmoor	7140
	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	8220
	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	9110
	Moorwälder *)	91D0 *)
	Erlen- und Eschenauenwald, Weichholzaunenwald *)	91E0 *)
	Euphydryas aurinia (Skabiosen-Scheckenfalter)	
6212-302	Moschellandsberg bei Obermoschel	72
	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	9110
	Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)	9130
	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum)	9170
	Myotis bechsteini (Bechsteinfledermaus)	
	Myotis dasycneme (Teichfledermaus)	
	Myotis myotis (Großes Mausohr)	
	Rhinolophus ferrumequinum (Große Hufeisennase)	
6212-303	Nahetal zwischen Simmertal und Bad Kreuznach	4 803
	Eutrophe Stillgewässer	3150
	Fließgewässer	3260
	Schlammige Flussufer	3270
	Trockene Heiden	4030
	Wacholderheiden	5130
	Lückige basophile Pionierrasen (Alyso-Sedion albi) *)	6110 *)
	Trockenrasen (Festuco-Brometalia), mit Orchideenreichtum *)	6210 *)
	Borstgrasrasen *)	6230 *)
	Steppen-Trockenrasen *)	6240 *)
	Feuchte Hochstaudenfluren	6430
	Flachland-Mähwiesen	6510
	Silikat-Schutthalden	8150
	Kalkhaltige Schutthalden *)	8160 *)
	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation	8210
	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	8220
	Pionierrasen auf silikatischen Felsenkuppen	8230
	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	9110
	Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)	9130
	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum)	9170
	Schlucht- und Hangmischwälder *)	9180 *)
	Erlen- und Eschenauenwald, Weichholzaunenwald *)	91E0 *)
	Bombina variegata (Gelbbauchunke)	
	Lucanus cervus (Hirschkäfer)	
	Cottus gobio (Groppe)	

Nummer	Name des Gebietes	ca. Größe (ha)
	Lampetra planeri (Bachneunauge) Callimorpha quadripunctaria (Spanische Flagge) *) Gortyna borelii (Haarstrangwurzeule) Glaucopsyche (Maculinea) nausithous (Schwarzblauer Bläuling) Myotis bechsteini (Bechsteinfledermaus) Myotis myotis (Großes Mausohr) Unio crassus (Gemeine Flussmuschel)	
6216-302	Eich-Gimbsheimer Altrhein	662
	Eutrophe Stillgewässer	3150
	Trockenrasen (Festuco-Brometalia), mit Orchideenreichtum *)	6210 *)
	Pfeifengraswiesen	6410
	Feuchte Hochstaudenfluren	6430
	Brenndolden-Auenwiesen	6440
	Flachland-Mähwiesen	6510
	Kalkreiche Sümpfe mit Cladium mariscus (Caricion davallianae) *)	7210 *)
	Triturus cristatus (Kammolch)	
	Anisus vorticulus (Zierliche Tellerschnecke)	
	Vertigo angustior (Schmale Windelschnecke)	
	Vertigo moulinsiana (Bauchige Windelschnecke)	
6305-301	Wiltinger Wald	817
	Fließgewässer	3260
	Feuchte Hochstaudenfluren	6430
	Flachland-Mähwiesen	6510
	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	8220
	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	9110
	Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald (Stellario-Carpinetum)	9160
	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum)	9170
	Myotis bechsteini (Bechsteinfledermaus)	
	Myotis dasycneme (Teichfledermaus)	
	Myotis myotis (Großes Mausohr)	
	Rhinolophus ferrumequinum (Große Hufeisennase)	
6305-302	Nitteler Fels und Nitteler Wald	999
	Eutrophe Stillgewässer	3150
	Lückige basophile Pionierrasen (Alyso-Sedion albi) *)	6110 *)
	Trockenrasen (Festuco-Brometalia), mit Orchideenreichtum *)	6210 *)
	Feuchte Hochstaudenfluren	6430
	Flachland-Mähwiesen	6510
	Kalkhaltige Schutthalden *)	8160 *)
	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation	8210
	Höhlen	8310
	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	9110
	Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)	9130
	Callimorpha quadripunctaria (Spanische Flagge) *)	
	Barbastella barbastellus (Mopsfledermaus)	
	Myotis bechsteini (Bechsteinfledermaus)	
	Myotis myotis (Großes Mausohr)	
	Rhinolophus ferrumequinum (Große Hufeisennase)	
	Trichomanes speciosum (Prächtiger Hautfarn)	
6306-301	Ruwer und Seitentäler	4 181
	Eutrophe Stillgewässer	3150
	Fließgewässer	3260
	Borstgrasrasen *)	6230 *)
	Pfeifengraswiesen	6410
	Feuchte Hochstaudenfluren	6430
	Flachland-Mähwiesen	6510
	Übergangs- oder Zwischenmoor	7140
	Silikat-Schutthalden	8150
	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	8220

Nummer	Name des Gebietes	ca. Größe (ha)
	Pionierrasen auf silikatischen Felsenkuppen	8230
	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	9110
	Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)	9130
	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum)	9170
	Moorwälder *)	91D0 *)
	Erlen- und Eschenauenwald, Weichholzaunenwald *)	91E0 *)
	Lucanus cervus (Hirschkäfer)	
	Cottus gobio (Groppe)	
	Lampetra planeri (Bachneunauge)	
	Callimorpha quadripunctaria (Spanische Flagge) *)	
	Euphydryas aurinia (Skabiosen-Schneckenfalter)	
	Myotis bechsteini (Bechsteinfledermaus)	
	Myotis myotis (Großes Mausohr)	
	Trichomanes speciosum (Prächtiger Hautfarn)	
6309-301	Obere Nahe	5 332
	Eutrophe Stillgewässer	3150
	Fließgewässer	3260
	Trockene Heiden	4030
	Wacholderheiden	5130
	Lückige basophile Pionierrasen (Alyso-Sedion albi) *)	6110 *)
	Trockenrasen (Festuco-Brometalia), mit Orchideenreichtum *)	6210 *)
	Borstgrasrasen *)	6230 *)
	Steppen-Trockenrasen *)	6240 *)
	Feuchte Hochstaudenfluren	6430
	Flachland-Mähwiesen	6510
	Silikat-Schutthalden	8150
	Kalkhaltige Schutthalden *)	8160 *)
	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation	8210
	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	8220
	Pionierrasen auf silikatischen Felsenkuppen	8230
	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	9110
	Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)	9130
	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum)	9170
	Schlucht- und Hangmischwälder *)	9180 *)
	Erlen- und Eschenauenwald, Weichholzaunenwald *)	91E0 *)
	Cottus gobio (Groppe)	
	Lampetra planeri (Bachneunauge)	
	Callimorpha quadripunctaria (Spanische Flagge) *)	
	Eriogaster catax (Heckenwollfalter)	
	Barbastella barbastellus (Mopsfledermaus)	
	Myotis bechsteini (Bechsteinfledermaus)	
	Myotis emarginatus (Wimperfledermaus)	
	Myotis myotis (Großes Mausohr)	
	Trichomanes speciosum (Prächtiger Hautfarn)	
6310-301	Baumholder und Preußische Berge	11 482
	Fließgewässer	3260
	Trockene Heiden	4030
	Trockenrasen (Festuco-Brometalia), mit Orchideenreichtum *)	6210 *)
	Borstgrasrasen *)	6230 *)
	Feuchte Hochstaudenfluren	6430
	Flachland-Mähwiesen	6510
	Silikat-Schutthalden	8150
	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	8220
	Pionierrasen auf silikatischen Felsenkuppen	8230
	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	9110
	Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)	9130
	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum)	9170
	Schlucht- und Hangmischwälder *)	9180 *)
	Erlen- und Eschenauenwald, Weichholzaunenwald *)	91E0 *)
	Bombina variegata (Gelbbauchunke)	

Nummer	Name des Gebietes	ca. Größe (ha)
	Cottus gobio (Groppe) Lampetra planeri (Bachneunauge) Callimorpha quadripunctaria (Spanische Flagge) *)	
6313-301	Donnersberg	7 992
	Eutrophe Stillgewässer	3150
	Fließgewässer	3260
	Trockene Heiden	4030
	Schwermetallrasen	6130
	Trockenrasen (Festuco-Brometalia), mit Orchideenreichtum *)	6210 *)
	Pfeifengraswiesen	6410
	Feuchte Hochstaudenfluren	6430
	Flachland-Mähwiesen	6510
	Silikat-Schutthalden	8150
	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	8220
	Pionierrasen auf silikatischen Felsenkuppen	8230
	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	9110
	Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)	9130
	Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald (Stellario-Carpinetum)	9160
	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum)	9170
	Schlucht- und Hangmischwälder *)	9180 *)
	Erlen- und Eschenauenwald, Weichholzaunenwald *)	91E0 *)
	Bombina variegata (Gelbbauchunke)	
	Triturus cristatus (Kammolch)	
	Lucanus cervus (Hirschkäfer)	
	Cottus gobio (Groppe)	
	Callimorpha quadripunctaria (Spanische Flagge) *)	
	Euphydryas aurinia (Skabiosen-Schneckenfalter)	
	Glaucopsyche (Maculinea) nausithous (Schwarzblauer Bläuling)	
	Myotis bechsteini (Bechsteinfledermaus)	
	Myotis myotis (Großes Mausohr)	
	Dicranum viride (Grünes Besenmoos)	
6404-305	Kalkwälder bei Palzem	648
	Fließgewässer	3260
	Feuchte Hochstaudenfluren	6430
	Flachland-Mähwiesen	6510
	Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)	9130
	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum)	9170
	Erlen- und Eschenauenwald, Weichholzaunenwald *)	91E0 *)
	Lucanus cervus (Hirschkäfer)	
	Myotis bechsteini (Bechsteinfledermaus)	
6405-303	Serriger Bachtal und Leuk und Saar	2 124
	Eutrophe Stillgewässer	3150
	Fließgewässer	3260
	Schlammige Flussufer	3270
	Lückige basophile Pionierrasen (Alyso-Sedion albi) *)	6110 *)
	Trockenrasen (Festuco-Brometalia), mit Orchideenreichtum *)	6210 *)
	Feuchte Hochstaudenfluren	6430
	Flachland-Mähwiesen	6510
	Silikat-Schutthalden	8150
	Kalkhaltige Schutthalden *)	8160 *)
	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	8220
	Pionierrasen auf silikatischen Felsenkuppen	8230
	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	9110
	Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)	9130
	Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald (Stellario-Carpinetum)	9160
	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum)	9170
	Schlucht- und Hangmischwälder *)	9180 *)
	Erlen- und Eschenauenwald, Weichholzaunenwald *)	91E0 *)
	Bombina variegata (Gelbbauchunke)	

Nummer	Name des Gebietes	ca. Größe (ha)
	Triturus cristatus (Kammolch) Cerambyx cerdo (Heldbock) Limoniscus violaceus (Veilchenblauer Wurzelhalsschnellkäfer) Lucanus cervus (Hirschkäfer) Osmoderma eremita (Eremit-Käfer) *) Cottus gobio (Groppe) Callimorpha quadripunctaria (Spanische Flagge) *) Lycaena dispar (Großer Feuerfalter) Myotis bechsteini (Bechsteinfledermaus) Myotis myotis (Großes Mausohr) Rhinolophus ferrumequinum (Große Hufeisennase) Trichomanes speciosum (Prächtiger Hautfarn)	
6410-301	Ackerflur bei Ulmet Bromus grossus (Dicke Trespe)	9
6411-301	Kalkbergwerke bei Bosenbach Feuchte Hochstaudenfluren Myotis bechsteini (Bechsteinfledermaus) Myotis myotis (Großes Mausohr)	6430 62
6411-302	Königsberg Eutrophe Stillgewässer Fließgewässer Trockenrasen (Festuco-Brometalia), mit Orchideenreichtum *) Feuchte Hochstaudenfluren Flachland-Mähwiesen Silikat-Schutthalden Silikاتفelsen mit Felsspaltenvegetation Pionierrasen auf silikatischen Felsenkuppen Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum) Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum) Schlucht- und Hangmischwälder *) Erlen- und Eschenauenwald, Weichholzaunenwald *) Lucanus cervus (Hirschkäfer) Callimorpha quadripunctaria (Spanische Flagge) *) Glaucopsyche (Maculinea) nausithous (Schwarzblauer Bläuling) Dicranum viride (Grünes Besenmoos)	3150 3260 6210 *) 6430 6510 8150 8220 8230 9110 9130 9170 9180 *) 91E0 *) 1 047
6411-303	Grube Oberstauenbach Bombina variegata (Gelbbauchunke)	9
6413-301	Kaiserstraßensenke Fließgewässer Pfeifengraswiesen Feuchte Hochstaudenfluren Flachland-Mähwiesen Erlen- und Eschenauenwald, Weichholzaunenwald *) Glaucopsyche (Maculinea) nausithous (Schwarzblauer Bläuling)	3260 6410 6430 6510 91E0 *) 281
6414-301	Kalkmagerrasen zwischen Ebertsheim und Grünstadt Lückige basophile Pionierrasen (Alyso-Sedion albi) *) Trockenrasen (Festuco-Brometalia), mit Orchideenreichtum *) Steppen-Trockenrasen *) Pfeifengraswiesen Flachland-Mähwiesen Kalkhaltige Schutthalden *) Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation	6110 *) 6210 *) 6240 *) 6410 6510 8160 *) 8210 377
6414-302	Göllheimer Wald Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) Myotis bechsteini (Bechsteinfledermaus)	9110 277

Nummer	Name des Gebietes	ca. Größe (ha)
6416-301	Rheinniederung Ludwigshafen-Worms	369
	Eutrophe Stillgewässer	3150
	Schlammige Flussufer	3270
	Pfeifengraswiesen	6410
	Feuchte Hochstaudenfluren	6430
	Flachland-Mähwiesen	6510
	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum)	9170
	Erlen- und Eschenauenwald, Weichholzaunenwald *)	91E0 *)
	Triturus cristatus (Kammolch)	
	Cerambyx cerdo (Heldbock)	
	Lucanus cervus (Hirschkäfer)	
	Alosa alosa (Maifisch)	
	Lampetra fluviatilis (Flussneunauge)	
	Petromyzon marinus (Meerneunauge)	
	Rhodeus amarus (Bitterling)	
	Salmo salar (Lachs)	
6511-301	Westricher Moorniederung	2 078
	Eutrophe Stillgewässer	3150
	Fließgewässer	3260
	Borstgrasrasen *)	6230 *)
	Pfeifengraswiesen	6410
	Feuchte Hochstaudenfluren	6430
	Flachland-Mähwiesen	6510
	Übergangs- oder Zwischenmoor	7140
	Torfmoor-Schlenken (Rhynchosporion)	7150
	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	9110
	Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald (Stellario-Carpinetum)	9160
	Moorwälder *)	91D0 *)
	Erlen- und Eschenauenwald, Weichholzaunenwald *)	91E0 *)
	Triturus cristatus (Kammolch)	
	Rhodeus amarus (Bitterling)	
	Glaucopsyche (Maculinea) nausithous (Schwarzblauer Bläuling)	
	Glaucopsyche (Maculinea) teleius (Großer Moorbläuling)	
	Ophiogomphus cecilia (Grüne Keiljungfer)	
6512-301	Mehlinger Heide	398
	Eutrophe Stillgewässer	3150
	Trockene Heiden	4030
	Trockenrasen (Festuco-Brometalia), mit Orchideenreichtum *)	6210 *)
	Borstgrasrasen *)	6230 *)
	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	9110
	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum)	9170
	Callimorpha quadripunctaria (Spanische Flagge) *)	
6515-301	Dürkheimer Bruch	696
	Eutrophe Stillgewässer	3150
	Trockene Heiden	4030
	Feuchte Hochstaudenfluren	6430
	Flachland-Mähwiesen	6510
	Lycaena dispar (Großer Feuerfalter)	
	Glaucopsyche (Maculinea) nausithous (Schwarzblauer Bläuling)	
	Glaucopsyche (Maculinea) teleius (Großer Moorbläuling)	
	Vertigo angustior (Schmale Windelschnecke)	
6616-301	Speyerer Wald und Haßlocher Wald und Schifferstädter Wiesen	3 208
	Sandheiden auf Binnendünen	2310
	Silbergrasrasen auf Binnendünen	2330
	Eutrophe Stillgewässer	3150
	Fließgewässer	3260
	Trockene Heiden	4030

Nummer	Name des Gebietes	ca. Größe (ha)
	Borstgrasrasen *)	6230 *)
	Pfeifengraswiesen	6410
	Feuchte Hochstaudenfluren	6430
	Brenndolden-Auenwiesen	6440
	Flachland-Mähwiesen	6510
	Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald (Stellario-Carpinetum)	9160
	Erlen- und Eschenauenwald, Weichholzaunenwald *)	91E0 *)
	Bombina variegata (Gelbbauchunke)	
	Triturus cristatus (Kammolch)	
	Misgurnus fossilis (Schlammpeitzger)	
	Lycena dispar (Großer Feuerfalter)	
	Glaucopsyche (Maculinea) nausithous (Schwarzblauer Bläuling)	
	Glaucopsyche (Maculinea) teleius (Großer Moorbläuling)	
	Myotis bechsteini (Bechsteinfledermaus)	
	Gladiolus palustris (Sumpf-Siegwurz)	
	Dicranum viride (Grünes Besenmoos)	
6616-304	Rheinniederung Speyer-Ludwigshafen	1 425
	Eutrophe Stillgewässer	3150
	Schlammige Flussufer	3270
	Trockenrasen (Festuco-Brometalia), mit Orchideenreichtum *)	6210 *)
	Pfeifengraswiesen	6410
	Feuchte Hochstaudenfluren	6430
	Brenndolden-Auenwiesen	6440
	Flachland-Mähwiesen	6510
	Erlen- und Eschenauenwald, Weichholzaunenwald *)	91E0 *)
	Hartholzaunenwald	91F0
	Triturus cristatus (Kammolch)	
	Cerambyx cerdo (Heldbock)	
	Lucanus cervus (Hirschkäfer)	
	Alosa alosa (Maifisch)	
	Cobitis taenia (Steinbeißer)	
	Lampetra fluviatilis (Flussneunauge)	
	Misgurnus fossilis (Schlammpeitzger)	
	Petromyzon marinus (Meerneunauge)	
	Rhodeus amarus (Bitterling)	
	Salmo salar (Lachs)	
	Callimorpha quadripunctaria (Spanische Flagge) *)	
	Glaucopsyche (Maculinea) nausithous (Schwarzblauer Bläuling)	
	Myotis bechsteini (Bechsteinfledermaus)	
	Unio crassus (Gemeine Flussmuschel)	
	Marsilea quadrifolia (Kleefarn)	
6710-301	Zweibrücker Land	2 586
	Eutrophe Stillgewässer	3150
	Fließgewässer	3260
	Wacholderheiden	5130
	Trockenrasen (Festuco-Brometalia), mit Orchideenreichtum *)	6210 *)
	Feuchte Hochstaudenfluren	6430
	Flachland-Mähwiesen	6510
	Kalktuffquellen (Cratoneurion) *)	7220 *)
	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation	8210
	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	8220
	Pionierflächen auf silikatischen Felsenkuppen	8230
	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	9110
	Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)	9130
	Orchideen-Buchenwald (Cephalanthero-Fagion)	9150
	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum)	9170
	Schlucht- und Hangmischwälder *)	9180 *)
	Erlen- und Eschenauenwald, Weichholzaunenwald *)	91E0 *)
	Lucanus cervus (Hirschkäfer)	
	Cottus gobio (Groppe)	

Nummer	Name des Gebietes	ca. Größe (ha)
	Lampetra planeri (Bachneunauge) Callimorpha quadripunctaria (Spanische Flagge) *) Euphydryas aurinia (Skabiosen-Schneckenfalter) Lycaena dispar (Großer Feuerfalter) Myotis bechsteini (Bechsteinfledermaus) Ophiogomphus cecilia (Grüne Keiljungfer) Trichomanes speciosum (Prächtiger Hautfarn)	
6715-301	Modenbachniederung	2 084
	Eutrophe Stillgewässer	3150
	Fließgewässer	3260
	Pfeifengraswiesen	6410
	Feuchte Hochstaudenfluren	6430
	Brenndolden-Auenwiesen	6440
	Flachland-Mähwiesen	6510
	Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald (Stellario-Carpinetum)	9160
	Erlen- und Eschenauenwald, Weichholzaunenwald *)	91E0 *)
	Triturus cristatus (Kammolch)	
	Cottus gobio (Groppe)	
	Lampetra planeri (Bachneunauge)	
	Rhodeus amarus (Bitterling)	
	Lycaena dispar (Großer Feuerfalter)	
	Glaucopsyche (Maculinea) nausithous (Schwarzblauer Bläuling)	
	Myotis bechsteini (Bechsteinfledermaus)	
	Coenagrion mercuriale (Helm-Azurjungfer)	
6715-302	Bellheimer Wald mit Queichtal	4 701
	Sandheiden auf Binnendünen	2310
	Silbergrasrasen auf Binnendünen	2330
	Eutrophe Stillgewässer	3150
	Fließgewässer	3260
	Trockene Heiden	4030
	Trockenrasen (Festuco-Brometalia), mit Orchideenreichtum *)	6210 *)
	Pfeifengraswiesen	6410
	Feuchte Hochstaudenfluren	6430
	Flachland-Mähwiesen	6510
	Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)	9130
	Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald (Stellario-Carpinetum)	9160
	Erlen- und Eschenauenwald, Weichholzaunenwald *)	91E0 *)
	Triturus cristatus (Kammolch)	
	Lucanus cervus (Hirschkäfer)	
	Misgurnus fossilis (Schlammpeitzger)	
	Callimorpha quadripunctaria (Spanische Flagge) *)	
	Lycaena dispar (Großer Feuerfalter)	
	Glaucopsyche (Maculinea) nausithous (Schwarzblauer Bläuling)	
	Glaucopsyche (Maculinea) teleius (Großer Moorbläuling)	
	Myotis bechsteini (Bechsteinfledermaus)	
	Myotis myotis (Großes Mausohr)	
	Coenagrion mercuriale (Helm-Azurjungfer)	
	Ophiogomphus cecilia (Grüne Keiljungfer)	
6716-301	Rheinniederung Germersheim-Speyer	2 067
	Eutrophe Stillgewässer	3150
	Fließgewässer	3260
	Schlammige Flussufer	3270
	Trockenrasen (Festuco-Brometalia), mit Orchideenreichtum *)	6210 *)
	Pfeifengraswiesen	6410
	Feuchte Hochstaudenfluren	6430
	Brenndolden-Auenwiesen	6440
	Flachland-Mähwiesen	6510
	Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald (Stellario-Carpinetum)	9160
	Erlen- und Eschenauenwald, Weichholzaunenwald *)	91E0 *)

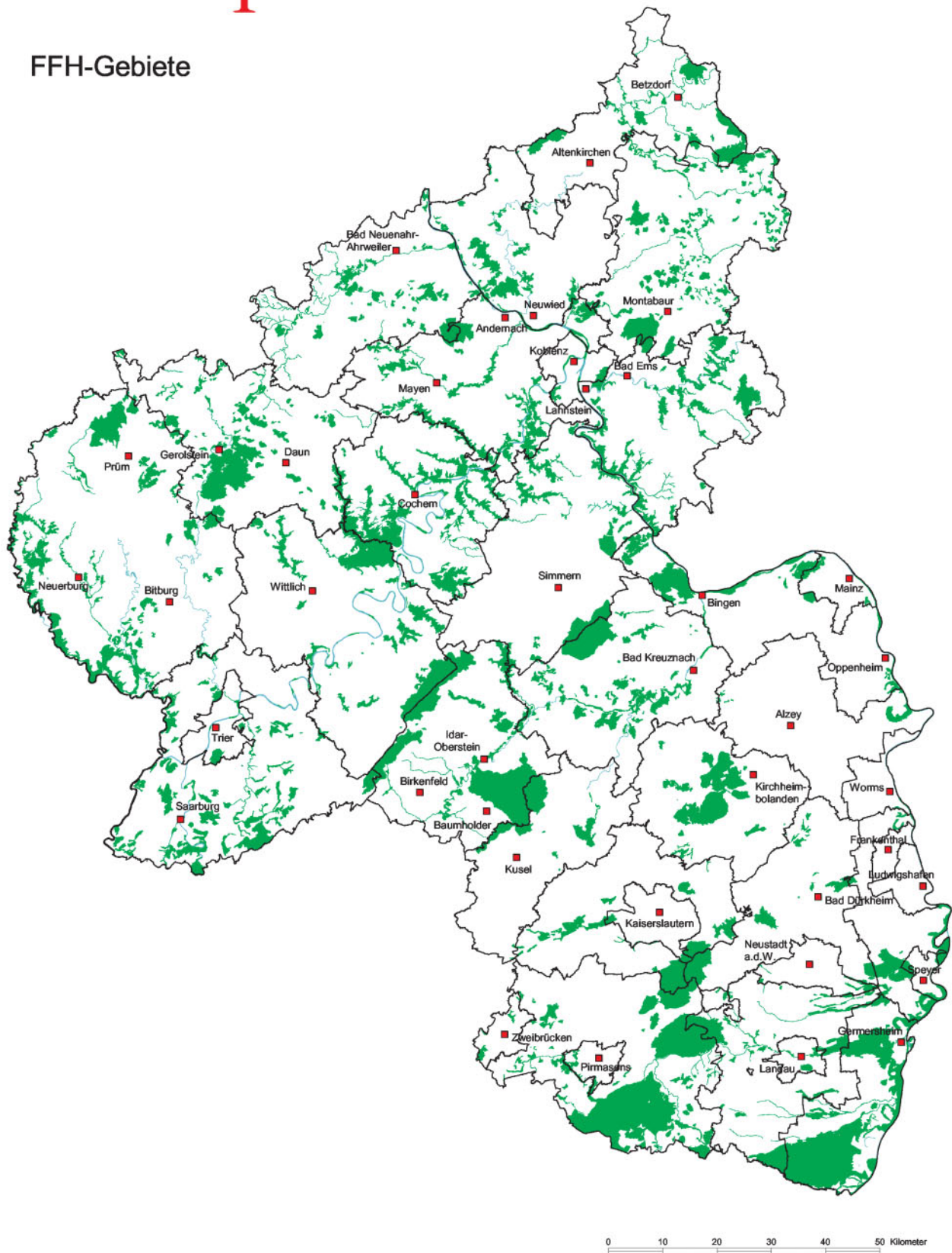
Nummer	Name des Gebietes	ca. Größe (ha)
	Hartholzauenwald	91F0
	Triturus cristatus (Kammolch)	
	Lucanus cervus (Hirschkäfer)	
	Alosa alosa (Maifisch)	
	Cobitis taenia (Steinbeißer)	
	Lampetra fluviatilis (Flussneunauge)	
	Petromyzon marinus (Meerneunauge)	
	Salmo salar (Lachs)	
	Callimorpha quadripunctaria (Spanische Flagge) *)	
	Gortyna borelii (Haarstrangwurzeule)	
	Lycaena dispar (Großer Feuerfalter)	
	Glaucopsyche (Maculinea) nausithous (Schwarzblauer Bläuling)	
	Glaucopsyche (Maculinea) teleius (Großer Moorbläuling)	
	Myotis bechsteini (Bechsteinfledermaus)	
6811-302	Gersbachtal	333
	Fließgewässer	3260
	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	8220
	Pionierrasen auf silikatischen Felsenkuppen	8230
	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	9110
	Schlucht- und Hangmischwälder *)	9180 *)
	Erlen- und Eschenauenwald, Weichholzauenwald *)	91E0 *)
	Myotis myotis (Großes Mausohr)	
6812-301	Biosphärenreservat Pfälzerwald	34 994
	Mesotrophe Stillgewässer	3130
	Eutrophe Stillgewässer	3150
	Dystrophe Seen und Teiche	3160
	Fließgewässer	3260
	Trockene Heiden	4030
	Lückige basophile Pionierrasen (Alyso-Sedion albi) *)	6110 *)
	Trockenrasen (Festuco-Brometalia), mit Orchideenreichtum *)	6210 *)
	Borstgrasrasen *)	6230 *)
	Steppen-Trockenrasen *)	6240 *)
	Pfeifengraswiesen	6410
	Feuchte Hochstaudenfluren	6430
	Flachland-Mähwiesen	6510
	Übergangs- oder Zwischenmoor	7140
	Torfmoor-Schlenken (Rhynchosporion)	7150
	Silikat-Schutthalden	8150
	Kalkhaltige Schutthalden *)	8160 *)
	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation	8210
	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	8220
	Pionierrasen auf silikatischen Felsenkuppen	8230
	Höhlen	8310
	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	9110
	Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald (Stellario-Carpinetum)	9160
	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum)	9170
	Schlucht- und Hangmischwälder *)	9180 *)
	Erlen- und Eschenauenwald, Weichholzauenwald *)	91E0 *)
	Bombina variegata (Gelbbauchunke)	
	Triturus cristatus (Kammolch)	
	Lucanus cervus (Hirschkäfer)	
	Osmoderma eremita (Eremit-Käfer) *)	
	Cottus gobio (Groppe)	
	Lampetra planeri (Bachneunauge)	
	Callimorpha quadripunctaria (Spanische Flagge) *)	
	Euphydryas aurinia (Skabiosen-Schreckenfalter)	
	Lycaena dispar (Großer Feuerfalter)	
	Glaucopsyche (Maculinea) nausithous (Schwarzblauer Bläuling)	
	Glaucopsyche (Maculinea) teleius (Großer Moorbläuling)	
	Felis lynx (= Lynx lynx [Luchs])	

Nummer	Name des Gebietes	ca. Größe (ha)
	Barbastella barbastellus (Mopsfledermaus) Myotis bechsteini (Bechsteinfledermaus) Myotis emarginatus (Wimperfledermaus) Myotis myotis (Großes Mausohr) Rhinolophus ferrumequinum (Große Hufeisennase) Rhinolophus hipposideros (Kleine Hufeisennase) Dicranum viride (Grünes Besenmoos) Ophiogomphus cecilia (Grüne Keiljungfer) Trichomanes speciosum (Prächtiger Hautfarn) Austropotamobius torrentium (Steinkrebs)	
6814-301	Standortübungsplatz Landau	217
	Trockenrasen (Festuco-Brometalia), mit Orchideenreichtum *)	6210 *)
	Flachland-Mähwiesen	6510
	Callimorpha quadripunctaria (Spanische Flagge) *)	
	Myotis myotis (Großes Mausohr)	
6814-302	Erlenbach und Klingbach	998
	Eutrophe Stillgewässer	3150
	Fließgewässer	3260
	Trockenrasen (Festuco-Brometalia), mit Orchideenreichtum *)	6210 *)
	Feuchte Hochstaudenfluren	6430
	Flachland-Mähwiesen	6510
	Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)	9130
	Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald (Stellario-Carpinetum)	9160
	Erlen- und Eschenauenwald, Weichholzaunenwald *)	91E0 *)
	Cottus gobio (Groppe)	
	Lampetra planeri (Bachneunauge)	
	Rhodeus amarus (Bitterling)	
	Lycaena dispar (Großer Feuerfalter)	
	Glaucopsyche (Maculinea) nausithous (Schwarzblauer Bläuling)	
	Glaucopsyche (Maculinea) teleius (Großer Moorbläuling)	
	Coenagrion mercuriale (Helm-Azurjungfer)	
6816-301	Hördter Rheinaue	2 356
	Eutrophe Stillgewässer	3150
	Fließgewässer	3260
	Schlammige Flusssufer	3270
	Trockenrasen (Festuco-Brometalia), mit Orchideenreichtum *)	6210 *)
	Pfeifengraswiesen	6410
	Feuchte Hochstaudenfluren	6430
	Brenndolden-Auenwiesen	6440
	Flachland-Mähwiesen	6510
	Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald (Stellario-Carpinetum)	9160
	Erlen- und Eschenauenwald, Weichholzaunenwald *)	91E0 *)
	Hartholzaunenwald	91F0
	Bombina variegata (Gelbbauchunke)	
	Triturus cristatus (Kammolch)	
	Lucanus cervus (Hirschkäfer)	
	Alosa alosa (Maifisch)	
	Cobitis taenia (Steinbeißer)	
	Lampetra fluviatilis (Flussneunauge)	
	Misgurnus fossilis (Schlammpeitzger)	
	Petromyzon marinus (Meerneunauge)	
	Salmo salar (Lachs)	
	Euphydryas aurinia (Skabiosen-Schneckenfalter)	
	Lycaena dispar (Großer Feuerfalter)	
	Glaucopsyche (Maculinea) nausithous (Schwarzblauer Bläuling)	
	Myotis bechsteini (Bechsteinfledermaus)	
	Unio crassus (Gemeine Flussmuschel)	
	Vertigo angustior (Schmale Windelschnecke)	

Nummer	Name des Gebietes	ca. Größe (ha)
6914-301	Bienwaldschwemmfächer	13 522
	Silbergrasrasen auf Binnendünen	2330
	Eutrophe Stillgewässer	3150
	Fließgewässer	3260
	Trockenrasen (Festuco-Brometalia), mit Orchideenreichtum *)	6210 *)
	Borstgrasrasen *)	6230 *)
	Pfeifengraswiesen	6410
	Feuchte Hochstaudenfluren	6430
	Flachland-Mähwiesen	6510
	Übergangs- oder Zwischenmoor	7140
	Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald (Stellario-Carpinetum)	9160
	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum)	9170
	Bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen	9190
	Moorwälder *)	91D0 *)
	Erlen- und Eschenauenwald, Weichholzaunenwald *)	91E0 *)
	Bombina variegata (Gelbbauchunke)	
	Triturus cristatus (Kammolch)	
	Cerambyx cerdo (Heldbock)	
	Lucanus cervus (Hirschkäfer)	
	Osmoderma eremita (Eremit-Käfer) *)	
	Cottus gobio (Groppe)	
	Lampetra planeri (Bachneunauge)	
	Misgurnus fossilis (Schlammpeitzger)	
	Rhodeus amarus (Bitterling)	
	Callimorpha quadripunctaria (Spanische Flagge) *)	
	Euphydryas aurinia (Skabiosen-Schreckenfalter)	
	Lycaena dispar (Großer Feuerfalter)	
	Glaucopsyche (Maculinea) nausithous (Schwarzblauer Bläuling)	
	Glaucopsyche (Maculinea) teleius (Großer Moorbläuling)	
	Myotis bechsteini (Bechsteinfledermaus)	
	Myotis myotis (Großes Mausohr)	
	Unio crassus (Gemeine Flussmuschel)	
	Dicranum viride (Grünes Besenmoos)	
	Coenagrion mercuriale (Helm-Azurjungfer)	
	Coenagrion ornatum (Vogel-Azurjungfer)	
	Ophiogomphus cecilia (Grüne Keiljungfer)	
	Bromus grossus (Dicke Trespe)	
6915-301	Rheinniederung Neuburg-Wörth	1 455
	Eutrophe Stillgewässer	3150
	Fließgewässer	3260
	Schlammige Flussufer	3270
	Trockenrasen (Festuco-Brometalia), mit Orchideenreichtum *)	6210 *)
	Feuchte Hochstaudenfluren	6430
	Flachland-Mähwiesen	6510
	Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald (Stellario-Carpinetum)	9160
	Erlen- und Eschenauenwald, Weichholzaunenwald *)	91E0 *)
	Hartholzaunenwald	91F0
	Triturus cristatus (Kammolch)	
	Graphoderus bilineatus (Schmalbindiger Breitflügel-Tauchkäfer)	
	Lucanus cervus (Hirschkäfer)	
	Alosa alosa (Maifisch)	
	Cobitis taenia (Steinbeißer)	
	Lampetra fluviatilis (Flussneunauge)	
	Misgurnus fossilis (Schlammpeitzger)	
	Petromyzon marinus (Meerneunauge)	
	Salmo salar (Lachs)	
	Lycaena dispar (Großer Feuerfalter)	
	Glaucopsyche (Maculinea) nausithous (Schwarzblauer Bläuling)	
	Glaucopsyche (Maculinea) teleius (Großer Moorbläuling)	
	Dicranum viride (Grünes Besenmoos)	

RheinlandPfalz

FFH-Gebiete



Anlage 2

(zu § 25 Abs. 2)

Europäische Vogelschutzgebiete mit Übersichtskarte

Nummer	Bezeichnung des Vogelschutzgebiets	Gebietsgröße (ha)
mit vorkommenden Arten lt. Artikel 4 Abs. 1 und Abs. 2 der Richtlinie 79/409/EWG, (H) = Hauptvorkommen (d. h. die genannten Vogelarten sind die Arten, die für die Bestimmung der Erhaltungsziele charakteristisch sind)		
5213-401	Neunkhausener Plateau	373
Abs. 1	Goldregenpfeifer (H), Kranich	
Abs. 2	Wiesenpieper, Bekassine, Braunkehlchen, Limikolen	
5314-303	NSG Krombachtalsperre	43
Abs. 1	Neuntöter, Kranich (H), Goldregenpfeifer, Tauchenten (H), Taucher (H)	
Abs. 2	Laro-Limikolen (H), Wiesenpieper, Schwimmenten (H), Braunkehlchen	
5314-401	Hoher Westerwald	1 513
Abs. 1	Wachtelkönig (H), Neuntöter (H), Rotmilan (H)	
Abs. 2	Bekassine (H), Braunkehlchen (H), Wiesenpieper (H)	
5409-401	Ahrmündung	165
Abs. 1	Wachtelkönig (H), Schwarzmilan, Eisvogel, Neuntöter	
Abs. 2	Wasserralle, Wendehals, Beutelmeise, Limikolen, Braunkehlchen	
5412-401	Westerwälder Seenplatte	415
Abs. 1	Kranich, Goldregenpfeifer, Rohrweihe, Schwarzstorch	
Abs. 2	Seeschwalben (H), Limikolen (H), Gründelenten (H), Tauchenten (H), Bekassine, Taucher, Wasserralle, Braunkehlchen	
5507-401	Ahrgebirge	30 207
Abs. 1	Schwarzstorch (H), Wespenbussard (H), Rotmilan (H), Haselhuhn (H), Uhu (H), Rauhfußkauz (H), Eisvogel (H), Schwarzspecht (H), Grauspecht, Mittelspecht, Neuntöter, Wanderfalke	
Abs. 2	Zippammer (H), Wendehals, Braunkehlchen	
5509-401	Laacher See	359
Abs. 1	Taucher	
Abs. 2	Tauchenten (H), Laro-Limikolen (H), Schwimmenten, Gänse, Rallen, Wasserralle	
5511-301	NSG Urmitzer Werth	90
Abs. 1	Schwarzmilan (H), Eisvogel, Goldregenpfeifer	
Abs. 2	Laro-Limikolen (H), Schwimmvögel, Taucher (H), Tauch- und Schwimmenten (H), Säger, Kormoran	
5511-401	Engerser Feld	420
Abs. 1	Wachtelkönig (H), Schwarzmilan, Eisvogel, Rohrweihe, Wanderfalke, Taucher, Tauchenten, Seeschwalben	
Abs. 2	Beutelmeise, Rohrschwirl, Limikolen (H), Möwen (H), Gänse (H), Tauch- und Schwimmenten (H), Seeschwalben (H)	
5609-401	Unteres Mittelrheingebiet	1 988
Abs. 1	Uhu (H), Neuntöter, Heidelerche	
Abs. 2	Steinschmätzer	
5610-401	Maifeld Kaan-Lonnig	1 218
Abs. 1	Mornellregenpfeifer, Goldregenpfeifer (H), Kranich	
Abs. 2	Limikolen	
5611-401	Lahnhänge	1 478
Abs. 1	Haselhuhn (H), Mittelspecht (H), Wespenbussard, Uhu, Rotmilan, Grauspecht, Schwarzspecht, Neuntöter, Schwarzmilan	
Abs. 2	–	

Nummer	Bezeichnung des Vogelschutzgebiets	Gebietsgröße (ha)
mit vorkommenden Arten lt. Artikel 4 Abs. 1 und Abs. 2 der Richtlinie 79/409/EWG, (H) = Hauptvorkommen (d. h. die genannten Vogelarten sind die Arten, die für die Bestimmung der Erhaltungsziele charakteristisch sind)		
5706-401	Vulkaneifel	706
Abs. 1	Uhu (H), Rotmilan, Grauspecht, Schwarzspecht, Neuntöter	
Abs. 2	–	
5707-401	Jungferweiher	45
Abs. 1	Neuntöter	
Abs. 2	Möwen, Seeschwalben (H), Limikolen (H), Wasserralle, Bekassine, Schwimmenten, Taucher	
5709-401	Maifeld Einig-Naunheim	608
Abs. 1	Mornellregenpfeifer (H), Goldregenpfeifer	
Abs. 2	–	
5711-401	Mittlerheintal	14 942
Abs. 1	Wespenbussard (H), Wanderfalke (H), Haselhuhn (H), Mittelspecht (H), Schwarzmilan, Rotmilan, Grauspecht, Schwarzspecht, Neuntöter, Uhu, Schwarzstorch	
Abs. 2	Zippammer, Wendehals	
5807-401	NSG Sangweiher und Erweiterung	78
Abs. 1	Schwarzstorch, Möwen, Seeschwalben	
Abs. 2	Limikolen (H), Kranich, Schwimmenten, Bekassine, Wasserralle, Braunkehlchen, Taucher	
5809-401	Mittel- und Untermosel	15 431
Abs. 1	Wespenbussard (H), Haselhuhn (H), Uhu (H), Eisvogel (H), Schwarzmilan, Rotmilan, Wanderfalke, Grauspecht, Schwarzspecht, Mittelspecht, Schwarzstorch, Neuntöter	
Abs. 2	Wendehals (H), Zippammer (H)	
5905-401	Orsfeld (Bitburger Gutland)	1 108
Abs. 1	Goldregenpfeifer (H), Kranich	
Abs. 2	Limikolen	
5908-401	Wälder zwischen Wittlich und Cochem	23 490
Abs. 1	Grauspecht (H), Schwarzspecht (H), Mittelspecht (H), Schwarzstorch (H), Schwarzmilan (H), Wespenbussard, Rotmilan, Haselhuhn, Eisvogel, Neuntöter, Uhu	
Abs. 2	Wendehals (H), Zippammer	
6013-401	Rheinaue Bingen-Ingelheim	1 747
Abs. 1	Schwarzmilan (H), Eisvogel, Grauspecht, Mittelspecht, Blaukehlchen, Säger	
Abs. 2	Beutelmeise, Wasserralle, Seeschwalben (H), Limikolen (H), Gründelenten (H), Tauchenten (H), Kormoran (H), Bekassine, Wendehals, Wiedehopf, Gänse (H), Möwen (H)	
6013-403	NSG Hinter der Morkaute	16
Abs. 1	–	
Abs. 2	Seeschwalben (H), Limikolen (H), Möwen (H), Schwimmvögel, Bekassine, Beutelmeise	
6014-401	Dünen- und Sandgebiet Mainz-Ingelheim	2 391
Abs. 1	Heidelerche (H), Ziegenmelker, Schwarzspecht, Neuntöter, Grauspecht	
Abs. 2	Wiedehopf (H), Wendehals	
6014-402	Selztal zwischen Hahnheim und Ingelheim	370
Abs. 1	Rohrweihe (H), Blaukehlchen (H), Wachtelkönig	
Abs. 2	Wasserralle (H), Graugans (H), Beutelmeise, Schilfrohrsänger	
6015-301	NSG Laubenheimer-Bodenheimer Ried	79
Abs. 1	Rohrweihe (H), Blaukehlchen (H), Zwergdommel, Schwarzmilan, Neuntöter	
Abs. 2	Wasserralle (H), Beutelmeise (H), Schilfrohrsänger, Drosselrohrsänger, Wiesenpieper, Schwimmvögel	

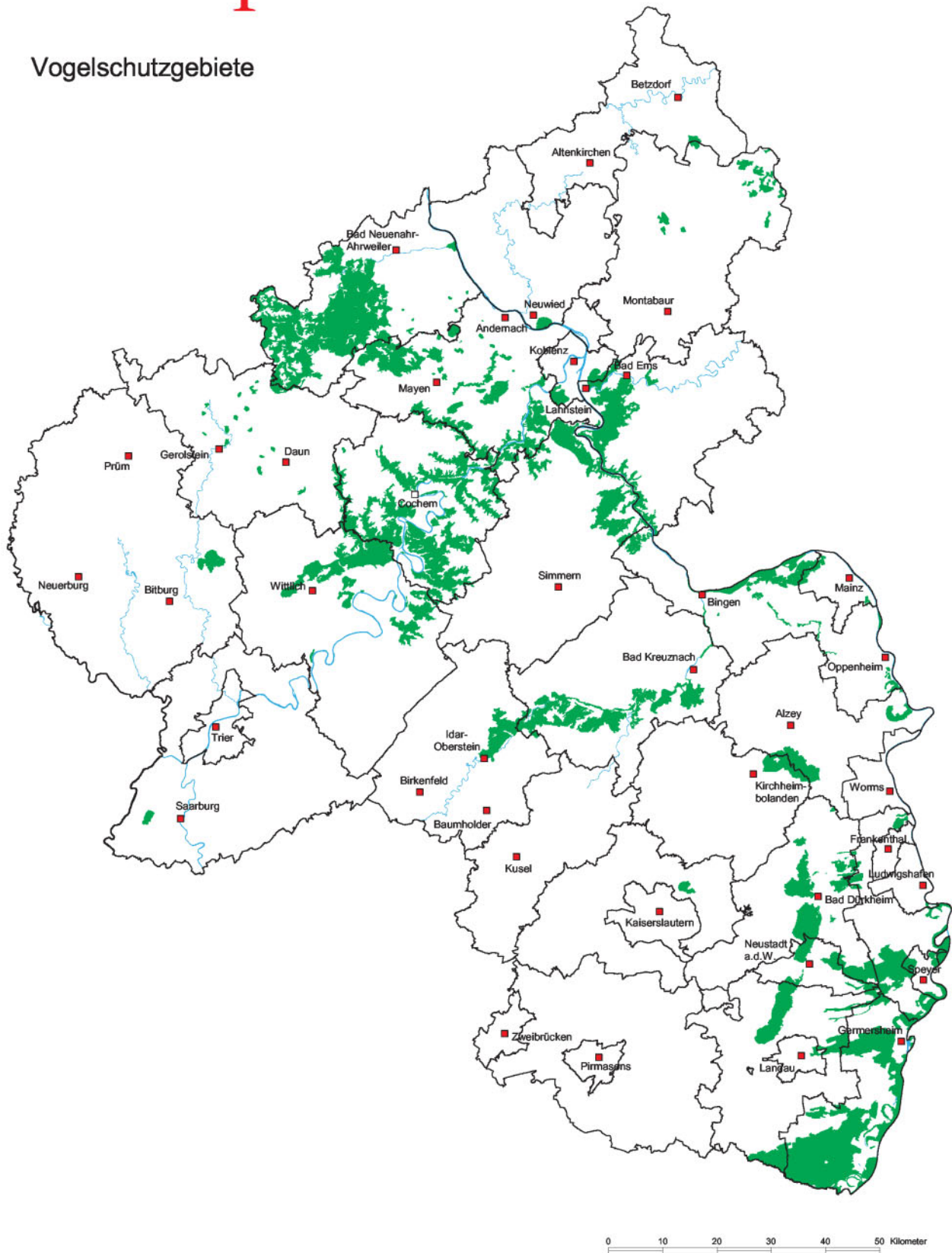
Nummer	Bezeichnung des Vogelschutzgebiets	Gebietsgröße (ha)
mit vorkommenden Arten lt. Artikel 4 Abs. 1 und Abs. 2 der Richtlinie 79/409/EWG, (H) = Hauptvorkommen (d. h. die genannten Vogelarten sind die Arten, die für die Bestimmung der Erhaltungsziele charakteristisch sind)		
6016-302	NSG Kisselwörth und Sändchen	75
Abs. 1	Schwarzmilan (H), Wespenbussard, Rotmilan, Eisvogel, Grauspecht, Mittelspecht, Blaukehlchen	
Abs. 2	Schwimmvögel, Limikolen	
6116-402	Schilfgebiete zwischen Gimsheim und Oppenheim inklusive Fischsee	388
Abs. 1	Blaukehlchen (H), Purpurreiher, Rohrweihe	
Abs. 2	Wasserralle (H), Schilfrohrsänger (H), Beutelmeise	
6210-401	Nahetal	12 521
Abs. 1	Wespenbussard (H), Wanderfalke (H), Uhu (H), Eisvogel (H), Neuntöter (H), Schwarzmilan, Rotmilan, Haselhuhn, Grauspecht, Schwarzspecht, Ziegenmelker, Mittelspecht	
Abs. 2	Wendehals (H), Beutelmeise, Zippammer	
6216-401	Eich-Gimsheimer Altrhein	678
Abs. 1	Purpurreiher (H), Rohrweihe (H), Blaukehlchen (H), Zwergdommel, Schwarzmilan, Eisvogel, Rotmilan	
Abs. 2	Wasserralle (H), Rohrschwirl (H), Schilfrohrsänger (H), Beutelmeise (H), Drosselrohrsänger, Schwimmvögel, Gänse	
6304-401	Saargau Bilzingen/Fisch	317
Abs. 1	Mornellregenpfeifer (H), Goldregenpfeifer	
Abs. 2	Limikolen	
6314-401	Ackerplateau zwischen Ilbesheim und Flomborn	3 632
Abs. 1	Rohrweihe (H), Wiesenweihe (H)	
Abs. 2	–	
6315-401	Klärteiche Offstein	58
Abs. 1	Blaukehlchen, Moorente	
Abs. 2	Löffelente, Brandgans, Flussregenpfeifer, Reiherente, Wasserralle, Seeschwalben (insbesondere Trauer-Seeschwalbe) (H), Limikolen (H), Möwen, Gründelenten, Tauchenten, Bekassine	
6416-401	Bobenheimer und Roxheimer Altrhein mit Silbersee	401
Abs. 1	Purpurreiher (H), Blaukehlchen (H), Zwergdommel, Schwarzmilan, Rohrweihe, Eisvogel, Grauspecht, Mittelspecht, Neuntöter	
Abs. 2	Wasserralle (H), Schilfrohrsänger (H), Beutelmeise (H), Drosselrohrsänger, Rohrschwirl, Limikolen (H), Möwen (H), Seeschwalben, Gründelenten (H), Knäkenente (H), Schnatterente (H), Tauchenten (H), Kolbenente (H), Tafelente, Graugans (H)	
6512-301	Mehlinger Heide	398
Abs. 1	Heidelerche (H), Ziegenmelker (H), Neuntöter	
Abs. 2	Wendehals	
6514-401	Haardtrand	11 392
Abs. 1	Ziegenmelker (H), Schwarzspecht (H), Heidelerche (H), Wespenbussard, Uhu, Wanderfalke, Grauspecht, Mittelspecht, Neuntöter, Rauhußkauz, Wachtelkönig	
Abs. 2	Wiedehopf (H), Wendehals (H), Zippammer, Zaunammer, Steinschmätzer	
6516-401	Neuhofener Altrhein mit Prinz-Karl-Wörth	358
Abs. 1	Zwergdommel (H), Schwarzmilan (H), Rohrweihe, Eisvogel, Grauspecht, Schwarzspecht, Mittelspecht, Blaukehlchen	
Abs. 2	Wasserralle (H), Beutelmeise (H), Schilfrohrsänger, Drosselrohrsänger, Schwimmvögel, Kolbenente, Reiherente	
6616-401	Otterstadter Altrhein und Angelhofer Altrhein inklusive Binsfeld	1 181
Abs. 1	Schwarzmilan (H), Eisvogel (H), Mittelspecht (H), Grauspecht, Schwarzspecht, Blaukehlchen	
Abs. 2	Tauchenten (H), Kormoran (H), Saatgans (H), Blässgans (H), Weißwangengans (H), Graugans (H), Möwen, Taucher (H)	

Nummer	Bezeichnung des Vogelschutzgebiets	Gebietsgröße (ha)
mit vorkommenden Arten lt. Artikel 4 Abs. 1 und Abs. 2 der Richtlinie 79/409/EWG, (H) = Hauptvorkommen (d. h. die genannten Vogelarten sind die Arten, die für die Bestimmung der Erhaltungsziele charakteristisch sind)		
6616-402	Speyerer Wald, Nonnenwald und Bachauen zwischen Geinsheim und Hanhofen	7 965
Abs. 1	Wachtelkönig (H), Ziegenmelker (H), Mittelspecht (H), Rohrweihe (H), Wespenbussard, Eisvogel, Grauspecht, Schwarzspecht, Heidelerche, Blaukehlchen, Neuntöter	
Abs. 2	Wendehals (H), Wasserralle, Wiedehopf, Bekassine, Braunkehlchen, Limikolen	
6715-401	Offenbacher Wald, Bellheimer Wald und Queichwiesen	5 313
Abs. 1	Wachtelkönig (H), Ziegenmelker (H), Mittelspecht (H), Wespenbussard, Rotmilan, Rohrweihe, Grauspecht, Schwarzspecht, Heidelerche, Neuntöter, Eisvogel, Blaukehlchen	
Abs. 2	Wendehals (H), Wasserralle, Wiedehopf, Bekassine, Braunkehlchen, Wiesenpieper	
6716-401	NSG Mechtersheimer Tongruben	34
Abs. 1	Purpurreiher (H), Rohrweihe (H), Blaukehlchen (H), Zwergdommel, Flusseeschwalbe, Eisvogel, Goldregenpfeifer	
Abs. 2	Wasserralle (H), Beutelmeise (H), Rohrschwirl, Schilfrohrsänger, Drosselrohrsänger, Kormoran, Schwimmvogel, Gänse, Seeschwalben, Limikolen	
6716-402	Berghausener und Lingenfelder Altrhein mit Insel Flotzgrün	1 807
Abs. 1	Schwarzmilan (H), Eisvogel (H), Mittelspecht (H), Blaukehlchen (H), Purpurreiher, Wespenbussard, Rohrweihe, Grauspecht, Schwarzspecht, Neuntöter, Wachtelkönig	
Abs. 2	Wasserralle, Wendehals, Schilfrohrsänger, Drosselrohrsänger, Beutelmeise, Seeschwalben (H), Möwen, Limikolen (H), Schwimmvogel (insbesondere Tauchenten [H], Gründelenten, Gänse [H], Kormoran [H])	
6716-403	Rußheimer Altrhein	81
Abs. 1	Zwergdommel (H), Purpurreiher, Blaukehlchen	
Abs. 2	Wasserralle (H), Drosselrohrsänger, Beutelmeise, Schwimmvogel	
6716-404	Heiligensteiner Weiher	43
Abs. 1	Zwergdommel (H), Rohrweihe, Blaukehlchen	
Abs. 2	Wasserralle, Beutelmeise, Graugans, Knäkente, Bekassine	
6815-401	Neupotzer Altrhein	218
Abs. 1	Zwergdommel (H), Purpurreiher (H), Rohrweihe (H), Eisvogel, Grauspecht, Mittelspecht, Blaukehlchen, Neuntöter	
Abs. 2	Wasserralle (H), Rohrschwirl (H), Beutelmeise (H), Drosselrohrsänger, Schilfrohrsänger	
6816-402	Hördter Rheinaue inklusive Kahnbusch und Oberscherpfer Wald	1 861
Abs. 1	Zwergdommel (H), Schwarzmilan (H), Eisvogel (H), Grauspecht (H), Mittelspecht (H), Wespenbussard, Rotmilan, Rohrweihe, Schwarzspecht, Blaukehlchen, Neuntöter	
Abs. 2	Wasserralle, Wendehals, Schilfrohrsänger, Beutelmeise, Drosselrohrsänger	
6816-403	Karlskopf und Leimersheimer Altrhein	154
Abs. 1	Eisvogel, Schwarzmilan, Grauspecht	
Abs. 2	Gründelenten (H), Graugans (H), Tauchenten, Kormoran, Säger	
6816-404	Sondernheimer Tongruben	42
Abs. 1	Zwergdommel (H), Blaukehlchen, Purpurreiher, Eisvogel, Rohrweihe	
Abs. 2	Wasserralle (H), Rohrschwirl, Purpurreiher, Beutelmeise, Drosselrohrsänger, Schilfrohrsänger, Gründelenten	
6914-401	Bienwald und Viehstrichwiesen	16 335
Abs. 1	Wespenbussard (H), Wachtelkönig (H), Ziegenmelker (H), Grauspecht (H), Schwarzspecht (H), Mittelspecht (H), Heidelerche (H), Schwarzmilan, Rotmilan, Rohrweihe, Eisvogel, Blaukehlchen, Neuntöter	
Abs. 2	Wiedehopf (H), Wendehals (H), Wasserralle, Bekassine, Braunkehlchen, Wiesenpieper	

Nummer	Bezeichnung des Vogelschutzgebiets	Gebietsgröße (ha)
mit vorkommenden Arten lt. Artikel 4 Abs. 1 und Abs. 2 der Richtlinie 79/409/EWG, (H) = Hauptvorkommen (d. h. die genannten Vogelarten sind die Arten, die für die Bestimmung der Erhaltungsziele charakteristisch sind)		
6915-402	Wörther Altrhein und Wörther Rheinhafen	248
Abs. 1	Zwergdommel (H), Purpurreiher (H), Rohrweihe (H), Eisvogel, Grauspecht, Schwarzspecht, Blaukehlchen, Wespenbussard, Schwarzmilan, Neuntöter	
Abs. 2	Wasserralle (H), Rohrschwirl, Schilfrohrsänger, Drosselrohrsänger, Beutelmeise, Gründelenten (H), Tauchenten (H), Taucher, Säger, Möwen, Kormoran, Schwimmenten	
6915-403	Goldgrund und Daxlander Au	781
Abs. 1	Schwarzmilan (H), Flusseeeschwalbe (H), Mittelspecht (H), Rohrweihe, Eisvogel, Grauspecht, Schwarzspecht, Neuntöter	
Abs. 2	–	
7015-405	Neuburger Altrheine	99
Abs. 1	Zwergdommel (H), Rohrweihe, Eisvogel, Grauspecht, Schwarzspecht, Mittelspecht, Blaukehlchen, Neuntöter, Purpurreiher	
Abs. 2	Wasserralle (H), Rohrschwirl (H), Beutelmeise (H), Schilfrohrsänger, Drosselrohrsänger	

RheinlandPfalz

Vogelschutzgebiete



**Landesgesetz
zum Schutz der Gedenkstätte KZ Osthofen
und der Gedenkstätte SS-Sonderlager/KZ Hinzert
Vom 28. September 2005**

Der Landtag Rheinland-Pfalz hat das folgende Gesetz beschlossen:

§ 1

Orte nach § 15 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 des Versammlungsgesetzes sind

1. die Gedenkstätte KZ Osthofen einschließlich des NS-Dokumentationszentrums Rheinland-Pfalz,
2. die Gedenkstätte SS-Sonderlager/KZ Hinzert einschließlich neun Stätten der Unmenschlichkeit im Umfeld.

§ 2

(1) Die Abgrenzung der Gedenkstätte KZ Osthofen einschließlich des NS-Dokumentationszentrums Rheinland-Pfalz umfasst die in der Anlage 1 aufgeführten Flurstücke in der Gemarkung Osthofen und ist in der als Anlage 2 beigefügten Karte rot gekennzeichnet.

(2) Die Abgrenzung der Gedenkstätte SS-Sonderlager/KZ Hinzert umfasst die in der Anlage 3 aufgeführten Flurstücke in der Gemarkung Hinzert und ist in der als Anlage 4 beigefügten Karte grün gekennzeichnet. Die Abgrenzungen der in der Anlage 5 aufgeführten neun Stätten der Unmenschlichkeit in den Gemarkungen Beuren, Hinzert und Reinsfeld umfassen die kreisförmigen Bereiche mit einem Halbmesser von 100 Metern um die dort aufgestellten, zugehörigen Informationstafeln und sind in der als Anlage 6 beigefügten Karte blau gekennzeichnet.

§ 3

Das fachlich zuständige Ministerium wird ermächtigt, die Festlegungen nach § 2 redaktionell zu ändern und diese Änderungen im Gesetz- und Verordnungsblatt bekannt zu machen.

§ 4

Dieses Gesetz tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Mainz, den 28. September 2005

Der Ministerpräsident
Kurt Beck

Anlage 1

(zu § 2 Abs. 1)

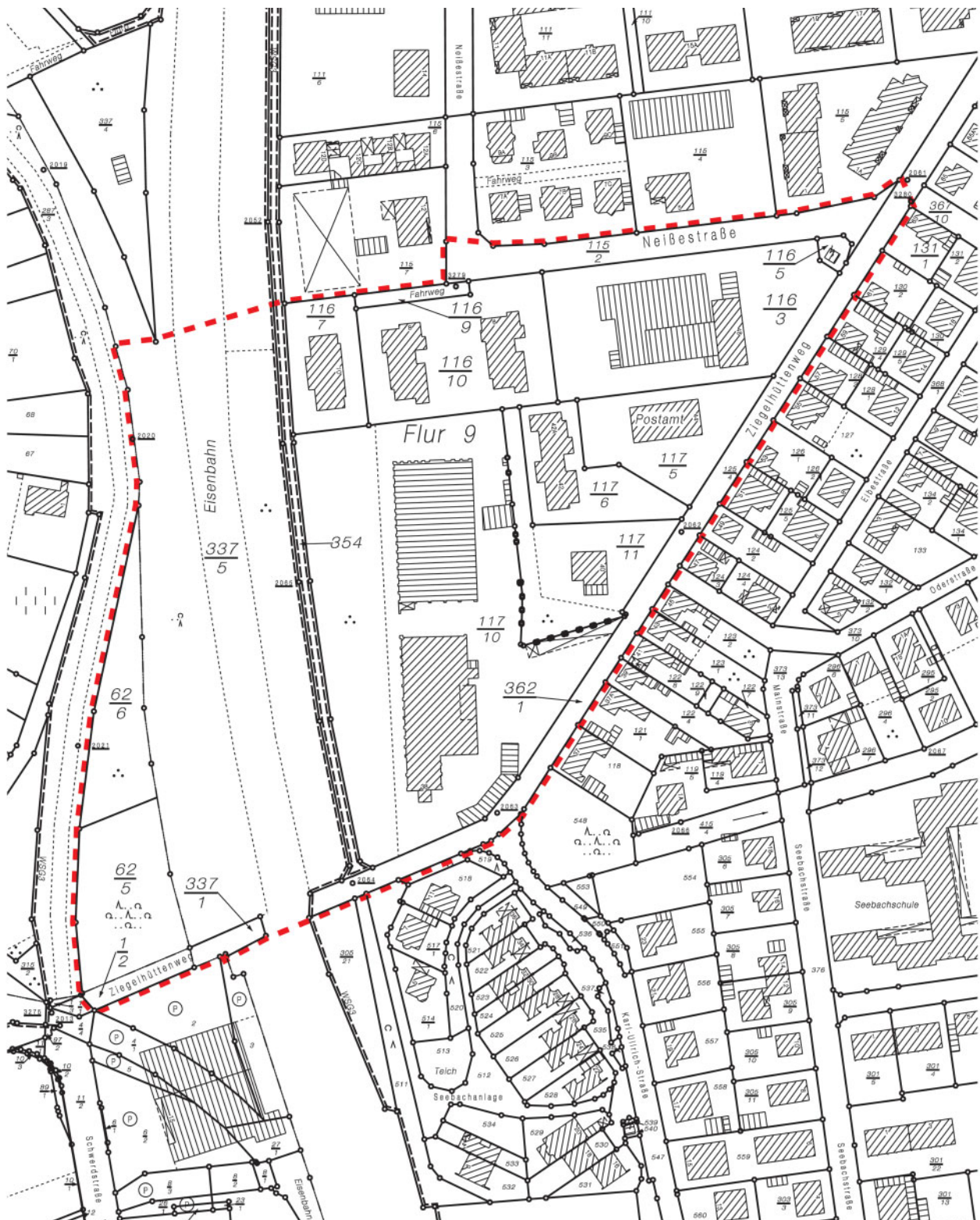
**Abgrenzung der Gedenkstätte KZ Osthofen
einschließlich des NS-Dokumentationszentrums Rheinland-Pfalz**

Gemarkung Osthofen

Flur	Flurstücksnummer	Flur	Flurstücksnummer
5	1/2	9	117/5
5	62/5	9	117/6
5	62/6	9	117/10
9	115/2 (teilweise)	9	117/11
9	116/3	9	337/1
9	116/5	9	337/5 (teilweise)
9	116/7	9	354 (teilweise)
9	116/9	9	362/1 (teilweise)
9	116/10		

Anlage 2
(zu § 2 Abs. 1)

**Abgrenzung der Gedenkstätte KZ Osthofen
einschließlich des NS-Dokumentationszentrums Rheinland-Pfalz**



--- Abgrenzung der Gedenkstätte

Anlage 3

(zu § 2 Abs. 2 Satz 1)

**Abgrenzung der Gedenkstätte SS-Sonderlager/KZ Hinzert
Ehemaliges Lager**

Gemarkung Hinzert

Flur	Flurstücksnummer	Flur	Flurstücksnummer
8	17/11	8	104/17
8	17/12	9	19/5
8	17/13	9	19/6
8	17/16	9	19/12
8	17/18	9	19/13
8	17/20	9	19/15
8	17/21	9	19/17
8	17/22	9	20/1
8	17/23	9	20/2
8	17/27	9	20/3
8	17/28	9	20/4
8	17/29	9	22/14 (teilweise)
8	17/32	9	26/4
8	17/33	9	26/5
8	17/34	9	27
8	17/35	9	33/20
8	17/36	9	34/20
8	17/37	9	37/21
8	17/38	9	38/21
8	27/4	9	39/21
8	35/1 (teilweise)	9	40/20
8	35/2	10	85/2 (teilweise)
8	41 (teilweise)	10	85/4 (teilweise)
8	43 (teilweise)	10	85/6
8	64/17	10	85/8
8	67/17	10	85/9
8	68/17	10	85/10
8	69/17	10	100/2
8	70/17	10	100/3
8	71/17	10	104 (teilweise)
8	72/17	10	112/2
8	73/17	10	112/3
8	101/17	10	112/4
8	102/17	10	112/5
8	103/17	10	113/1 (teilweise)

Anlage 4
(zu § 2 Abs. 2 Satz 1)

**Abgrenzung der Gedenkstätte SS-Sonderlager/KZ Hinzert
Ehemaliges Lager**



Anlage 5

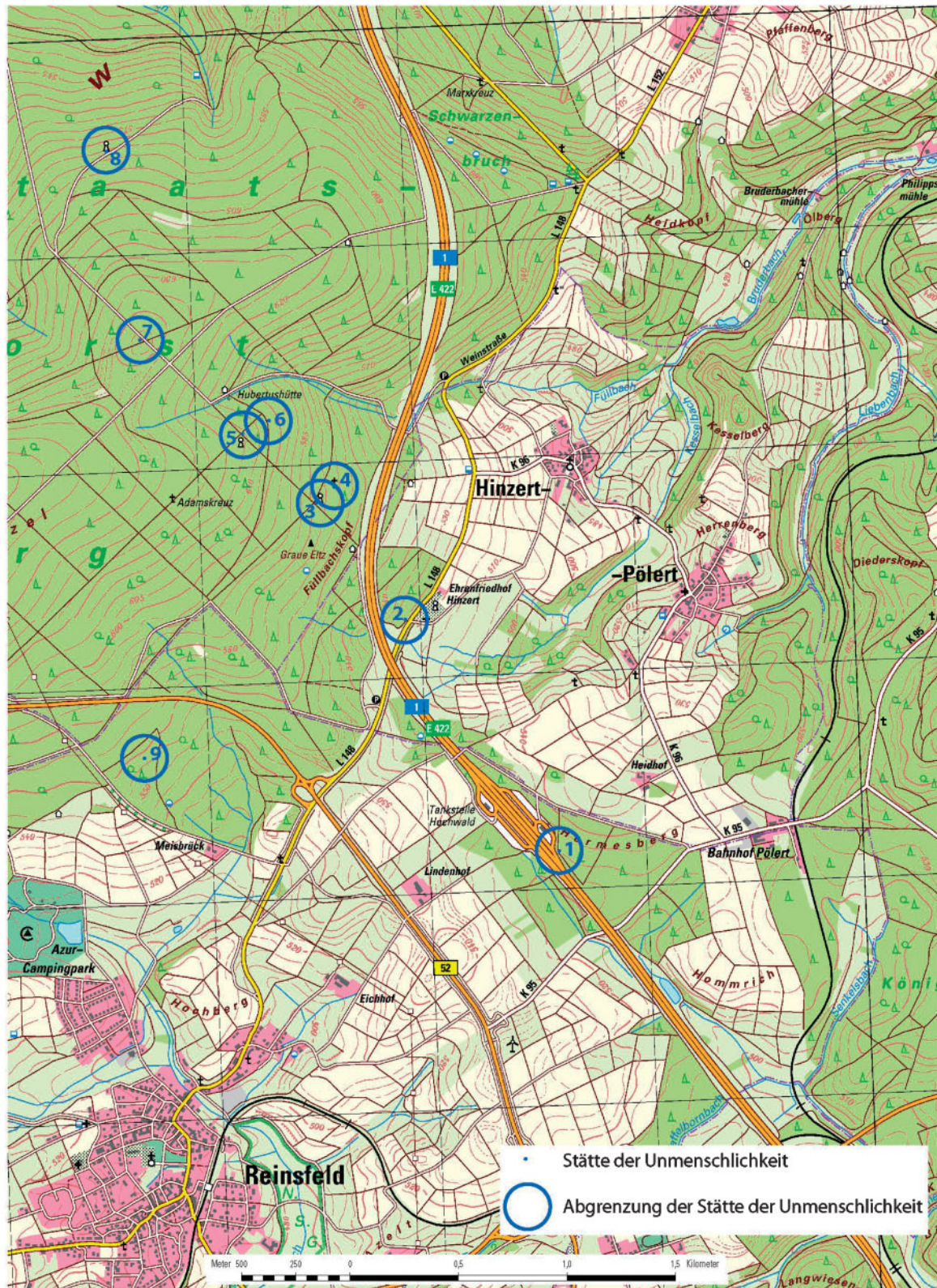
(zu § 2 Abs. 2 Satz 2)

**Gedenkstätte SS-Sonderlager/KZ Hinzert
Stätten der Unmenschlichkeit im Umfeld**

Lfd. Nr.	Benennung und Lage
1	Ehemaliger Häftlingsfriedhof 1942 bis 1944 Gemarkung Reinsfeld, Waldabteilung 34 im Gemeindewald Reinsfeld, oberhalb der Autobahn-Raststätte Hochwald-Ost an der Bundesautobahn 1.
2	Ehemaliger Quarzitsteinbruch Gemarkung Hinzert, Waldabteilung 9 im Gemeindewald Hinzert-Pöler, nahe der Landesstraße 148, ungefähr gegenüber der Einfahrt zu der Gedenkstätte SS-Sonderlager/KZ Hinzert.
3	Gedenkstein für im Jahr 1942 erschossene Widerstandskämpfer aus Luxemburg (Luxemburger Streikopfer) Gemarkung Beuren, Waldabteilung 117 im Staatswald Rheinland-Pfalz (Forstrevier Hohe Wurzel im Forstamtsbezirk des Forstamtes Hochwald), unmittelbar am Forstwirtschaftsweg Portschnaise.
4	Ehemaliges Massengrab für im Jahr 1942 erschossene Widerstandskämpfer aus Luxemburg (Luxemburger Streikopfer) Gemarkung Beuren, Waldabteilung 117 im Staatswald Rheinland-Pfalz (Forstrevier Hohe Wurzel im Forstamtsbezirk des Forstamtes Hochwald), ungefähr 150 Meter in nordöstlicher Richtung vom Gedenkstein für Luxemburger Streikopfer (lfd. Nr. 3) entfernt.
5	Gedenkstein für im Herbst 1941 ermordete sowjetische Kriegsgefangene Gemarkung Beuren, Waldabteilung 116 im Staatswald Rheinland-Pfalz (Forstrevier Hohe Wurzel im Forstamtsbezirk des Forstamtes Hochwald), unmittelbar am Forstwirtschaftsweg Portschnaise, ungefähr 450 Meter in nordwestlicher Richtung vom Gedenkstein für Luxemburger Streikopfer (lfd. Nr. 3) entfernt; zugehörige Informationstafel: Waldabteilung 118 im Staatswald Rheinland-Pfalz (Forstrevier Hohe Wurzel im Forstamtsbezirk des Forstamtes Hochwald), unmittelbar am Forstwirtschaftsweg Portschnaise, gegenüber dem Gedenkstein für im Herbst 1941 ermordete sowjetische Kriegsgefangene.
6	Ehemaliges Massengrab für im Herbst 1941 ermordete sowjetische Kriegsgefangene Gemarkung Beuren, Waldabteilung 118 im Staatswald Rheinland-Pfalz (Forstrevier Hohe Wurzel im Forstamtsbezirk des Forstamtes Hochwald), ungefähr 150 Meter in nordöstlicher Richtung vom Gedenkstein für diese sowjetischen Kriegsgefangenen (lfd. Nr. 5) entfernt.
7	Erinnerungsstätte für Opfer des Nacht- und Nebel-Erlasses 1942/1943 Gemarkung Beuren, Waldabteilung 123 im Staatswald Rheinland-Pfalz (Forstrevier Hohe Wurzel im Forstamtsbezirk des Forstamtes Hochwald), ungefähr 650 Meter in nordwestlicher Richtung vom Gedenkstein für im Herbst 1941 ermordete sowjetische Kriegsgefangene (lfd. Nr. 5) entfernt, nahe dem Forstwirtschaftsweg Portschnaise.
8	Gedenkstein für im Winter 1944 erschossene führende Mitglieder des Luxemburger Widerstandes (Luxemburger Widerstandskämpfer) und in der Nähe davon ehemaliges Massengrab für diese Luxemburger Widerstandskämpfer Gemarkung Beuren, Waldabteilung 132 im Staatswald Rheinland-Pfalz (Forstrevier Hohe Wurzel im Forstamtsbezirk des Forstamtes Hochwald), ungefähr einen Kilometer (Wegstrecke) in nördlicher Richtung von der Erinnerungsstätte für Opfer des Nacht- und Nebel-Erlasses 1942/1943 (lfd. Nr. 7) entfernt.
9	Geplante Massenliquidierungsgruben 1944 Gemarkung Reinsfeld, Waldabteilung 29 im Gemeindewald Reinsfeld.

Anlage 6
(zu § 2 Abs. 2 Satz 2)

Gedenkstätte SS-Sonderlager/KZ Hinzert
Abgrenzungen der Stätten der Unmenschlichkeit



Gesetz- und Verordnungsblatt
für das Land Rheinland-Pfalz

G 3231

Postvertriebsstück – Entgelt bezahlt

Staatskanzlei Rheinland-Pfalz
Postfach 3880, 55028 Mainz

**Siebttes Landesgesetz
zur Änderung des Gerichtsorganisationsgesetzes
Vom 28. September 2005**

Der Landtag Rheinland-Pfalz hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Das Gerichtsorganisationsgesetz vom 5. Oktober 1977 (GVBl. S. 333), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. Juni 2003 (GVBl. S. 120), BS 300-1, wird wie folgt geändert:

1. § 3 wird wie folgt geändert:

- a) In Absatz 4 werden nach dem Wort „Landespersonalvertretungsgesetz“ die Worte „und nach dem Bundespersonalvertretungsgesetz“ eingefügt.
- b) Absatz 5 wird gestrichen.
- c) Der bisherige Absatz 6 wird Absatz 5 und erhält folgende Fassung:
„(5) In gerichtlichen Verfahren über die Vergabe von Studienplätzen sowie über die damit zusammenhängenden Entscheidungen über die Einschreibung und deren Versagung und Aufhebung ist das Verwaltungsgericht Mainz auch für die Bezirke der Verwaltungsgerichte Koblenz, Neustadt an der Weinstraße und Trier zuständig, soweit nicht nach § 52 Nr. 3 Satz 4 und 5 der Verwaltungsgerichtsordnung eine andere örtliche Zuständigkeit begründet ist.“

2. Es werden folgende Landkreisnamen und Bezeichnungen ersetzt:

- a) in § 3 Abs. 2 Nr. 3, § 9 Abs. 2 Nr. 3 und § 13 Abs. 2

- Nr. 3 „Ludwigshafen“ durch „Rhein-Pfalz-Kreis“,
- b) in § 4 Abs. 2 Nr. 2 und Abs. 3 Nr. 1 und 2 „das Oberlandesgericht Zweibrücken“ durch „das Pfälzische Oberlandesgericht Zweibrücken“ und
- c) in den §§ 18 und 18 c Abs. 1 Nr. 2, § 18 d Abs. 1 und § 20 „das für Arbeit zuständige Ministerium“ durch „das für die arbeitsrechtlichen Angelegenheiten zuständige Ministerium“.

Artikel 2

- (1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.
- (2) Die zu diesem Zeitpunkt bei dem Verwaltungsgericht Koblenz anhängigen Verfahren nach dem Bundespersonalvertretungsgesetz gehen in der Lage, in der sie sich befinden, auf das Verwaltungsgericht Mainz über. Zum gleichen Zeitpunkt werden die Berufungen zu ehrenamtlichen Richterinnen und Richtern bei der Fachkammer für Bundespersonalvertretungssachen des Verwaltungsgerichts Koblenz auf das Verwaltungsgericht Mainz übergeleitet.
- (3) Die zu diesem Zeitpunkt bei den Verwaltungsgerichten Koblenz, Neustadt an der Weinstraße und Trier anhängigen gerichtlichen Verfahren über die Vergabe von Studienplätzen sowie über die damit zusammenhängenden Entscheidungen über die Einschreibung und deren Versagung und Aufhebung gehen in der Lage, in der sie sich befinden, auf das Verwaltungsgericht Mainz über.

Mainz, den 28. September 2005
Der Ministerpräsident
Kurt Beck

Herausgeber und Verleger: Staatskanzlei Rheinland-Pfalz

Druck: Justizvollzugsanstalt Diez, Limburger Str. 122, 65582 Diez

Bezugsbedingungen: Bezugszeit ist das Kalenderjahr. Bezugspreis im Abonnement jährlich 30,68 EUR. Abbestellungen für das nächste Kalenderjahr müssen bis spätestens 1. November der Staatskanzlei vorliegen. Auslieferung von Einzelstücken durch das Landeshauptarchiv, Karmeliterstraße 1-3, 56068 Koblenz; Preis je Doppelseite 0,15 EUR zuzügl. Versandkosten. Die Preise enthalten keine Mehrwertsteuer, da die Herausgabe des Gesetz- und Verordnungsblattes hoheitliche Tätigkeit ist.

Postanschrift: Staatskanzlei, Peter-Altmeier-Allee 1, 55116 Mainz, Tel. (0 61 31) 16 47 67